



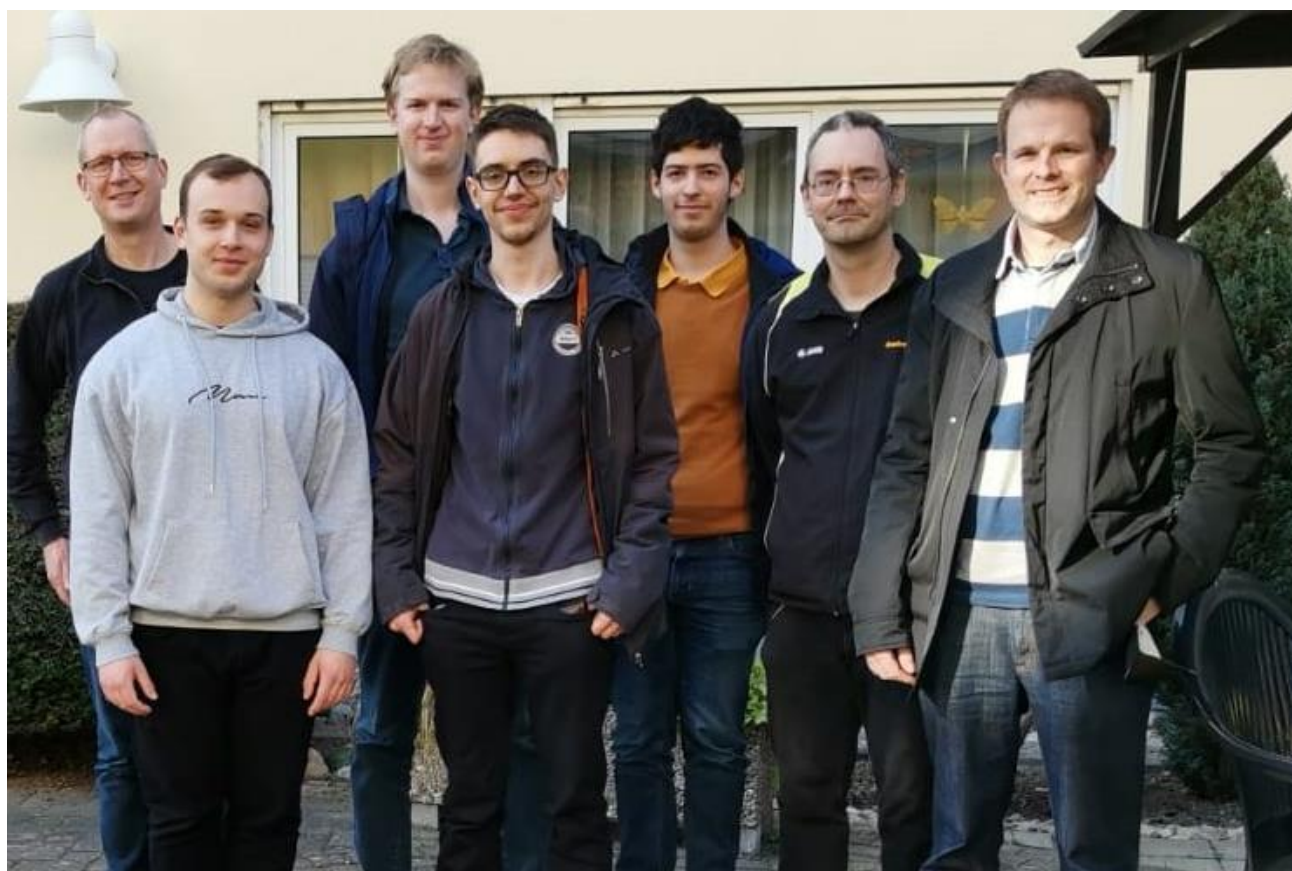
Greifer



Vereinszeitung der Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

Ausgabe 1/2022

~~März~~ Juni 2022



So seh'n Sieger aus! Unsere Oberligamannschaft gewann in Emmendingen zu siebt mit $6\frac{1}{2}:1\frac{1}{2}$, v.l.n.r. Christoph Pfrommer, Leon Wegmer, Stefan Joeres, Maximilian Ruff, Simon Fidlín, Andreas Vinke und Michael Spieker.

(Foto © Christoph Pfrommer)

Ehrungen

Talentförderungspreis des Bad. Sportbundes

Mannschaftskämpfe

Die Runden 4 bis 9 (11) der Saison 2021/22

2. Frauenbundesliga

Sofortiger Wiederaufstieg zur 1. Liga vertagt

Vereinsturniere

Turniere der Saison 2021/22 beendet

Jugendschach

Erfolgreiche BJEM & BJMM

Termine

Termine Juli – September 2022

INHALTSVERZEICHNIS / IMPRESSUM

Aus dem Vorstand (Ehrungen)	3
Badische Mannschaftsmeisterschaften	5
Aus der Schachgeschichte	41
Frauen	42
Turniere	50
Jugend	58
Schulschach	82
Vereinsturniere 2021/22	85
Online-Schach	90
Termine	91

IMPRESSUM

Greifer **Vereinszeitung der Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.**

Herausgeber: Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V. (Postadresse siehe 1. Vorsitzender)

1. Vorsitzender: Christoph Pfrommer, Graf-Eberstein-Str. 19, 76199 Karlsruhe,
Tel. 0721/883694; E-Mail: christoph.pfrommer@gmx.de

Turnierleiter: Lukas Pfatteicher, Tiroler Str. 31, 76227 Karlsruhe
Tel. 0721 9473870, E-Mail: lukaspfatteicher@arcor.de

Spiellokal: Bürgerzentrum Südstadt, Henriette-Obermüller-Str. 10, 76137 Karlsruhe

Spielabend: Freitag ab 19.30 Uhr (Bürgerzentrum Südstadt)

Jugendtraining: Dienstag ab 16.00 Uhr (Anne-Frank-Haus, 76133 Karlsruhe, Moltkestr. 20)

Bankverbindung: Postbank Karlsruhe, BLZ 660 100 75, Konto 488 756
IBAN: DE18 6601 0075 0000 4887 56 BIC: PBNKDEFF
KSF-Gläubiger-ID: DE52KSF00000581227

Homepage: **www.ksf1853.de** oder **www.karlsruher-schachfreunde.de**

Webmaster: Christoph Pfrommer, christoph.pfrommer@gmx.de

Redaktion: Stefan Haas, Peter-und-Paul-Platz 6, 76185 Karlsruhe, stefaha@t-online.de

**Mitarbeiter bei
dieser Ausgabe:** Sebastian Klebs, Harald Klingenberg, Anja Landenberger,
Christoph Pfrommer, Michael Spieker, Andreas von Wilke,
Kristin Wodzinski.

Titelbild: Christoph Pfrommer

Auflage: 230

Druck: Fischer Schnelldruck, Seubertstr. 8, 76131 Karlsruhe

Beitragsinformation

KSF-Mitgliedsbeitrag für ein Jahr:

Vollmitglieder: 120,- Euro

Ermäßigter Beitrag: 90,- Euro

Jugendliche (unter 20 Jahre): 60,- Euro

Der Beitrag ist halbjährlich im Voraus zu entrichten. Bankverbindung siehe oben.

Ausgezeichnet mit dem Talentförderungspreis des B.S.B.

Jugend • 1.6.2022 • Niefern • Von Kristin Wodzinski

Heute fand im Best Western Queens Hotel in Pforzheim-Niefern die Auszeichnungsfeier des Badischen Sportbundes statt. Geehrt wurden 18 ehrenamtlich Engagierte, die die goldene Ehrennadel des Sportbundes erhalten haben, zwei Schachfreunde, die als Förderer des Sports ausgezeichnet wurden, und vier Vereine, die für ihre herausragende Arbeit in der leistungssportlichen Nachwuchsförderung ausgezeichnet wurden. Dazu zählten die Leichtathletik-Gemeinschaft Region Karlsruhe e.V., der 1. ASV Germania Bruchsal e.V., die Spvgg. 1910 Durlach Aue e.V. und wir, die Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.



Foto oben, v.l.n.r. Claus-Peter Bach, Andreas Vinke und Kristin Wodzinski

Claus-Peter Bach, Vizepräsident des Badischen Sportbundes, sagte in seiner Laudatio: „Der Verein, vertreten durch Kristin Wodzinski und Andreas Vinke aus der Vorstandsmannschaft, hat 197 Mitglieder, darunter 94 Kinder und Jugendliche, von denen 20 an der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft teilgenommen haben. Bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft gab es 14 Teilnahmen, zwei Medaillen und einen Meistertitel. Bei Badischen Titelkämpfen im Einzel und in der Mannschaft konnten 46 Medaillen eingesammelt werden. Der Verein und seine zehn Trainerinnen und Trainer bietet 18 Trainingsgruppen, aber auch Sondertraining und Kleingruppentraining an. Sie verwenden also viel Sorgfalt auf die individuelle Ausbildung und Athletenförderung in der Gruppe. Es bestehen Kooperationen mit Kindergärten und Schulen und sogar eine U10 Leistungsgruppe. Die Schachfreunde organisieren Jugendfreizeiten und Sommerfeste und sind in pandemischen Zeiten besonders innovativ durch die Durchführung von Online-Schach, Online-Training und die Teilnahme an

der Quarantäneliga. 30% der Mitglieder haben einen Migrationshintergrund. Sprachbarrieren bestehen keine, denn beim Schach wird geschwitzt, aber nicht geredet.”

Ob im Schach nicht geredet wird, darüber lässt sich streiten. Bei unserem Kinder- und Jugendtraining geht es zumindest nicht immer nur leise zu. Über die anderen Punkte lässt sich aber definitiv nicht streiten. Bei den Bewerbungsunterlagen, die im März eingereicht werden mussten, reichte oft der Platz nicht aus, um die einzelnen Fragen ausführlich zu beantworten. Der Sportbund wollte wissen, wie der langfristige Trainings- und Leistungsaufbau funktioniert, wie das Konzept der Talentförderung aussieht und ob es Kooperationen mit anderen Vereinen gibt. Es mussten Angaben zur Talentsuche und zum Trainerstab gemacht werden und es sollte beschrieben werden, ob es Kooperationen mit Schulen und Kindergärten gibt. Auch die individuelle Förderung und soziale Unterstützung waren Punkte, die Teil der Bewerbung waren. Bei den Angaben zu den sportlichen Erfolgen in den letzten vier Jahren reichte der Platz dann nicht mehr aus und eine zusätzliche Tabelle wurde angehängt, denn zu allen Meisterschaften mussten alle Sportler:innen sowie auch alle Trainer:innen aufgelistet werden.

- 4 Medaillenplätze bei der Baden-Württembergische Endrunde
- 15 Medaillenplätze bei der Badischen Mannschaftsmeisterschaft
- 27 Medaillenplätze bei der Badische Jugendeinzelmeisterschaft
- 14 Teilnahmen Deutsche Vereinsmeisterschaften; dabei 1 Meistertitel und 2 Medaillenplätze
- 20 Teilnahmen an der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft

Neben diesen Grundlagen wurden auch innovative und herausragende Entwicklungen im Verein abgefragt. Hier wurde nach Trendsportarten ohne ein etabliertes Wettkampfsystem gefragt. Es sollte dargelegt werden, ob mit besonders förderwürdigen Zielgruppen im Bereich Inklusion oder auch Integration zusammengearbeitet wird.

Es sollte geschildert werden, ob der Verein ein innovatives (Teil-)Konzept zur Rekrutierung von Nachwuchstrainer:innen und Nachwuchssportler:innen aufweist. Und zu guter Letzt die Frage, ob es regionale und lokale Aspekte oder Herausforderungen gibt und welche Verbesserungen man sich hier wünscht. So schrieben Frank, Andi und Kristin mehrere Seiten und reichten diese beim Sportbund ein. Dieser wollte insgesamt zehn Vereine auszeichnen, doch von den eingesandten Bewerbungen waren nur vier auszeichnungswürdig, so Claus-Peter Bach.

Wir freuen uns, dass wir nach 2012 und 2014 nun erneut mit dem Talentförderungspreis ausgezeichnet wurden. Neben der Auszeichnungsurkunde, die ihr neues Zuhause bereits gefunden hat, erhält die Jugendkasse ein Preisgeld in Höhe von 3000€, welches für anstehende Projekte zur Förderung der Jugendarbeit verwendet wird.

Bleibt an dieser Stelle noch ein großes Dankeschön an alle auszusprechen, die sich in den letzten Jahren in die Jugendarbeit eingebracht haben. Sei es als Trainer:in oder Teil des Jugendvorstandes oder auch als helfende Hand, wenn mal wieder jemand zum Auf- und Abbauen oder für den Kuchenverkauf gesucht wird. Ohne euch wären diese Erfolge nicht möglich gewesen!

Oberliga

Unerwarteter Sieg gegen Brombach

Oberliga Baden • 6.3.2022 • KSF – Brombach • Von Stefan Haas

	Karlsruher SF	2156	5 : 3	SC Brombach	2229
1	Ruff, Maximilian	2280	0 : 1	Brunner, Nicolas	2447
2	Arnold, Lothar	2286	½ : ½	Haag, Gregor	2392
3	Pfatteicher, Lukas	2138	½ : ½	Schweizer, Simon	2162
4	Joeres, Stefan	2185	1 : 0	Jaeggi, Dorian	2343
5	Pfrommer, Christoph	2214	½ : ½	Rüfenacht, Matthias	2238
6	Koll, Lukas	2131	½ : ½	Resa, Tobias	2080
7	Koll, Linus	2011	1 : 0	Paul, Mathias	2064
8	Fidlin, Simon	2006	1 : 0	Dr. Schwierskott, Marc	2108

Unsere Oberligamannschaft hatte sich anscheinend die strengen Worte des Berichterstatters im letzten Greifer zu Herzen genommen; alle begannen ernsthaft und konzentriert. Schon nach rund zwei Stunden konnte Stefan das 1:0 melden; er nutzte einige Tempoverluste des Gegners in der Eröffnung konsequent aus und kam bald in ein gewonnenes Turmendspiel, das er souverän zum Sieg führte. Nach einer weiteren halben Stunde kam dann sogar das 2:0 durch Simon, der seinem Gegner nachwies, dass sein Scheinopfer nur ein Einsteller war. Christoph erlaubte seinem Gegner eine Bauernstellung (bei vertauschten Flügeln), die jedem Spanisch-Abtausch-Spieler die reinste Freude wäre; allerdings standen die Könige vergleichsweise auf dem falschen Flügel, und so konnte Christoph mit einem Minoritätsangriff genügend Gegenspiel erreichen und den halben Punkt sichern. Der nächste halbe Punkt kam von Lukas K. Hier wurden viele Figuren getauscht, aber nur eine Linie geöffnet; Lukas hatte dann im Turmendspiel leichte optische Vorteile, aus denen aber nichts herauszuholen war. Beim Stande von 3:1 konnten wir unseres Sieges keineswegs sicher sein; die übrigen Bretter standen alle kritisch und trotz Mehrqualität war Linus' Stellung völlig unklar. Nun verlor Maxi in seinem anfangs ausgeglichen aussehenden Endspiel zunehmend die Kontrolle und musste schließlich aufgeben. Lothar geriet in eine Zeitnotschlacht, in der beide ab dem 30. Zug nur noch vom Bonus lebten. Dabei übersah Lothar eine taktische Falle, welche ihm einen Doppelbauer bescherte. Sein Gegner fand aber in der Folge nicht die besten Züge und ließ schließlich eine Zugwiederholung zu. Puh... Auch bei Lukas P. verlief die Partie zunehmend dramatisch – allerdings erst nach der Zeitkontrolle. Sein Gegner hatte die Initiative; zwischenzeitlich standen beide mal klar auf Gewinn bzw. Verlust, dann reklamierte Lukas eine dreimalige Stellungswiederholung, welche der Schiedsrichter nicht erkannte und am Ende löste sich doch alles glücklich zum Remis auf. Linus stand schon im frühen Mittelspiel klar auf Gewinn, doch sein Gegner konnte sich mit einem Qualitätsopfer (für einen Bauern) herauswinden. Im weiteren Verlauf kam es gleich drei Mal zum Rennen zwischen zwei Freibauern unterschiedlicher Farbe, doch Linus behielt in dieser komplizierten Partie am Ende die Oberhand. Ein schöner, durchaus verdienter Mannschaftssieg!

KSF I besiegt Emmendingen zu siebt in der Oberliga

Oberliga Baden • 20.3.2022 • Emmendingen – KSF • Von Michael Spieker

	SC Emmendingen	2206	1½ : 6½	Karlsruher SF	2115
1	Sokolov, Andrei	2460	0 : 1	Ruff, Maximilian	2280
2	Miezis, Normunds	2443	+ / -	Pfatteicher, Lukas	2138
3	Weidemann, Jörg	2296	½ : ½	Joeres, Stefan	2185
4	Vatter, Hans-Joachim	2190	0 : 1	Pfrommer, Christoph	2214
5	Deutschmann, Matthias	2109	0 : 1	Vinke, Andreas	2116
6	Ehret, Thomas	2102	0 : 1	Spieker, Michael	2014
7	Schrems, Hermann	2044	0 : 1	Fidlin, Simon	2006
8	Sorokovski, Jouri	2001	0 : 1	Wegmer, Leon	1964

Die fünfte Runde führte die erste Mannschaft – aufgrund zahlreicher Absagen ersatzgeschwächt – auswärts zum erfahrenen Team aus Emmendingen. Obendrein musste Lukas Pfatteicher krankheitsbedingt sehr kurzfristig absagen, sodass wir sein Brett freilassen mussten und mit einem Rückstand in den Kampf starteten. Dieser verlief dann aber sensationell gut. Bei Andi, Simon und Leon zeichneten sich bereits nach der Eröffnung Vorteile ab. Allen dreien gelang es, im Königsangriff den vollen Punkt zu holen. Stefan steuerte ein verdientes Remis bei. Kurz vor dem Ende schüttelte er den leichten schwarzen Druck geschickt ab, indem er einen Bauern hergab und dafür in ein Damenendspiel abwickelte, in dem seine aktive Dame den Materialnachteil wettmachte. Großes Kino wurde an Brett 1 von Maximilian geboten. Sein Gegner, niemand Geringeres als der frühere WM-Kandidat GM Andrej Sokolov, ließ seine Zeit unnötigerweise bereits früh auf weniger als fünf Minuten ablaufen, um dann Druck gegen Maximilians König auszuüben. Dieser hatte mit einem starken Zentrum jedoch alles im Griff und wehrte den Angriff ab, bevor die knappe Bedenkzeit auch beim Großmeister ihren Tribut forderte und zu einem sensationellen Sieg unseres Spielers führte. Damit war der Kampf bereits entschieden. Christoph und der Berichterstatter konnten entspannt die Schlusspunkte setzen. Der Berichterstatter war nach einem interessanten Bauernopfer des Gegners stark unter Druck geraten, konnte aber mit guten Verteidigungszügen dagegenhalten und schließlich nach einem taktischen Fehler des Gegners in ein gewonnenes Endspiel abwickeln. Christoph überspielte Hajo Vatter aus anfänglich passiver Stellung heraus langsam aber sicher und siegte letztlich im Doppelturmendspiel. Die Emmendinger müssen sich überrollt gefühlt haben!

FM Maximilian Ruff (2317) – GM Andrei Sokolov (2461)

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.f3 0–0 5.a3 Lxc3+ 6.bxc3 d5 7.cxd5 exd5 8.e3 Sc6 9.Ld3 Se7 10.e4 dxe4 11.fxe4 Sg6 12.Se2 c5 13.0–0 cxd4 14.cxd4 h6 15.Lb2 Ld7 16.Sg3 Sg4 17.De1 Tc8 18.Kh1 Dg5 19.Lc1 Txc1 20.Txc1 Sf4 21.Le2 Sxe2 22.Sxe2 Se3 23.Tg1 Te8 24.Tc5 Df6 25.e5 Da6 26.Sf4 Sf5 27.De4 Dxa3 28.Tc7 Da4 29.Tgc1 1–0

Knappe Niederlage gegen Viernheim II

Oberliga Baden • 9.4.2022 • KSF – Viernheim II • Von Stefan Haas

	Karlsruher SF	2150	3½ : 4½	SC Viernheim 2	2237
1	Ruff, Maximilian	2280	1 : 0	Zaragatski, Ilja	2486
2	Duschek, Volker	2209	½ : ½	Dr. Beikert, Günther	2328
3	Pfatteicher, Lukas	2138	0 : 1	Lanka, Zigurds	2332
4	Joeres, Stefan	2185	½ : ½	Meinhardt, Maximilian	2336
5	Pfrommer, Christoph	2214	0 : 1	Mütsch, Annmarie	2275
6	Schlager, Thomas	2157	½ : ½	Schmohel, Andreas	1956
7	Koll, Linus	2011	0 : 1	Müller, Michael	2137
8	Fidlin, Simon	2006	1 : 0	Al Helaoy, Majed	2045

Am Wochenende des 9./10.4. kam es zur ersten Doppelrunde der badischen Oberliga. An beiden Tagen hatten wir es mit (nach Wertungszahlen) überlegenen Teams zu tun, so dass eine gute Leistung wie in Emmendingen notwendig sein würde, wollte man nicht mit leeren Händen nach Hause gehen. Glücklicherweise wurden rechtzeitig zu diesem Wochenende die Corona-Beschränkungen aufgehoben, so dass wir erstmals wieder Volker und Thomas an die Bretter bekamen. Volker konnte seinen starken Gegner in der Eröffnung unter Druck setzen und zwang ihn, zum Remis abzuwinseln. Auch Thomas kam mit aktivem Spiel und etwas Vorteil aus der Eröffnung, tauschte dann aber die Damen ab und die Stellung verflachte zum remis. Stefans Partie verlief lebhaft, blieb aber stets innerhalb der Remisbreite und endete ebenfalls mit der Punkte- teilung. Damit waren allerdings auch drei unserer Weißpartien sieglos geblieben.

Schwieriger sah es mit Schwarz aus: Lukas spielte recht offensiv und großzügig mit seinen Bauern und musste sich letztendlich der großmeisterlichen Technik beugen; Christoph spielte gegen Annmarie Mütsch (eine frühere Spielerin unseres FBL-Teams) ebenfalls sehr mutig offensiv, ließ sich am Königsflügel bedrängen und eroberte einen Bauern am Damenflügel; es gelang ihm jedoch nicht, den Königsflügel zu sichern und sein Freibauer wurde abgefangen. Dagegen war Linus sehr gut aus der Eröffnung gekommen, hatte bald zwei gefährliche Freibauern am Damenflügel und es sah nach einem sicheren Sieg aus; im entscheidenden Moment spielte er jedoch zu zögerlich und erlag schließlich dem Angriff auf seinen König. Den einzigen schwarzen Lichtblick setzte Maximilian, der gegen Großmeister besonders gut aufgelegt ist. Er suchte die offene Feldschlacht schreckte auch vor einem Figurenopfer nicht zurück. Nach dem Rückgewinn sah seine Stellung etwas zerzaust aus, doch er behielt einen Mehrbauern und verleitete seinen Gegner schließlich zu einer Verzweiflungsattacke, die er dann cool widerlegte. Simon hatte sich früh einen Doppelbauern auf f3 machen lassen, fand dann aber immer besser ins Spiel und eroberte schließlich einen Bauern. Die Stellung war danach wohl trotzdem nur ausgeglichen, doch mit der besseren Technik holte er die am Ende doch noch den vollen Punkt heraus. Unsere obere Mannschaftshälfte hatte ihre starken Gegner neutralisiert und damit das Soll erfüllt; der somit durchaus mögliche Mannschaftspunkt entglitt dann wohl in der unteren Mannschaftshälfte.

4:4 gegen starke Hockenheimer nährt die Hoffnung auf Klassenerhalt

Oberliga Baden • 10.4.2022 • Hockenheim – KSF • Von Stefan Haas

	Karlsruher SF	2147	4 : 4	SV Hockenheim	2237
1	Ruff, Maximilian	2280	0 : 1	Baramidze, David	2586
2	Duschek, Volker	2209	0 : 1	Buhmann, Rainer	2528
3	Pfatteicher, Lukas	2138	1 : 0	Dr. Rau, Hannes	2400
4	Joeres, Stefan	2185	½ : ½	Nekrasov, Mihail	2267
5	Pfrommer, Christoph	2214	½ : ½	Möldner, Jürgen	2227
6	Koll, Lukas	2131	½ : ½	Günthner, Oliver	2103
7	Koll, Linus	2011	½ : ½	Ptak, Ferdinand	1960
8	Fidlin, Simon	2006	1 : 0	Dr. Günther, Christian	1822

In der Sonntagsrunde mussten wir dann Thomas durch Lukas K. ersetzen, was aber an den Kräfteverhältnissen nicht viel änderte. Simon startete furios, verweigerte aber dann zweimal einen Bauerngewinn und ließ den Gegner im Zentrum kommen; dieser ließ sich dann auch von der Hoffnung auf Figurengewinn blenden und lief ins Matt. Linus hatte sich früh eingeeigelt und verfügte über kein nennenswertes Gegenspiel; so konnte er das Remisangebot seines Gegner kaum ablehnen. Bei Lukas K. kam es im frühen Mittelspiel zu umfangreichen Abtauschaktionen, die in ein Turmendspiel mit nur einer offenen Linie mündeten. So war auch hier die Punkteteilung unvermeidbar. Auch bei Stefan kam es im frühen Mittelspiel zu einem Leichtfigurescharmützel im Zentrum, bei dem die asymmetrischen Bauern und die Damen das Brett verließen. So einigte man sich auf Remis. Besser lief es bei Lukas P. Er konnte den katalanischen Gambitbauern auf c4 sichern, worauf das rabiate Befreiungsmanöver seines Gegners mit einem Qualitätsverlust endete. Lukas konnte nun rasch die Stellung öffnen und führte seine Türme ins Hinterland des Gegners, der nun schnell die Waffen streckte. Christoph rannte nach einem missglückten Befreiungsschlag in der Eröffnung lange einem Minusbauern nach und musste sich schließlich mit einer Zugwiederholung begnügen. An den beiden Spitzenbrettern erwiesen sich die Gäste dann aber doch als zu stark; dabei hielten beide lange gut mit. Volker konnte den Zentraldruck seines Gegners mit einigen netten Zügen neutralisieren und die Partie ausgeglichen gestalten; erst mit einer unnötigen Schwächung seiner Königsstellung in Zeitnot gab er seinem Gegner doch noch die unverhoffte Chance zum vollen Punkt. Auch Maximilian hatte eine angenehme Mittelspielstellung erreicht, als sein Gegner mit einen Läuferopfer auf h6 aufwartete. In den folgenden Komplikationen kam es zu Ungenauigkeiten auf beiden Seiten, aus denen der Großmeister glücklich mit dem vollen Punkt herauskam. Trotzdem können wir mit dem erreichten 4:4 sehr zufrieden sein. Mühsam nährt sich das Eichhörnchen...

Baden-Baden III überzeugend abgeledert

Oberliga Baden • 1.5.2022 • Baden-Baden III – KSF • Von Stefan Haas

	OSG Baden-Baden 3	2232	2½ : 5½	Karlsruher SF	2184
1	Milov, Vadim	2585	½ : ½	Ruff, Maximilian	2280
2	Schlosser, Philipp	2488	½ : ½	Arnold, Lothar	2286
3	Tammert, Janze	2250	0 : 1	Duschek, Volker	2209
4	Mohebbi, Jafar	2199	½ : ½	Pfatteicher, Lukas	2138
5	Moingt, Jean-Claude	2117	0 : 1	Joeres, Stefan	2185
6	Wu, Luka	2101	0 : 1	Pfrommer, Christoph	2214
7	Wu, Leon	2019	½ : ½	Schlager, Thomas	2157
8	Schmitt, Daniel	2094	½ : ½	Fidlin, Simon	2006

Eigentlich hätte die Saison bereits beendet sein sollen, doch nun warteten die Nachholspiele aus der Corona-Pause zwischen Dezember und Februar auf uns. Als erstes durften wir bei Baden-Badens Dritter ran – zeitgleich zum Heimspiel der Bundesliga, was auch einige Zuschauer auf den Plan rief. Dabei war die Bundesligatruppe wegen diverser Terminüberschneidungen suboptimal besetzt, was gegen die beiden Berliner Teams aber keine Rolle spielte. Allerdings musste die Baden-Badener Dritte einige Stammkräfte an ihre Zweite abgeben, sodass der Kampf für uns nicht chancenlos erschien. Aber es sollte noch besser kommen. Wir gerieten in keiner Partie ernsthaft in Verlustgefahr, und am Ende musste die Heimmannschaft zufrieden sein, dass es nicht noch schlimmer gekommen war. Diesmal machte Volker den positiven Auftakt: Er überrannte den in der Mitte steckengebliebenen König seiner Gegnerin mit einem doppelten Figurenopfer und setzte sie gnadenlos matt. Unsere beiden Spitzenbretter konnten ihren großmeisterlichen Gegner jeweils das Remis abringen; bei Maximilian ging es mal wieder recht offen zu und er war zuerst etwas im Vorteil, dann etwas im Nachteil; am Ende konnte er alles zusammenhalten. Lothars Gegner musste vorübergehend seinen Isolani opfern, um nicht erdrückt zu werden, konnte dann zu einem Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern abholzen. Lukas hatte es inzwischen gewagt, mit einem Minusbauern das Remisangebot seines Gegners abzulehnen, doch auch hier kam es schließlich zur Punkteteilung. Die verbleibenden Partien standen nun alle mehr oder weniger auf Gewinn; als erstes konnte Stefan seinen Mehrbauern durchmarschieren lassen, wobei er eine gegnerische Last-Minute-Matthoffnung mit einem Turmopfer stoppte. Dann schlug Christoph zu. Er hatte seine Mehrqualität zurückgegeben und durfte dann ein Läuferendspiel zelebrieren. Nicht so gut klappte es bei Thomas, der seinen Gegner in einem Turmendspiel mit Mehrbauern entkommen ließ, Simon mühte sich in einem Turmendspiel über 105 Züge, musste aber schließlich auch dem Remis zustimmen. Durch diesen Sieg rückten wir in der Tabelle – wenn auch mit einem Spiel mehr, da die meisten Mannschaften bereits ausgesetzt hatten – auf den zweiten Platz vor, so dass man nun nicht mehr von Abstiegsgefahr reden darf. Im Anschluss fand sich die Mannschaft nebst zwei Zuschauern zum Abendessen am Rüppurrer Sportplatz zusammen – das gab es auch schon lange nicht mehr...

Knappe Niederlage gegen Ettlingen – Business as usual?

Oberliga Baden • 15.5.2022 • Hockenheim – KSF • Von Stefan Haas

	Karlsruher SF	2198	3½ : 4½	SK Ettlingen	2237
1	Ruff, Maximilian	2280	0 : 1	Rosner, Jonas	2479
2	Arnold, Lothar	2286	0 : 1	Arnold, Max	2362
3	Duschek, Volker	2209	½ : ½	Werner, Clemens	2224
4	Pfatteicher, Lukas	2138	½ : ½	Nippgen, Georg	2234
5	Joeres, Stefan	2185	½ : ½	Tschann, Stephan	2214
6	Pfrommer, Christoph	2214	0 : 1	Wehner, Roland	2220
7	Dr. Hirschberg, Valerian,	2264	1 : 0	Zeier, Klaus	2180
8	Fidlin, Simon	2006	1 : 0	Fucik, Timo	1986

Unser Heimspiel im Lokalderby gegen unseren Angstgegner Ettlingen (in den letzten Jahren zumeist in der Oberliga, einmal auch in der Verbandsliga, hatten höchstens mal ein gelegentliches 4:4 geschafft, jedoch meistens mit 3½:4½ verloren) fand diesmal in Ettlingen statt; der Erwartungswert sah erneut Ettlingen um einen halben Punkt vorne, und so kam es dann auch wieder. Dabei hatte alles ganz gut angefangen: Volker hatte nach zwei Stunden ein Remis erzielt; nach drei Stunden brachte Simon uns in Führung. Er hatte einfach seinen Gegner positionell überspielt, so einfach wie nix, und ihm nicht den Hauch eines Gegenspiels gelassen. Aber dann kamen auch schon die schlechteren Nachrichten: Max hatte verloren – und das völlig unnötig. Er war mit einem Mehrbauern aus der Eröffnung gekommen und sein Gegner opferte schließlich eine Figur für etwas Königsangriff, der aber nicht ausreichen sollte. In etwas besserer Stellung wich Max der Zugwiederholung aus, stellte aber kurz darauf die Partie ein. Bei Christoph lief es nicht besser. Auch er stand fast die ganze Partie über etwas besser, da sein Gegner den Damenflügel nicht entwickeln konnte. Dann kam es zu einer größeren Abtauschaktion; sein Gegner befreite die gedrückte Stellung und Christoph stellte unbedrängt zwei Bauern am Damenflügel ein – und es war aus! Lukas hatte nach der Eröffnung ebenfalls eine deutlich vorteilhafte Position und hätte einen Bauern für nichts gewinnen können; stattdessen versuchte er den Gegner weiter unter Druck zu setzen, ließ aber zu früh Vereinfachungen zu und verpasste dann noch eine Chance auf Bauerngewinn, wonach die Partie schließlich verflachte. Einen kleinen Lichtblick verschaffte uns Valerian mit seinem nie gefährdeten Sieg im Duell der ehemaligen Pfinztaler; Dank des übermütigen Spiels seines Gegners hatte er bald mehr Mehrbauern, als er gebrauchen konnte, und entschied die Partie im Angriff gegen den entblößten König. Leider war ein 4:4 nun nicht mehr drin, denn Stefan kämpfte schon seit einiger Zeit bei ungleichfarbigen Läufern mit einem Minusbauern; während sein Gegner keinen vernünftigen Plan fand, verteidigte er sich sehr zäh und wurde schließlich mit einem halben Punkt belohnt. Die Tabellsituation ist weiterhin verworren; soweit man erkennen kann, sollte der Klassenerhalt sicher sein, selbst wenn Walldorf aus der 2. Liga absteigen sollte. Nun hat aber anscheinend Baden-Baden III durch einen Aufstellungsfehler Kuppenheim wieder ins Spiel gebracht und sich dabei möglicherweise selbst ans Messer geliefert – es bleibt also doch noch spannend...

Oberligateam schafft Klassenerhalt trotz Niederlage im Lokalderby!

Oberliga Baden • 19.6.2022 • Untergrombach – KSF • Von Stefan Haas

	SC Untergrombach	2352	6 : 2	Karlsruher SF	2148
1	Solodovnichenko, Yuri	2566	1 : 0	Arnold, Lothar	2286
2	Idler, Borya	2501	1 : 0	Duschek, Volker	2209
3	Rogic, Davor	2412	1 : 0	Pfatteicher, Lukas	2138
4	Boric, Muhamed	2364	½ : ½	Joeres, Stefan	2185
5	Dr. Podat, Vladimir	2284	½ : ½	Pfrommer, Christoph	2214
6	Fuchs, Heinz	2202	1 : 0	Koll, Lukas	2131
7	Schneider, Bernd	2211	½ : ½	Koll, Linus	2011
8	Raupp, Thomas	2272	½ : ½	Fidlin, Simon	2006

Die letzte Runde der Saison führte uns zu einem Gegner, der seine an sich schon sehr erfahrenen eigenen Kräfte gerne durch ein breites Spektrum an Bezahlspielern ergänzt; dass gleich *fünf* davon in *einem* Spiel zum Einsatz kamen, war allerdings neu. So saßen uns heute gleich drei GM, drei IM und zwei FM gegenüber! Nach wenigen Minuten machte es die Runde, dass Christophs Gegner seine Brille vergessen hatte und glaubte, der Schiedsrichter würde ihn deshalb von der Schreibpflicht befreien – welch eine Professionalität! Die Partie endete nach 10 Zügen remis. Die nächsten Ergebnisse folgten erst in der vierten Spielstunde. Lukas P. verlor eine von taktischen Motiven geprägte Partie mit heterogenen Rochaden und Angriffen im Schwerfigurenendspiel, das bis kurz vor Schluss noch in der Remisbreite schien. Simons Partie war eigentlich schon in der Eröffnung verunglückt, doch es gelang ihm, die Sache so zu verkomplizieren, dass sein Gegner in Schwierigkeiten geriet und das Remis durch Zugwiederholung erzwang. Lothar hatte eine saubere Positionspartie gespielt; sein Gegner konnte im Endspiel eigentlich nichts machen, doch Lothar brachte es fertig, die völlig verrammelte Partie noch zweizügig zu verkoffern. Stefan dagegen verhielt sich in seiner gedrückten Stellung passiv und versuchte einfach, seinem großmeisterlichen Gegner keinen Angriffspunkt zu bieten; diesem fiel dann auch nichts ein und er konzidierte – angesichts der Gesamtsituation – das Remis. Volker war aus einem Königsinder in seine bevorzugte Sizi-Struktur gewechselt und stand durchaus zufriedenstellend; wie so oft ist das Durchsetzen des befreienden Hebels d6-d5 dann der Anfang vom Ende; einige Materialverluste machten die Partie unhaltbar. Damit führten unsere Gegner 4½:1½, hatten uns in der Tabelle überholt und den Klassenerhalt geschafft. Lukas K. kam nicht zur Rochade und musste seinen König nach f7 entwickeln; die Zeitverluste zwangen ihn, einen Bauern am Damenflügel aufzugeben, wonach er der Routine seines Gegners nichts entgegenzusetzen hatte. Linus' Partie, die abseits gewohnter Pfade unterhaltsam verlief und nach großflächiger Abholzung schließlich im Remis endete, erlebte mal wieder das „badische Faustrecht“, d.h. ein Zurückschlagen der Uhr (durch Linus' Gegner) nach einem unmöglichen Zug statt einer ordentlichen Reklamation, was dann eben auch den Schiedsrichter überfordert. Das 2:6 entsprach dem Erwartungswert, doch als Tabellenachter haben wir nun den Klassenerhalt sicher und freuen uns auf die nächste Saison!

Verbandsliga Nord

Knappe Niederlage für KSF II

Verbandsliga Nordbaden • 13.3.2022 • KSF II – Bad Mergentheim II • Von Michael Spieker

	Karlsruher SF 2	1848	3½ : 4½	SF Bad Mergentheim 2	2057
1	Spieker, Michael	2014	0 : 1	Gasthofer, Viktor	2248
2	Müller, Rudolf	2000	½ : ½	Pfleger, Michael	2082
3	Wegmer, Leon	1941	0 : 1	Bogdanovich, Grigoriy	2181
4	Wiesner, Alexander	1974	1 : 0	Hauke, Christian	2058
5	Arlt, Reinhard	1962	½ : ½	Kistner, Klaus	2115
6	Hänselmann, Hendrik	1967	1 : 0	Steinmacher, Josef	1973
7	Borodaev, Roman	1577	½ : ½	Oden, Edgar	1902
8	Gülsen, Sinan Yilmaz	1350	0 : 1	Kappes, Konstantin	1897

Nach langer Pause ging die Saison für uns endlich weiter. Gegner waren die Schachfreunde Bad Mergentheim II, gegen die wir in der letzten Saison den Klassenerhalt gesichert hatten. Dieses Mal war uns die Schachgöttin weniger geneigt. Die Gegner reisten in Normalbesetzung an, während wir pandemiebedingt zwei kurzfristige Ausfälle zu verzeichnen hatten. Roman Borodaev und Sinan Gülsen sprangen zum Glück ein, sodass wir komplett antreten konnten.

Der Kampf verlief wechselhaft und spannend. Zunächst stellte Leon auf eher simple Art in der Eröffnung eine Qualität ein, was zu einer schnellen Niederlage führte. Hendrik sorgte mit einem erfolgreichen Angriff am Königsflügel für den Ausgleich. Sinan ließ in seiner Stellung zu viele Löcher und Schwächen zu, was seinem Gegner langsam aber sicher entscheidenden Vorteil einbrachte. Romans Behandlung des geschlossenen Sizilianers sah etwas unorthodox aus, er kam jedoch mit einem überraschenden Springerzug nach f5 zu Gegenspiel. Die Verwicklungen endeten in einem für Roman nachteilhaften Turmendspiel, das er aber mit etwas Glück halten konnte. Alexanders Partie sah einen komplizierten Kampf um das Zentrum, wo Alex einen Springer auf d5 installieren und einigen Vorteil vorweisen konnte. Er hatte schon zwei Bauern mehr, als der Gegner seinen Springer einstellte und dann sofort aufgab. Reinhard spielte eine eher schwerblütige Positionspartie, die die Remisbreite nicht verließ. So stand es 3:3, und die beiden Spitzenbretter mussten die Entscheidung bringen. In der Partie des Berichterstatters hielt die Spannung im Zentrum einige Zeit an, wodurch beide Spieler viel Bedenkzeit verbrauchten. Nach einem größeren Abtausch entstand ein Endspiel, in dem der Berichtstatter einen Isolani auf e5 hatte und dafür mit aktivem Figurenspiel die Balance halten konnte. Nach beiderseits ungenauem Spiel während einer langen Inkrement-Phase ließ der Berichtstatter mit einem fehlerhaften 39. Zug die entscheidende Schwäche auf g6 zu, die der erfahrene Kontrahent mustergültig ausnutzte. Rudis Partie dauerte am längsten. Bei einer Abwicklung im Mittelspiel hatte er eine Qualität gewonnen, die jedoch nicht viel wert war, weil die Leichtfiguren des Gegners ideale Felder fanden und Rudi Bauernschwächen hatte. Es gelang dem Gegner, einen gefährlichen Freibauern zu bilden,

weshalb Rudi die Reißleine ziehen musste und Material zurückgab. In einem Endspiel mit Turm, Läufer und Bauer gegen Turm und drei Bauern bei Rudi machte der Gegner durchaus plausibel Gewinnversuche, Rudi konnte aber das Remis mit einem aktiven König sichern. Trotz harter Gegenwehr stand am Ende die vierte Saisonniederlage fest; der Klassenerhalt erscheint momentan weit entfernt.

Ergebnis wie erwartet

Verbandsliga Nordbaden • 3.4.2022 • KSF II – Buchen II • Von Paul Zimmermann

	Karlsruher SF 2	1991	2½ : 5½	BG Buchen 2	2135
1	Koll, Lukas	2131	0 : 1	Krstulovic, Alex	2421
2	Koll, Linus	2011	0 : 1	Hajnal, Zoltan	2399
3	Wiesner, Frank	2024	0 : 1	Junesch, Gerhard	2248
4	Müller, Rudolf	2000	0 : 1	Mede, Istvan	2252
5	Zimmermann, Paul	1973	½ : ½	Greis, Bernhard	2001
6	Arlt, Reinhard	1962	½ : ½	Gogollok, Carsten	1993
7	Hänselmann, Hendrik	1967	1 : 0	Eisenbeiser, Karlheinz	1936
8	Grining, Maria	1856	½ : ½	Dr. Armasow, Ulrich	1830

Wie befürchtet reiste die Mannschaft aus Buchen an den vorderen Brettern mit vier Titelträgern an. Die hinteren Bretter waren dafür friedlich gestimmt. Als erstes bekam der Berichterstatter nach 23 Zügen ein Remisangebot, das er gerne annahm. Bald darauf willigte auch Maria in eine Punkteteilung ein. Hendrik errang derweil eine leicht bessere Stellung mit D+L auf beiden Seiten, als sein Gegner die entscheidende Drohung nicht sah. Hendriks Dame gab Schach auf g3 mit nachfolgendem Matt. Damit lagen wir in Führung, Siegfühle kamen dennoch nicht auf. Rudi hatte nach Kamikaze-Zügen einen Turm weniger, wofür die zwei Freibauern keinen ausreichenden Ersatz boten. Rudi kämpfte noch lange weiter, doch am Ende stand die Niederlage. Reinhard ließ seine Bauern am Königsflügel mutig voranstürmen, es folgten Figurenabtausch und Dezimierung seines Bauernheers. Die gegnerischen Leichtfiguren standen allerdings ungünstig, so dass Reinhard trotz Minusbauer noch ein Remis erreichen konnte. Der IM-Gegner von Lukas stand im Schwerfiguren-Endspiel etwas aktiver. Das Ende kam dennoch überraschend. Nach Turmtausch auf der Grundreihe war entscheidender Materialverlust nicht zu vermeiden. Lukas gab auf. Frank geriet bald in eine beengte Verteidigungsstellung. Sein Gegner wickelte in ein Endspiel mit Dame und Mehrbauer gegen Franks zwei Türme ab. Ein hastiger Zug und schon landete Frank in einer traurig-schönen Mattstellung, die eigenen Türme versperrten seinem König die Fluchtmöglichkeiten. Linus übte in seiner italienischen Partie starken Druck auf die gegnerische Stellung aus, als Zugeständnis büßte er gelegentlich mal Bauern ein. Nach Damentausch und mit vier Minusbauern musste er kapitulieren. Wie erwartet war an den vorderen Brettern kein Blumentopf zu gewinnen, während im hinteren Teil die Bilanz dank Hendrik positiv ausfiel. Nun tragen wir in der Tabelle die rote Laterne. Die Hoffnung auf Klassenerhalt ist aber noch nicht begraben.

Erster Saisonsieg für KSF II

Verbandsliga Nordbaden • 24.4.2022 • Eppingen II – KSF II • Von Michael Spieker

	SC Eppingen 2	1940	2½ : 5½	Karlsruher SF 2	1999
1	Sandmeier, Toni	2119	0 : 1	Vinke, Andreas	2116
2	Franke, Michael	2074	0 : 1	Spieker, Michael	2014
3	Seiler, Josef	2024	0 : 1	Wiesner, Frank	2024
4	Gass, Ulrich	2038	0 : 1	Zimmermann, Paul	1973
5	Reimold, Jonas	1962	1 : 0	Wegmer, Leon	1967
6	Shapiro, Vladimir	2002	½ : ½	Wiesner, Alexander	1974
7	Hahn, Cedric	1925	0 : 1	Hänselmann, Hendrik	1925
8	Neuner, Andreas	1378	+ / -	(unbesetzt)	

In der sechsten Runde stand das Auswärtsspiel bei Eppingen II an, das kurzfristig im Restaurant eines Golfclubs stattfand. Wieder einmal hagelte es Absagen, sodass wir Brett 8 freilassen mussten. Frank sorgte schnell für den Ausgleich, da sein Gegner zu optimistisch am Damenflügel angegriffen und inkorrekt einen Turm geopfert hatte. Hendrik brachte uns mit einer spannenden Partie in Führung. Er griff aussichtsreich am Königsflügel an, während sein Damenflügel abgeräumt wurde. Hendrik schickte aber auch dort einen Turm ins Gefecht, wonach die gegnerische Verteidigung kollabierte. Leon kassierte den Ausgleich, weil er beim Übergang ins Endspiel ein entscheidendes Hebelmotiv übersehen hatte. Andi und Paul sorgten mit ihren Erfolgen dann für das zwischenzeitliche 4:2, sodass der erste Mannschaftspunkt schon sicher war. Andis Kontrahent hatte einen Bauern geopfert und wilde Verwicklungen heraufbeschworen, in denen Andi den besseren Überblick behielt. Paul hatte bei Druckspiel einen Bauern geben müssen, jedoch nach einer schlechten Abwicklung des Gegners ein klar besseres Endspiel erhalten, das er sicher gewann. Alexander stellte den Mannschaftssieg sicher. In einem komplizierten Springerendspiel hatte er wohl eine Gewinnstellung erreicht, ließ den Gegner aber ins Remis entweichen, was uns aber genügte. Der Berichterstatter musste am längsten spielen und feierte einen kuriosen, grandios unverdienten Sieg. Er hatte den weißen Eröffnungsvorteil nie abschütteln können und sich deshalb durch Figurentausch entlastet. Dabei übertrieb er es aber wohl ein wenig und landete in einem schlechteren Turmendspiel, in dem er keine Verteidigung fand. Der Gegner bildete einen durch den König unterstützten Freibauern und hätte mit dem Motiv der Brücke leicht gewinnen können. Stattdessen wählte er einen anderen Gewinnweg und lief bei knapp gewordener Bedenkzeit völlig unnötig in ein einzügiges Matt. Dieser Erfolg lässt ein wenig Hoffnung auf den Klassenerhalt, auch wenn dieser weiterhin schwer zu erreichen ist.

Frank Wiesner – Josef Seiler

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 Sf6 4.cxd5 exd5 5.Lg5 c6 6.Dc2 Ld6 7.e3 0–0 8.Ld3 h6 9.Lh4 Te8 10.Sge2 Sbd7 11.0–0–0 Dc7 12.Kb1 a5 13.h3 a4 14.Sxa4 Da5 15.Sac3 b5 16.b3 Sb6 17.Lxf6 gxf6 18.Sc1 Lb4 19.S3e2 Sc4 20.bxc4 bxc4 21.g4 cxd3 22.Sxd3 La6 23.Sxb4 Dxb4+ 24.Ka1 Lxe2 25.Dxe2 Txa2+ [25...Teb8 26.Tb1 Dc3+ 27.Tb2 Ta4÷] 26.Dxa2 Tb8 27.Td3 Tb5 28.Tb1 1–0

KSF II taumeln dem Abstieg entgegen

Verbandsliga Nordbaden • 8.5.2022 • Mosbach – KSF II • Von Michael Spieker

	Mosbacher SC	1999	4½ : 3½	Karlsruher SF 2	2025
1	Dr. Adocchio, Giampiero	2151	1 : 0	Koll, Lukas	2131
2	Piekors, Mark	2022	1 : 0	Vinke, Andreas	2116
3	Heinrich, Thomas	2092	½ : ½	Spieker, Michael	2014
4	Dr. Schnirch, Andreas	2006	0 : 1	Koll, Linus	2011
5	Mattern, André	2040	1 : 0	Wiesner, Frank	2024
6	Zimmer, Frank	1898	½ : ½	Zimmermann, Paul	1973
7	Schwab, Markus	1929	½ : ½	Wegmer, Leon	1967
8	Dr. Rastert, Ralf	1851	0 : 1	Arlt, Reinhard	1962

Beim Auswärtsspiel in Mosbach konnten wir mit der bisher stärksten Aufstellung an die Bretter gehen und waren sogar leicht favorisiert. Ein Erfolg war uns jedoch nicht vergönnt. Frank schickte seine Dame tief in die gegnerische Stellung, um die gegnerischen Angriffsbemühungen zu kontern. Leider war Franks Königsstellung deutlich luftiger als die des Gegners, was dieser zu einer gewinnbringenden Königsjagd nutzte. Lukas verbuchte die zweite Verlustpartie des Tages. Er hatte dem Gegner bereits in der Eröffnung einen Freibauern auf d3 gestattet und dafür lediglich dessen Rochade verhindert, was eindeutig zu wenig Kompensation ergab. Der Bauer stieß irgendwann nach d2 vor und entschied die Partie. Der Berichterstatter, Paul und Leon steuerten Remisen bei: der Berichterstatter ein schmeichelhaftes bei knapper Bedenkzeit in reichlich unklarer Stellung, Paul ein leistungsgerechtes nach einem Turmendspiel im Gleichgewicht und Leon ein glückliches, nachdem er in ein schlechtes Leichtfigurendspiel abgewickelt hatte, in dem der Gegner ihn entwischen ließ. Danach keimte Hoffnung auf, denn Linus und Reinhard konnten ihre Endspiele gewinnen. Linus verwertete eine Qualität, wobei ihm der Kontrahent viel Arbeit ersparte, als er einzügig einen Läufer eintreten ließ. Reinhard führte seine Partie mit der interessanten Materialverteilung Turm + Leichtfigur + 2 Bauern (bei Reinhard) gegen 2 Türme sowie beiderseits weiteren Bauern überzeugend zum Sieg. Danach ging allerdings Andis Turmendspiel leider verloren, womit wieder einmal eine knappe Niederlage amtlich wurde. Bei zwei ausstehenden Kämpfen und vier Punkten Abstand zu einem Nichtabstiegsplatz bestehen nur noch theoretische Chancen auf den Klassenerhalt.

Ralf Rastert – Reinhard Arlt

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 c5 5.a3 Lxc3+ 6.bxc3 Dc7 7.Dg4 f5 8.Dg3 Sc6 9.Sf3 g6 10.h4 Sge7 11.Ld2 Ld7 12.Df4 h6 13.Th3 0–0–0 14.c4 cxd4 15.Sxd4 Sxd4 16.Dxd4 Sc6 17.Db2 Dxe5+ 18.Dxe5 Sxe5 19.Lc3 Sxc4 20.Lxh8 Txx8 21.Lxc4 dxc4 22.Tc3 b5 23.Tg3 Tg8 24.f4 Lc6 25.Td1 Ld5 26.Kd2 Kc7 27.Kc3 Kc6 28.Th1 a5 29.Kd4 b4 30.axb4 axb4 31.Ke5 Le4 32.Tc1 Td8 33.Txg6 Td2 34.g4 Lxc2 35.gxf5 Td5+ 36.Kf6 Lxf5 37.Txc4+ Kb5 38.Tc8 Lxg6 39.Kxg6 Tf5 40.Kxh6 Txf4 41.Kg5 Tf5+ 42.Kg6 Tc5 43.Te8 b3 44.Txe6 Tc6 45.Txc6 Kxc6 46.h5 b2 47.h6 b1D+ 48.Kg7 Dg1+ 49.Kh8 Dd4+ 50.Kg8 Dd5+ 51.Kg7 Dd7+ 52.Kg8 De8+ 53.Kg7 De7+ 54.Kg8 Kd7 55.h7 Ke8 0–1

Abstieg von KSF II trotz Kantersieg besiegelt

Verbandsliga Nordbaden • 22.5.2022 • KSF II – SF Heidelberg • Von Michael Spieker

	Karlsruher SF 2	2019	7 : 1	SF Heidelberg	1965
1	Koll, Lukas	2131	1 : 0	Günnigmann, Manuel	2152
2	Vinke, Andreas	2116	1 : 0	Zimmermann, Christian	2105
3	Spieker, Michael	2014	½ : ½	Schulenburg, Bernd	2053
4	Koll, Linus	2011	1 : 0	Thier, Jürgen	2018
5	Zimmermann, Paul	1973	1 : 0	Riegler, Dieter	1858
6	Wegmer, Leon	1967	1 : 0	Vogt, Thomas	1817
7	Wiesner, Alexander	1974	1 : 0	Udvardi, Istvan	1810
8	Arlt, Reinhard	1962	½ : ½	Zieger, Bernd	1910

Gegen Heidelberg gingen wir sehr kämpferisch zu Werke, weil wir die letzte theoretische Chance auf den Klassenerhalt nutzen wollten. Und der Kampf lief wie am Schnürchen. Linus überrollte seinen Gegner nach nur einer Stunde im Angriff. Leon erhöhte wenig später, nachdem er eine Qualität gewonnen hatte. Alexander musste sich des sizilianischen Flügelgambits erwehren, tat dies aber vorzüglich und gewann nach einem Figurengewinn auch die Partie. Paul büßte auf h7 einen Bauern ein, kreierte dann aber geschickt Gegendrohungen, die der entblößte weiße König nicht überlebte. Andi überspielte seinen Gegner positionell, und Lukas gewann souverän im Leichtfigurenendspiel. Die letzten beiden Partien endeten remis: Der Berichterstatter konnte eine schlechtere Position mit allen Türmen und jeweils einem Läufer halten, und Reinhard mühte sich lange vergeblich, sein besseres Turmendspiel zu gewinnen. Am Ende nützte alles nichts, da wir aufgrund der Siege der Konkurrenz das rettende Ufer nicht mehr erreichen können. So freuen wir uns auf das Bruderduell gegen KSF III in der nächsten Saison und greifen wieder an.

Andreas Vinke – Christian Zimmermann

1.c4 Sf6 2.g3 g6 3.Lg2 d5 4.cxd5 Sxd5 5.Sc3 Sxc3 6.bxc3 c5 7.Sf3 Lg7 8.0–0 0–0 9.Dc2 Sc6 10.Tb1 Dc7 11.d3 e5 12.La3 Da5 13.Tb3 e4 14.Sd2 Le6 15.Sc4 Lxc4 16.dxc4 f5 17.f3 exf3 18.Lxf3 Tac8 19.Lc1 Dc7 20.Td1 b6 21.Lf4 Se5 22.Ld5+ Kh8 23.a4 De7 24.Dd2 Lf6 25.a5 bxa5 26.Tb7 Tc7 27.Tdb1 Td7 28.Txd7 Dxd7 29.Tb7 Da4 30.Lxe5 1–0

Linus Koll – Jürgen Thier

1.e4 c5 2.b3 Sc6 3.Lb2 e5 4.Lb5 Sge7 5.Se2 g6 6.0–0 Lg7 7.f4 Sd4 8.Sxd4 exd4 9.f5 Db6 10.f6 Lxf6 11.Df3 Le5 12.Dxf7+ Kd8 13.Sa3 a6 14.Sc4 Lxh2+ 15.Kxh2 Dxb5 16.Dg7 Tg8 17.Tf8+ Kc7 18.De5+ 1–0

Dieter Riegler – Paul Zimmermann

1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sf3 Sf6 4.e3 e6 5.Sbd2 Sbd7 6.Ld3 Ld6 7.0–0 0–0 8.e4 dxe4 9.Sxe4 Sxe4 10.Lxe4 Sf6 11.Lc2 c5 12.dxc5 Lxc5 13.De2 Dc7 14.b3 Ld7 15.Lb2 Le7 16.Le5 Ld6 17.Lxf6 gxf6 18.Dd3 Tfd8 19.Dxh7+ Kf8 20.g3 Le8 21.Tfe1 Tac8 22.Sh4 Le5 23.Tad1 Txd1 24.Lxd1 Da5 25.Te2 Td8 26.Dc2 Lc6 27.h3 Td7 28.f4 Dd8 29.Te1 Td2 30.fxe5 Dd4+ 0–1

KSF II beenden Saison mit Standardergebnis

Verbandsliga Nordbaden • 26.6.2022 • Pforzheim – KSF II • Von Michael Spieker

	SC Pforzheim	2041	4½ : 3½	Karlsruher SF 2	1932
1	Bücker, Stefan	2189	½ : ½	Schlager, Thomas	2157
2	Hartmann, Martin	2155	½ : ½	Spieker, Michael	2014
3	Schork, Stefan	2025	½ : ½	Zimmermann, Paul	1973
4	Neiwert, Nick	1979	0 : 1	Wegmer, Leon	1967
5	Dr. Mährlein, Christoph	1967	1 : 0	Wiesner, Alexander	1974
6	Gharieb, André	2003	½ : ½	Arlt, Reinhard	1962
7	Leibbrand, Udo	1996	½ : ½	Grining, Maria	1833
8	Ungerer, Markus	2010	1 : 0	Borodaev, Roman	1577

Zum letzten Kampf der Saison traten wir beim SC Pforzheim an, der theoretisch noch abstiegsgefährdet war und dementsprechend in guter Besetzung spielte, während wir wieder einmal einige Ausfälle zu verzeichnen hatten. Trotz deutlicher DWZ-Nachteile verlief der Kampf auf Augenhöhe. Schnelle Friedensschlüsse gab es bei Thomas, Maria und Reinhard zu sehen. Alexanders Partie ging früh verloren, weil er die rechtzeitige Rochade versäumt und zugelassen hatte, dass seine Dame auf h5 ins Abseits geriet. Leon glich mit einer überzeugenden Positionspartie aus, die am Ende eine mustergültige Öffnung von Linien und Diagonalen gegen den gegnerischen König beinhaltete. Roman ließ eine ungünstige Bauernstruktur im Zentrum zu, die zum Verlust von Material und Partie führte. Der Berichterstatter verlor im Mittelspiel durch einen unnötigen Turmzug ein Tempo und geriet danach unter Druck am Damenflügel, konnte aber mit einem Springermanöver positionell dagegenhalten. Mehr als ein Remis war jedoch nicht drin. Paul versuchte lange den Ausgleich zu erzielen. Nach relativ öder Eröffnungsphase hatte sich ein offener Schlagabtausch entwickelt, in dem Paul einen Bauern im Zentrum erobern konnte. Anschließend opferte er aussichtsreich eine Qualität, um den gegnerischen Königsflügel aufzureißen. Er ließ seinen Kontrahenten aber mit einem unglücklichen Zwischenzug der Dame, der eine Aktivierung der gegnerischen Dame ermöglichte, vom Haken, sodass nur ein Endspiel herausprang, in dem Paul für einen Turm Springer und zwei Bauern hatte. Trotz langer Bemühungen reichte dies nicht zum Sieg. So endete der Kampf – zum vierten Mal in dieser Saison – mit 3½:4½. Dies zeigt, dass der Abstieg doch etwas unglücklich war. In der nächsten Saison werden wir versuchen, wieder in die Verbandsliga zurückzukehren.

Nick Neiwert – Leon Wegmer

1.d4 Sf6 2.Lf4 d5 3.e3 c5 4.Sd2 cxd4 5.exd4 Sc6 6.c3 Lf5 7.Sgf3 e6 8.Se5 Ld6 9.Lb5 Dc7 10.Sdf3 0–0 11.a4 Sh5 12.Le3 f6 13.Sxc6 bxc6 14.Ld3 Lxd3 15.Dxd3 e5 16.g4 e4 17.Dd1 Sf4 18.Lxf4 Lxf4 19.Sh4 e3 20.Sg2 exf2+ 21.Kxf2 f5 22.g5 Lxg5 23.h4 Lh6 24.Df3 Tae8 25.Tae1 Te4 26.Te2 Tfe8 27.Txe4 fxe4 28.Dg4 e3+ 29.Ke2 Db7 30.b4 Da6+ 31.Ke1 Dd3 0–1

Landesliga

Schöner Sieg katapultiert uns ins Mittelfeld der Liga

Landesliga • 13.3.2022 • KSF III – Conweiler • Von Stefan Haas

	Karlsruher SF 3	1866	5 : 3	SF Conweiler	1817
1	Haas, Stefan	2064	½ : ½	Dr. Birke, Matthias	2090
2	Dr. Litvinov, Dimitri	1934	½ : ½	Dr. Gauss, Thomas	2094
3	Scheynin, Julia	1986	1 : 0	König, Torsten	1845
4	Grining, Maria	1856	0 : 1	Redcher, Alexander	1683
5	Klingenberg, Harald	1818	1 : 0	Junginger, Alexander	1716
6	Schuster, Ullrich	1749	½ : ½	Kaupp, Daniel	1624
7	Rochau, Normen	1774	½ : ½	Pocrnic, Josip	1626
8	Shahisavandi, Abdollah	1744	1 : 0	Zeilfelder, Thomas	1854

Auf dem Papier hatten wir leichte DWZ-Vorteile, außer am zweiten und achten Brett. Der Berichterstatter spielte einen kleinen Vorteil aus der Eröffnung heraus, begnügte sich dann aber mit einem Remis. Den ersten Sieg verbuchte bald darauf Abdollah; er spielte eine saubere Positionspartie. Dass der Gegner 110 Punkte mehr haben sollte, war in keiner Phase der Partie zu bemerken; Abdollah überrollte ihn glatt. Leider lief es bei Maria genau umgekehrt: Sie begann recht ungestüm. Der um fast 200 Punkte schwächere Gegner ließ sich aber nicht überrumpeln; und als Maria keinen Plan fand, setzte er ihr so lange zu, bis eine Figur aus der Stellung purzelte.

Zwischenzeitlich kamen Uli und Normen zu Remisen; Uli hatte seinem über 100 Punkte schwächeren Gegner im frühen Mittelspiel leichtfertig zwei Bauern geschenkt und musste zufrieden sein, dass dieser sich in eine Zugwiederholung locken ließ. Normen hatte mit seinem Minoritätsangriff zumindest optisch leichte Vorteile; sein Gegner verteidigte sich jedoch hartnäckig und konnte das Endspiel remis halten.

Julia brachte uns wieder in Führung. Es ist immer wieder erstaunlich, wie sie in (auch außerschachlich) schwierigen Situationen immer wieder alles in die Waagschale wirft; und wenn sie erst mal einen Vorteil hat (ihr Gegner vertändelte zwei Figuren für einen Turm), dann ist sie einfach gnadenlos. Harald als Mannschaftsführer durfte diesmal den Sack zumachen. Er überspielte seinen Gegner nach und nach, nahm ihn mit dem Läuferpaar in die Zange und operierte ihm eine Qualität heraus, bevor er sich auf die Landbevölkerung stürzte. Das überzeugte schließlich den Gegner. Die längste Partie spielte Dimitri. Mit 160 Punkten weniger als der Gegner sagte er wohl zu sich: Du hast keine Chance, also nütze sie! Doch statt die Partie einfach abzuwinseln wie sein Brettnachbar, stürzte er sich in Komplikationen. Dementsprechend war die Partie nicht ganz fehlerfrei und wogte hin und her. Erst hatte er zwei Türme für die Dame, dann verkofferte er einen Läufer, doch sein Gegner gab den seinigen ebenso sinnlos wieder her, und am Ende löste sich im Bauernendspiel alles zum Wohlgefallen auf.

Ein schöner Sieg, an einigen Brettern war vielleicht sogar etwas mehr drin. Unser Auftritt macht zumindest Mut für das nächste Spiel am 3. April, wo wir mit dem Aufstiegs kandidaten Forst eine besonders harte Nuss zu knacken haben.

Glückliches Remis gegen den Aufstiegs kandidaten aus Forst

Landesliga • 3.4.2022 • KSF III – Forst • Von Stefan Haas

	Karlsruher SF 3	1844	4	:	4	SF Forst	1953
1	Haas, Stefan	2064	½	:	½	Dauner, Benedikt	2250
2	Dr. Litvinov, Dimitri	1934	½	:	½	Dr. Loeffler, Harald	1957
3	Scheynin, Julia	1986	½	:	½	Dauner, Julian	1983
4	Klingenberg, Harald	1818	1	:	0	Fohler, Martin	1971
5	Schuster, Ullrich	1749	½	:	½	Dauner, Karl	1873
6	Rochau, Normen	1774	0	:	1	Wiederspahn, Markus	1927
7	Shahisavandi, Abdollah	1744	0	:	1	Brückel, Gerhard	1843
8	Friedrich, Reinhard	1685	1	:	0	Hoffmann, Steffen	1819

Unsere Aussichten im Spiel gegen die starke Mannschaft aus Forst waren eigentlich eher gering; unser Erwartungswert lag gerade mal bei 2,83 Punkten. Mit großem Einsatz gelang es uns aber, einen überraschenden Mannschaftspunkt einzusammeln. Der Berichterstatter geriet in der Eröffnung stark unter Druck, konnte aber – da sein Gegner nicht den richtigen Plan fand – nach und nach ausgleichen und schließlich mit Gegenangriffsdrohungen dem Gegner das ersehnte Remis-Zugeständnis entlocken. Ein weiteres Wunder geschah bei Reinhard, dessen Gegner nicht nur mehrere grobe Fehler beging, sondern auch Reinhard's Fehler nicht zu nutzen verstand. So gingen wir überraschend in Führung! Der größte Glücksfall ereignete sich dann aber bei Dimitri, der im Mittelspiel zunehmend dem Angriff seines Gegners ausgesetzt war und eine Qualität geben musste, um das Allerschlimmste zu vermeiden. Doch als die Engines schon ein -8,00 sahen, erlaubte ihm sein Gegner eine Opferkombination, die ihm einen Turm und zwei Läufer gegen die Dame und zwei Bauern bescherte; nun hätte ihm der Gegner allerdings einen Läufer wieder herausschrauben können, sah es aber nicht und nach einigen Zügen einigte man sich auf ein für uns überglückliches Remis. Abdollah's Partie geriet nach der Eröffnung auf ungewohnte Gleise. Obwohl er dem Gegner das Läuferpaar und viel Spiel überließ, schien zunächst alles in Ordnung zu sein. Nachdem jedoch der letzte Turm getauscht war, wurde es langsam ungemütlich; dann beendete auch noch ein Figurenverlust die Partie. Julia stand die ganze Zeit über passiv und gedrückt, konnte aber alles abtauschen, ein Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern erreichen und den halben Punkt sicherstellen. Gegen den früheren MaFü von KSF III, Karl Dauner, spielte Uli eine geschlossene und etwas passive Partie; seine zähe Verteidigung wurde aber schließlich mit einem halben Punkt belohnt. Normen dagegen geriet in einem Schwerfigurenendspiel immer mehr unter Druck und verlor einen Bauern; das Turmendspiel führte sein Gegner dann anstandslos zum Gewinn. Harald spielte am längsten. Sein Glück bestand nun darin, dass der Gegner (wohl nicht grundlos annehmend, die angenehmere Stellung und der DWZ-Vorteil würden sich schon verwerten lassen) ein Remisangebot ausschlug, dann eine Kombi ausließ und dazu noch einen Bauern verlor; den Rest erledigte Harald dann wie gewohnt mit Geduld und Hartnäckigkeit. Wir kommen dem Klassenerhalt Stück für Stück näher...

Knapper Sieg mit vielen ausgelassenen Chancen in Jöhlingen

Landesliga • 24.4.2022 • Jöhlingen – KSF III • Von Stefan Haas

	SK Jöhlingen	1801	3 : 5	Karlsruher SF 3	1795
1	Kast, Joannis	2024	½ : ½	Haas, Stefan	2064
2	Yesilyurt, Mücahit	1943	½ : ½	Dr. Litvinov, Dimitri	1934
3	Schuster, Günter	1903	½ : ½	Klingenberg, Harald	1818
4	Dehm, Jürgen	1943	½ : ½	Schuster, Ullrich	1749
5	Dehm, Michael	1700	½ : ½	Rochau, Normen	1774
6	Schmidt, Erhard	1557	0 : 1	Friedrich, Reinhard	1685
7	Stehle, Michael	1794	½ : ½	Mie, Thilo	1652
8	Dr. Tepel, Jürgen	1546	0 : 1	Kiefhaber, Tobias	1680

Nach der Papierform sollte unser Spiel in Jöhlingen ein Kampf auf Augenhöhe sein; und da wir an einigen Brettern dicke Chancen ausließen, sollte es spannend werden. Uli kam nach einer Stunde als erster zum Remis, hier wollten beide Kontrahenten nicht von der Zugwiederholung abweichen. Dimitri ließ schon nach neun Zügen eine Chance auf Qualitätsgewinn aus; wenig später kam es zu weitreichenden Abtuschen und infolgedessen zum Remis. Der Berichterstatter kam nach zweieinhalb Stunden zum gleichen Resultat; er hatte die Eröffnung zu passiv behandelt, dann einen Bauern gewonnen, doch dem Gegner einen vorgerückten Freibauern erlaubt. In dieser Lage fürchteten wohl beide eine Niederlage. Wenige Minuten später sorgte Tobias für die überraschende Führung. Dabei hatten wir ihn schon abgeschrieben, nachdem er ein Figurenopfer seines Gegners nicht widerlegte und die Figur sogar wieder vertändelte. Sein Gegner lief jedoch in völliger Gewinnstellung ins Matt. Thilo war nach längerer Pause wohl etwas eingerostet, so ließ er im frühen Mittelspiel einen Figurengewinn mittels Damenopfer aus, konnte seinen Gegner aber trotzdem auf den schwarzen Feldern bedrängen. Leider entglitt ihm der Vorteil beim Übergang ins Turmendspiel, das nun trotz Mehrbauern nicht mehr zu gewinnen war. Auch Normen konnte seinen Mehrbauern nicht verwerten und musste sich mit einem Remis begnügen. Doch das spielte inzwischen keine Rolle mehr, dann Reinhard hatte seinen Mehrbauern in ein gewonnenes Bauernendspiel gebracht, das er dann auch langsam, aber sicher zum Sieg führte und so unseren Mannschaftssieg unter Dach und Fach brachte. Daraufhin endete auch Haralds Partie sofort remis; dabei hatte Harald nach doppeltem Turmtausch mit Springer und Läufer gegen das Läuferpaar eine schwierige Stellung gehabt und sogar einen Bauern eingebüßt, dann aber er den gegnerischen König ins Freie gezerrt, über das ganze Brett gejagt und schließlich den Bauern zurückgewonnen; am Ende war er sogar dabei, einen weiteren Bauern zu gewinnen und hätte durchaus auch noch auf Gewinn spielen können. So könnte man festhalten, dass neben einem schnellen Remis und einem gut herausgespielten Sieg wohl vier bis fünf vorteilhafte Stellungen nur halbe Zähler einbrachten und eine Partie nach zweimaligem Kippen gewonnen wurde – unverdient war unser Sieg also keinesfalls. Immerhin sind wir dem Klassenerhalt ein deutliches Stück näher gerückt und haben mit Pfinztal und Niefern-Öschelbronn auch noch zwei schlagbare Gegner vor uns.

Dämpfer in Pfinztal

Landesliga • 8.5.2022 • Pfinztal – KSF III • Von Stefan Haas

	SV Pfinztal	1782	4½ : 3½	Karlsruher SF 3	1855
1	Macarie, Paul-Andrei	1796	½ : ½	Haas, Stefan	2064
2	Ewald, Peter	1881	½ : ½	Dr. Litvinov, Dimitri	1934
3	Pollandt, Ralph	1928	½ : ½	Scheynin, Julia	1984
4	Kayser, Michael	1836	0 : 1	Grining, Maria	1833
5	Fischbach, Alexander	1780	½ : ½	Klingenberg, Harald	1818
6	Fischbach, Gerald	1803	1 : 0	Schuster, Ullrich	1749
7	Dr. Pollandt, Silke	1610	½ : ½	Rochau, Normen	1774
8	Schade, Stephan	1618	1 : 0	Friedrich, Reinhard	1685

Nachdem wir allen Anzeichen nach den Klassenerhalt schon sicher haben, verfiel das Team in eine gewisse Lethargie; vielleicht ließ auch das Fehlen des Pfinztäler Spitzenbretts den Sieg schon zu selbstverständlich erscheinen. Doch leider kam es anders. Am ersten Brett wurde der Punkt diesmal schon nach gut 20 Minuten, nach erst 18 gespielten Zügen, geteilt. Die Situation hatte sich verschärft und die beiden Spieler scheuten das Risiko. Auch bei Dimitri am zweiten Brett trennte man sich nach etwa einer Stunde – aus ähnlichen Gründen – remis; ebenso am fünften Brett bei Harald. Wenig später brachte Maria uns in Führung; gerade mal 15 Züge hatte sie gebraucht, um ihrem Gegner seine allzu indifferente Spielführung mittels einer gewaltsamen Linienöffnung mit Abzugsangriff auf die Dame um die Ohren zu hauen. Leider war das schon das Ende der guten Nachrichten, denn Reinhard hatte mal wieder einen rabenschwarzen Tag erwischt, dem Gegner bereitwillig alle Angriffslinien geöffnet und einen Bauern eingebüßt. Als nun der Gegner einen Mattangriff einleitete, übersah er einen naheliegenden Verteidigungszug und lieferte sich direkt ans Messer. Mit 20 völlig unnötigen Zügen zögerte er das Unvermeidliche peinlicherweise noch heraus, aber die nahende Bauernlawine seines Gegners hätte jeder Anfänger locker verwertet. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir noch einige Hoffnung auf ein 4:4; Julia hatte zwar in der Eröffnung einen Bauern eingebüßt, dann aber zäh verteidigt und schließlich im Doppelturmendspiel so viel Gegenspiel aufgebaut, dass der Gegner dem Remis zustimmen musste. Dagegen war bei Uli – absehbarerweise – nichts mehr zu machen. Nachdem er im Mittelspiel zunächst bequemen Ausgleich erzielt hatte, gingen dann nach und nach drei Bauern verloren und er musste aufgeben. Schließlich musste dann auch Normen zufrieden sein, dass seine Gegnerin sich mit einer Zugwiederholung begnügte – es hätte auch noch schlimmer kommen können. Dabei hatte zum Zeitpunkt von Reinhard's Aufgabe starkes Druckspiel gegen einen unrochierten König in der Mitte und einen Mehrbauern gehabt – eigentlich eine sichere Gewinnstellung. Sehr schade – aber ein Ausrutscher, der wohl keine Folgen haben wird. Am nächsten Spieltag steht das Heimspiel gegen die starken Bruchsaler auf dem Programm, zum Abschluss noch ein Spiel gegen den SC Niefern-Öschelbronn, der noch gegen den Abstieg kämpft. Wir selbst haben derzeit fünf Tabellenplätze, vier Mannschafts- und 6½ Brettunkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz – das sollte doch wohl reichen...

4:4 gegen starke Bruchsaler macht den Klassenerhalt wasserdicht

Landesliga • 22.5.2022 • KSF III – Bruchsal • Von Stefan Haas

	Karlsruher SF 3	1829	4 : 4	SSV Bruchsal	1901
1	Haas, Stefan	2064	½ : ½	Geweniger, Tim	1977
2	Dr. Litvinov, Dimitri	1934	0 : 1	Dr. Werner, Martin	2072
3	Scheynin, Julia	1984	1 : 0	Oberst, Janosch	1880
4	Grining, Maria	1833	1 : 0	Schmitt-Schott, Joscha	1945
5	Klingenberg, Harald	1818	1 : 0	Hochscheidt, Lukas	1890
6	Schuster, Ullrich	1749	0 : 1	Wellenreich, Tim	1865
7	Friedrich, Reinhard	1685	½ : ½	Roos, Matthias	1734
8	Scheifel, Maximilian	1566	0 : 1	Wellenreich, Jenni	1848

In unserem letzten Heimspiel der Saison war Bruchsal favorisiert; unsere Chance auf Abstieg allerdings nur noch theoretisch. Als die Partie am ersten Brett nach gut einer Stunde in ausgeglichener Stellung remis endete, war sicher keiner groß überrascht... Harald zeigte sich mal wieder von seiner besten Seite und überrannte seinen planlos wirkenden Gegner im Zentrum zuerst mit einem Scheinopfer und dann mit einem Freibauern. Leider folgte nur zu schnell der Ausgleich; Dimitri glaubte wohl, er sei unverwundbar und könne sich jede positionelle Schwäche erlauben; sein Gegner bewies ihm ohne besondere Mühe das Gegenteil. Tragischer war vergleichsweise die Niederlage von Uli: Er hatte die Partie stets voll im Griff und wehrte alle Versuche seines stärkeren Gegners ab; leider konnte er sich nicht dazu entschließen, im 39. Zug den gegnerischen Zentralspringer abzutauschen, da er wohl den entstehenden Freibauern fürchtete – dabei wäre das sogar vorteilhaft gewesen – und erlaubte seinem Gegner damit einen Last-Minute-Mattangriff. Doch der Kampf sollte sich noch mehr als einmal wenden: Nachdem Reinhard ein etwas schlechter stehendes Doppelturmendspiel zum Remis blockiert hatte, gewannen Julia und Maria fast gleichzeitig; Julia hatte zunächst mit einer Überrollung des Damenflügels gedroht, dann einen verirrtten Springer ihres Gegners am Königsflügel abgegriffen und dann alle Angriffsversuche souverän abgewehrt; dann musste ihr Gegner vor einem unparierbaren Mattangriff kapitulieren. Maria hatte wohl für etwas Verwirrung bei Ihrem Gegner gesorgt und einige Bauernspannungen im Zentrum aufgebaut; deren Abbau brachten eine Qualität ein, überließ dem Gegner aber ein gefährliches Läuferpaar. In den folgenden taktischen Kapriolen stellte ihr Gegner dann noch einen seiner Läufer ein und musste aufgeben. Damit stand es 4:3 und alles hing von Maximilian ab. Der ließ jedoch schon im frühen Mittelspiel Zweifel an seiner Landesliga-Reife erkennen, indem er durch unnötige Tempoverluste die Öffnung des Zentrums zuließ und dann auch noch seinen schönen Fianchetto-Läufer abtauschte; dann hatte er Glück, dass ein zweifelhafter Bauernraub nicht bestraft wurde und erreichte sogar ein schönes Mittelspiel mit Mehrbauern. Es gelang ihm jedoch, dieses in ein Springerendspiel mit Minusbauern herunterzuwirtschaften, das er zu Krönung – ohne sich auch nur ansatzweise zu wehren – aufgab. Glücklicherweise haben wir trotz dieses Versagens mit einem kaum erhofften 4:4 den Klassenerhalt wasserdicht gemacht und freuen uns auf die Fahrt nach Niefern.

Unnötige Niederlage in Niefern zum Saisonabschluss

Landesliga • 26.6.2022 • Niefern-Öschelbronn – KSF III • Von Stefan Haas

	SC Niefern-Öschelbronn	1820	5 : 3	Karlsruher SF	3	1845
1	Kratochwil, Christian	2196	½ : ½	Haas, Stefan		2064
2	Schneider, Michael	1999	½ : ½	Scheynin, Julia		1984
3	Schneider, Birgit	1786	0 : 1	Wang, Xinyuan		1941
4	Ohnmacht, Rolf	1811	½ : ½	Klingenberg, Harald		1818
5	Sunthararajan, Thivijan	1755	1 : 0	Schuster, Ullrich		1749
6	Hammer, Klaus	1710	½ : ½	Rochau, Normen		1774
7	Baumann, Martin	1670	1 : 0	Shahisavandi, Abdollah		1744
8	Schatz, Stefan	1629	1 : 0	Friedrich, Reinhard		1685

In der Schlussrunde einer langen Saison ging es für uns um nichts mehr, doch unsere Gegner kämpften noch um den Klassenerhalt. Die meisten Partien entwickelten sich langsam und geschlossen; nur am ersten Brett öffnete sich die Stellung schnell und es kam zu einer größeren Abtauschaktion (beide Spieler wollten nur ein Brett füllen und nicht verlieren), so dass die Partie bald remis endete. In der dritten Spielstunde kam auch Julia zum Remis; ihre Partie war durchweg ausgeglichen verlaufen; ihr e-Bauer stand am Ende etwas unter Druck, doch beide Seiten konnten nichts Entscheidendes unternehmen. Nahezu gleichzeitig endeten die Bretter 5 und 6; Uli hatte seinen Gegner zu frei auf dem Königsflügel agieren lassen und konnte schließlich die Deckung seines Königs nicht mehr zusammenhalten; Normens Stellung sah lange ausgeglichen aus, doch sein Gegner kam mit reduziertem Material zu gefährlicher Initiative und stand bald auf Gewinn, beglückte uns aber mit einem Remis durch Zugwiederholung. Abdollahs verlor unglücklich; er hatte seinen Gegner bereits überspielt und besaß mehrere taktische Gewinnmöglichkeiten, stellte dann aber eine Figur ein. Yuan brachte uns auf 2½:3½ heran; er hatte sich überoptimistisch die Königsstellung aufreißen lassen und glaubte, auf der offenen g-Linie zum Angriff zu kommen. Dabei stand er zwischenzeitlich eher schlechter, doch seine Spekulation ging tatsächlich auf und er kam im Angriff zu entscheidendem Materialgewinn. Bei Reinhard sah es zunächst sehr gut aus; er engte den Gegner ein zwang und in die Defensive, fand jedoch den entscheidenden Durchbruch nicht, Sein Gegner befreite sich, eroberte einen Bauern und gewann durch den Vormarsch zweier Freibauern. Am längsten spielte Harald; er hatte als Schwarzer ein Morra-Gambit misshandelt, den Bauern zurückverloren und stand mit dem Rücken zur Wand. Hier wollte sein Gegner nun mit Gewalt gewinnen und büßte dabei eine Figur ein; in der Folge kam es zu einer langen Zeitnotphase, in der beide nur noch wenige Minuten auf der Uhr hatten und etliche Ungenauigkeiten begingen. Nachdem die Zeitkontrolle geschafft war, besaß Harald drei Mehrbauern in einer stark vereinfachten Stellung, bot aber Remis an, um der Sache ein Ende zu machen. Die nächste Saison wird interessant; Ettlingen III und Forst steigen in die Verbandsliga auf und unsere Dritte kommt zu uns herunter. Niefern und Conweiler als Absteiger werden durch U'bach III und Ersingen ersetzt. Für uns steht dann wohl doch wieder der Klassenerhalt im Fokus.

Bezirksklasse

Niederlage gegen Karlsdorf

Bezirksklasse • 13.3.2022 • KSF IV – Karlsdorf • Von Sebastian Klebs

	Karlsruher SF 4	1578	2½ : 5½	SC Karlsdorf	1703
1	Klebs, Sebastian	1796	½ : ½	Dichiser, Timo	1911
2	Friedrich, Reinhard	1685	½ : ½	Dr.Taubitz, Michael	1760
3	von Wilke, Andreas	1540	0 : 1	Schilling, Manuel	1724
4	Gollon, Sinan	1488	0 : 1	Schröder, Klaus	1632
5	Scheifel, Maximilian	1566	½ : ½	Esswein, Martin	1735
6	Wermuth, Rolf-Dieter	1708	½ : ½	Bolz, Herbert	1708
7	Klemens, Peter	1507	½ : ½	van Dorsselaer, Adrianus	1626
8	Liu, Leon	1333	0 : 1	Ebert, Steffen	1531

Im ersten Spiel nach der Corona-Pause hatten wir es mit dem SC Karlsdorf zu tun. Da der Gegner in Bestbesetzung antrat, war klar, dass es schwer werden würde.

Reinhard spielte mit Weiß gegen die Sizilianische Verteidigung. Auf dem Brett war noch nicht viel passiert, da einigte man sich nach einer Zugwiederholung auf Remis. Auch bei Rolf kam es zu einem schnellen Remis bevor es richtig interessant wurde. Sinan beantwortete als Weißer das Königsfianchetto seines Gegners mit frühem h4, versäumte im Folgenden jedoch die eigene Rochade. Sinans König wurde auf der offenen e-Linie unter Druck gesetzt und als der schützende Läufer auf e2 dreimal angegriffen war, gab es keine Verteidigungsmöglichkeit mehr. Die erste Niederlage am heutigen Tag stand fest.

Leon schlug im 27. Zug einen vermeintlich vergifteten Bauern. Danach standen beide Türme auf einer Diagonale und sein Gegner gewann nach einem Angriff mit dem Läufer die Qualität. Wie die spätere Analyse zeigte, hätte es jedoch eine Rettungsmöglichkeit gegeben, nach der Leon in Vorteil geblieben wäre. Nach dem Qualitätsverlust war die Stellung nicht mehr zu halten. Nachdem noch einige Bauern verloren gegangen waren, gab Leon auf.

Peter war mit der Caro-Kann-Verteidigung in eine sehr gedrückte Stellung geraten. Überraschenderweise nahm sein Gegner aber trotz besserer Stellung das Remisangebot an. Und auch meine Partie endete Remis: Nachdem sich keine Seite einen Vorteil erspielen konnte, führte das Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern zwangsläufig zur Punktteilung. Maximilian hatte zwischenzeitlich einen Bauern gewonnen, vereinbarte dann aber mit seinem Gegner Remis.

Andreas hatte von Anfang an eine verschachtelte Stellung auf dem Brett. Vor der Zeitkontrolle waren dann beide Spieler in Zeitnot. Da Andreas besser stand und noch etwas mehr Zeit auf der Uhr hatte, hoffte ich hier auf einen vollen Punkt. Leider konnte Andreas aufgrund der knappen Bedenkzeit seinen Vorteil nicht ausbauen und hatte nach der Zeitkontrolle sogar einen Bauern weniger. Als ein weiterer Bauer verloren ging, gab er auf.

Sieg gegen Ettlingen IV

Bezirkssklasse • 3.4.2022 • KSF IV – Ettlingen IV • Von Sebastian Klebs

	Karlsruher SF 4	1577	5 : 3	SK Ettlingen 4	1559
1	Klebs, Sebastian	1796	1 : 0	Wipfler, Volker	1695
2	Theuns, Denis	1710	0 : 1	Weber, Uwe	1670
3	Hoffmann, Alexander	1618	0 : 1	Grivas, Niko	1566
4	Scheifel, Maximilian	1566	1 : 0	George-Lembach, Carl	1541
5	Wermuth, Rolf-Dieter	1708	1 : 0	Müller, Klaus	1511
6	Klemens, Peter	1507	½ : ½	Schweisthal, Finn	1514
7	Liu, Leon	1333	½ : ½	Roczek, Andrej	1455
8	Kuran, Rainer	1374	1 : 0	Nill, Gabriel	1518

Mit 4. Mannschaft des SK Ettlingen hatten wir heute einen direkten Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt zu Gast. Folglich musste unbedingt ein Sieg her.

Denis hatte zunächst positionelle Vorteile, ließ dann aber zu, dass sein Gegner am Damenflügel aktiv wurde. Denis musste sich auf die Verteidigung beschränken und verlor zwei Bauern. Als der Gegner auch noch einen Läufer erobern konnte, war die Partie vorbei. Maximilian bekam im Mittelspiel eine Figur für einen Bauern geschenkt. Wenige Züge später gab sein Gegner auf.

Rolf machte es spannend: Er hatte bereits zwei Bauern gewonnen, als der Gegner eine Figur für zwei Bauern opferte um einen Angriff zu starten. Bei der Verteidigung unterliefen Rolf zwei folgenschwere Fehler, die eigentlich den Partieverlust bedeutet hätten. Allerdings griff der Gegner nun seinerseits daneben, sodass Rolf auf die Siegerstraße zurückkehren konnte. Peter und Leon steuerten jeweils ein Remis zum Gesamtergebnis bei, wobei Leon zwischenzeitlich klar auf Verlust gestanden hatte, der Gegner seine Chancen aber ungenutzt ließ.

Rainer konnte nach einem Einschlag auf f7 bereits in der Eröffnung entscheidendes Material gewinnen. Den Sieg unter Dach und Fach zu bringen, gestaltete sich dann aber doch etwas schwieriger. Rainer musste bis zum 40. Zug seine komplette Bedenkzeit verbrauchen. Erst im 52. Zug – einen Zug vor dem Matt – gab der Gegner den längst entschiedenen Kampf auf.

Nach einigen ungenauen Zügen meines Gegners hatte ich im Mittelspiel eine gewonnene Stellung erreicht. Daraufhin startete mein Gegner einen Harakiri-Angriff auf meinen König, der in einem völlig überzogenen Damenopfer gipfelte. Trotz knapper Bedenkzeit geriet mein König aber nicht mehr in ernsthafte Schwierigkeiten. Alexander spielte eine interessante Partie, mit beiderseitigen Chancen. Schließlich gelang es dem Gegner mit einer Mattdrohung Alexanders Turm zu erobern. Da Alexander aber noch über zwei vorgerückte verbundene Freibauern verfügte, war es für den Gegner nicht ganz einfach den Sieg einzutüten. Nach hartem zähem Kampf musste Alexander dann aber doch aufgeben.

Damit hatten wir den Mannschaftskampf mit 5:3 gewonnen. Ein wichtiger Schritt in Richtung Klassenerhalt.

Sieg in Kraichtal

Bezirksklasse • 24.4.2022 • Kraichtal – KSF IV • Von Sebastian Klebs

	SF Kraichtal	1664	3½ : 4½	Karlsruher SF 4	1589
1	Scholl, Jürgen	1870	1 : 0	Klebs, Sebastian	1796
2	Bauer, Roland	1848	½ : ½	Theuns, Denis	1710
3	Gromer, Rudolf	1787	1 : 0	Hoffmann, Alexander	1640
4	Glaser, Karl-Heinz	1791	0 : 1	von Wilke, Andreas	1581
5	Richter, Alfred	1662	0 : 1	Gollon, Sinan	1488
6	Wiedemann, Bernhard	1548	½ : ½	Scheifel, Maximilian	1566
7	Burghardt, Lothar	1402	½ : ½	Klemens, Peter	1507
8	Gellweiler, Markus	1403	0 : 1	Liu, Leon	1420

Sorgte zunächst noch eine Lama-Wanderung, die direkt am Spiellokal vorbeiführte, für Ablenkung, konzentrierten wir uns dann voll und ganz aufs Schachspielen. Nach etwa anderthalb Stunden vereinbarte Maximilian in ausgeglichener Stellung Remis. Kurz darauf brachte uns Sinan in Führung: Er hatte bereits zwei Bauern mehr als er mit einer Gabel weiteres Material gewann. Nur wenig später steuerte Peter den obligatorischen halben Punkt zum Gesamtergebnis bei.

Dann konnte uns Leon weiter in Front bringen: Er hatte ein gewonnenes Bauernendspiel auf dem Brett, das er schließlich für sich entscheiden konnte. Ich hatte in der Eröffnung zu lange nachgedacht und so ging mir die Bedenkzeit aus als die Partie interessant wurde. Nach ein paar schnell ausgeführten Zügen war meine Dame gefangen und ich musste aufgeben.

Andreas hatte die Qualität für einen Bauern gewonnen. Nachdem die Damen vom Brett verschwunden waren, konnte Andreas seinen Vorteil in einen Sieg ummünzen.

Uns fehlte jetzt noch ein halber Punkt für den Mannschaftssieg. Denis hätte in seiner Partie mit einem Bauernopfer einen Angriff einleiten können, der entscheidenden Materialgewinn eingebracht hätte. Denis übersah diese Gelegenheit aber und verlor kurz darauf eine Figur. Zur allgemeinen Überraschung bot sein Gegner daraufhin in vermeintlich gewonnener Stellung Remis an. Denis nahm das Remis natürlich dankend an und besiegelte so die Niederlage für Kraichtal. Sein Gegner hatte irrtümlicherweise angenommen, dass Kraichtal zu diesem Zeitpunkt bereits verloren hatte und hatte vor dem Remisangebot den Mannschaftsführer nicht konsultiert. Wie die häusliche Analyse ergab, war die Angelegenheit aber nicht so klar wie es vor Ort schien. Denis hätte mit einem nicht allzu schwer zu findenden Zug die Figur zurückgewinnen können und die Partie wäre wieder im Gleichgewicht gewesen.

Alexander spielte am längsten, hatte aber die Qualität und einen Bauern weniger. Als noch ein weiterer Bauer verlorenging, war Situation aussichtslos und Alexander gab auf. Zwei etwas glücklich zustande gekommene, aber letztlich nicht unverdiente Punkte im Kampf um den Klassenerhalt!

Sieg in Blankenloch

Bezirksklasse • 8.5.2022 • Blankenloch – KSF IV • Von Sebastian Klebs

	SK Blankenloch	1646	2½ : 5½	Karlsruher SF 4	1626
1	Gerhold, Jörg	1959	0 : 1	Hänselmann, Hendrik	1925
2	Jopke, Andreas	1814	1 : 0	Klebs, Sebastian	1796
3	Raub, Othmar	1675	½ : ½	Mie, Thilo	1652
4	Hofmann, Wolfgang	1614	1 : 0	von Wilke, Andreas	1581
5	Behnke, Matthias	1555	0 : 1	Gollon, Sinan	1488
6	Crocoll, Gerhard	1260	0 : 1	Wermuth, Rolf-Dieter	1708
7	(unbesetzt)		- / +	Klemens, Peter	1507
8	(unbesetzt)		- / +	Gülsen, Sinan Yilmaz	1350

Mit Hendrik Hänselmann verstärkt, traten wir beim SK Blankenloch an. Da Blankenloch nur sechs Bretter besetzen konnte, lagen wir gleich mit 2:0 vorne. Sinan spielte von Anfang an auf Angriff und konnte unseren Vorsprung ausbauen. Da auch Rolf seine Partie gewinnen konnte, waren die Weichen frühzeitig auf Sieg gestellt. Zwar verlor Andreas seine Partie, aber Thilo sicherte mit einem Remis den Mannschaftssieg. Thilo hatte zwar die Qualität gewonnen, aber der Gegner verfügte mit Dame und Läufer über gefährliche Drohungen gegen den nur schlecht geschützten König. Hendrik spielte die Vorstoßvariante gegen die Französische Verteidigung seines Gegners. Nach der Eröffnung hatte Hendrik eine aussichtsreiche Stellung und machte Druck auf den lang rochierten König. Der Angriff schlug aber nicht durch und Schwarz konnte sich wieder berappeln. In dieser Situation bot Hendrik Remis an, was sein Gegen aber ablehnte. Kurz darauf konnte Hendrik einen neuen Angriff gegen den inzwischen zum Königsflügel zurückgewanderten, offen stehenden König aufziehen. Gegen die zahlreichen Drohungen gab es keine Verteidigung und der Gegner musste aufgeben. Ich selbst hatte im Mittelspiel einen wichtigen Bauern verloren. Allerdings war es für den Gegner nicht so einfach, das an sich klar gewonnene Endspiel für sich zu entscheiden. Und so zog sich die Partie hin bis ich nach fast sechs Stunden dann doch aufgeben musste.

Hoher Sieg gegen Untergrombach III

Bezirksklasse • 22.5.2022 • KSF IV – Untergrombach III • Von Sebastian Klebs

	Karlsruher SF 4	1554	7 : 1	SC Untergrombach 3	1533
1	Klebs, Sebastian	1796	½ : ½	Hayen, Michael	1652
2	Theuns, Denis	1710	1 : 0	Richter, Simon	1693
3	Mie, Thilo	1652	1 : 0	Kling, Bernhard	1759
4	von Wilke, Andreas	1581	1 : 0	Wachter, Alexander	1615
5	Klemens, Peter	1507	½ : ½	Jung, Niklas	1467
6	Liu, Leon	1420	1 : 0	Kling, Simon	1301
7	Kuran, Rainer	1374	1 : 0	Kling, Hannah	1244
8	Khachaturyan, Konstantin	1393	+ / -	(unbesetzt)	

Untergrombach III war im Laufe der Saison mit ganz unterschiedlichen Aufstellungen angetreten, sodass wir nicht wussten, ob wir es heute mit einem starken oder einem schwachen Gegner zu tun bekämen. Diesmal traten sie dann relativ schwach besetzt und nur zu siebt an, sodass wir am Ende einen deutlichen 7:1 Sieg verbuchen konnten. Peter machte den Anfang, indem er nach einer guten halben Stunde ein taktisches Remis vermeldete. Leon konnte schon in der Eröffnung eine Figur gewinnen und ließ danach nichts mehr anbrennen. Denis brachte als Weißer seinen Gegner mit einer ungewöhnlichen Variante in der Caro-Kann-Verteidigung ins Schwitzen. Der Gegner vermochte die ihm gestellten Probleme nicht zu lösen und Denis gewann souverän. Auch Rainer hatte keine Probleme mit seiner jungen Gegnerin. Er gewann schon nach wenigen Zügen einen Bauern und bald darauf noch eine Figur. Andreas gab im Mittelspiel einen Turm für einen Läufer und stand danach schlechter. Er nutzte dann aber das taktische Potenzial, das Partie noch bot, um das Ruder wieder herumzureißen, und gewann. Meine Partie war die ganze Zeit über relativ ausgeglichen. Als meinem Gegner dann doch ein Fehler unterlief, zog ich zu schnell und ließ so die Chance auf einen Sieg verstreichen. Wenige Züge später vereinbarten wir Remis. Auch Thilos Partie war zumindest materiell lange ausgeglichen bis es ihm dann im Endspiel gelang einen Bauern zu erobern und das Spiel zu gewinnen.

Starke Punktausbeute entschädigt für die Niederlage bei Slavija

Bezirksklasse • 26.6.2022 • Slavija – KSF IV • Von Stefan Haas

	Slavija Karlsruhe	1770	4½ : 2½	Karlsruher SF 4	1397
1	Marek, Mariusz	2153	½ : ½	Mie, Thilo	1652
2	Drakulic, Aleksandar	1978	1 : 0	Gollon, Sinan	1488
3	Schott, Reimund	1930	½ : ½	Scheifel, Maximilian	1566
4	Ivanisevic, Ranko	1732	1 : 0	Liu, Leon	1420
5	Gerlach, Gerhard	1639	0 : 1	Gülsen, Sinan Yilmaz	1350
6	Anderer, Bernd	1557	½ : ½	Kossert, Simon	1279
7	Drakulic, Slobodan	1401	1 : 0	He, Fabian	1023
8	(unbesetzt)		- / -	(unbesetzt)	

In der Schlussrunde war Mannschaftsführer Sebastian Klebs verhindert, für ihn sprang Sinan Gülsen ein. Es war schon vorher abzusehen, dass Slavija nach Papierform deutlich überlegen sein würde – die Frage war nur: Wieviele Bretter lassen sie frei? Tatsächlich traten beide Teams zu siebt an; sensationell war aber unsere Ausbeute eines Brettsieges sowie dreier Remisen gegen um 300 bis 500 Punkte stärkere Gegner. Thilo spielte eine phantastische Verteidigungspartie und hatte im Endspiel gegen den bärenstarken Mariusz Marek sogar einen Bauern mehr. Maximilian konnte sich für seine unglückliche Vorstellung in der letzten Runde bei der Dritten rehabilitieren und dem knapp 400 Punkte stärkeren Schottifant ein Remis abnehmen; Gleiches gelang Simon gegen den zähen Bernd Anderer. Ersatzmannschaftsführer Sinan holte unseren einzigen Sieg an diesem Tag. Die Vierte erreichte einen sicheren Mittelfeldplatz und kann zuversichtlich der nächsten Saison entgensehen.

Kreisklasse B – unsere zweite Frauenmannschaft

Gute Fortsetzung nach der Saisonwiederaufnahme

Kreisklasse B • 13.3.2022 • KSF V – Untergrombach IV • Von Stefan Haas

	Karlsruher SF 5	1480	4 : 2	SC Untergrombach 4	1443
1	Mangei, Jasmin	1832	½ : ½	Kling, Bernhard	1759
2	Landenberger, Anja	1666	1 : 0	Mesic, Emir	1545
3	Haug, Mara	1528	1 : 0	Jung, Niklas	1429
4	Chung, Simone	1458	0 : 1	Kling, Simon	1301
5	Bykov, Ilona	1371	1 : 0	Mangei, Britta	1472
6	Xiao, Karoline	1025	½ : ½	Kling, Hannah	1150

Das erste Spiel nach der Coronapause brachte einen schönen Sieg gegen U'bach IV; zwar begnadigte Jasmin ihren ehemaligen Vereinskollegen, dafür erzwang Anja mit einer fantastischen Umwandlungskombination den Gewinn; Mara und Ilona spielten schöne Positionspartien und gewannen einen Turm bzw. einen Springer; Karoline konnte ein Remis beisteuern, indem sie ihre Gegnerin nach einem frühen Bauern-verlust schwindlig spielte und damit zur Zugwiederholung verleitete. So war es nicht mehr ganz so tragisch, dass Simones mutiges Angriffsspiel nicht belohnt wurde.

Fünfter Sieg in Folge sichert die Tabellenführung

Kreisklasse B • 3.4.2022 • KSF V – Neureut IV • Von Stefan Haas

	Karlsruher SF 5	1413	4 : 2	SF Neureut 4	1311
1	Mangei, Jasmin	1832	1 : 0	Groß, Günther	1313
2	Landenberger, Anja	1666	1 : 0	Fender, Joachim	1402
3	Haug, Mara	1531	1 : 0	Dasselaar, Bernhard	1171
4	Chung, Simone	1458	1 : 0	Graf, Denis	1248
5	Xiao, Karoline	1025	0 : 1	Sanmugalingam, K.	1421
6	Aghabekyan, Ani	968	0 : 1	Garus, Henning	

Jasmin spielte mit Schwarz eine solide Partie und überspielte ihren Gegner nach und nach immer mehr, bis er einen Turm spuckte. Anja zwang ihren Gegner in eine passive Stellung, knöpfte ihm drei Bauern ab und schob ihren Freibauern durch. Mara musste sich anfangs verteidigen, gewann dann aber die Oberhand brach auf c2 ein, worauf ihr Gegner überraschend die Partie einstellte. Simone setzte sich in einer kuriosen Partie (ihr Turm war zeitweise von Läufer und Bauern auf a1 eingesperrt) aufgrund ihrer größeren Hartnäckigkeit durch. Dagegen hatten Karoline und Ani einen schlechten Tag erwischt und waren gegen ihre stärkeren Gegner chancenlos.

In der neunten Runde am 24.4. profitierte unsere fünfte Mannschaft von der Absage der Blankenlocher Zweiten, die seit Oktober alle Kämpfe wegen Personalmangels absagen musste und nun als erster Absteiger feststeht.

Hoher Sieg gegen Jöhlingen

Kreisklasse B • 8.5.2022 • SK Jöhlingen II – KSF V • Von Kristin Wodzinski

	SK Jöhlingen 2	1276	1 : 5	Karlsruher SF 5	1408
1	Schneider, Klaus	1477	0 : 1	Mangei, Jasmin	1832
2	Weinreuter, Mark	1395	0 : 1	Landenberger, Anja	1677
3	Wolf, Paul	957	0 : 1	Chung, Simone	1458
4	Wolf, Bernhard		1 : 0	Wodzinski, Kristin	1434
5	Stadie, Christopher		0 : 1	Xiao, Karoline	934
6	Goftas, Dijus		0 : 1	Reetz, Shaila	1112

Motiviert fuhren wir nach Jöhlingen und wollten den siebten Sieg in Folge holen. Es fing gut an, denn unsere Nachwuchsspielerinnen Shaila und Karoline sammelten fleißig Material ihrer Gegner ein. Shaila konnte zuerst gewinnen. Sie sammelte nach und nach Figuren ein und setzte am Ende matt. Auch Karoline stand bereits auf Gewinn und scheuchte den gegnerischen König einmal über das Brett. Dort wurde er dann in der Ecke mit Läufer und Dame mattgesetzt. Auch bei Jasmin entwickelte sich ein Königsangriff. Mit Weiß schob sie ihre g- und h-Bauern nach vorne und brachte die Figuren zum Königsflügel. Anjas Partie begann sehr ruhig. Dann konnte sie durch eine kleine Taktik Ärger am Königsflügel machen und den gegnerischen König aus der Reserve locken. Nach der darauffolgenden Springergabel gab ihr Gegner auf und wir führten 3:0. Simone kam ebenfalls gut aus der Eröffnung und hatte einen deutlichen Raumvorteil. Im Mittelspiel gewann sie eine Qualität und hatte im Zentrum zwei verbundene Freibauern. Währenddessen schlug Jasmins Königsangriff durch und wir führten 4:0. Simone musste zwar einen Bauern zurückgeben, jedoch konnte sie die Damen tauschen und wenig später auch die Partie gewinnen. Über die letzte Partie hüllen wir lieber den Mantel des Schweigens. Statt in der Schlussstellung eine Figur durch einen Doppelangriff zu gewinnen, gab ich die Deckung meines Turms auf und direkt im Anschluss auch die Partie. Durch den 5:1-Sieg sind wir immer noch Tabellenführer und treffen in zwei Wochen auf die zweite Mannschaft des SSV Bruchsal.

Rückschlag im Spitzenduell

Kreisklasse B • 8.5.2022 • KSF V – Bruchsal II • Von Anja Landenberger

	Karlsruher SF 5	1511	2 : 4	SSV Bruchsal 2	1564
1	Mangei, Jasmin	1832	0 : 1	Eberhart, Erik	1710
2	Fischer, Darja	1771	1 : 0	Hubbuch, Fabian	1732
3	Landenberger, Anja	1677	½ : ½	Schmitt, Harry	1476
4	Chung, Dana	1416	0 : 1	Bauer, Jan	1748
5	Mertes, Kathrin	1344	½ : ½	Hammer, Ralf	1350
6	Kuran, Olivia	1024	0 : 1	Wellenreich, Klaus	1366

Am fünften Spieltag, der diese Saison der vorletzte von neun Kämpfen ist, hatten wir einen harten Brocken vor uns sitzen. Der SSV Bruchsal 2 hatte zwar bereits ein Mannschaftsremis abgegeben, war aber besser einzuschätzen. Unser Ziel war die Verteidigung der Tabellenführung. Darja verstärkte uns an Brett 2, während unsere eifrigen Punktesammlerinnen

Simone und Mara passen mussten. Dana kämpfte zu Beginn der Partie mit Nasenbluten; dadurch abgelenkt, stellte sie leider eine Figur ein und ihr starker Gegner erledigte den Rest. Olivia hatte wie Dana nur eine Gewinnerwartung von 0,12. Sie schlug sich jedoch gut, bis sie im Mittelspiel einen Zentrumsbauern verlor. Der Gegner vereinfachte die Stellung und es entstand zu-nächst ein Turmendspiel mit einem Minusbauern für Olivia und danach wurde daraus ein Bauernendspiel, welches nicht mehr zu halten war und so gab sie sich geschlagen. Mit einem Königsgambit wurde Jasmin überrascht, weshalb sie in die Eröffnung viel Zeit investierte. Scheinbar stand sie gut und war die aktivere Spielerin, doch in Zeitnot unterschätzte sie den Königsangriff und reichte ihrem Gegner die Hand. Darja gewann bald einen Bauern auf h7. Den Springer wieder heil herauszubringen, kostete einige Züge, währenddessen der Gegner Zeit hatte, seine Figuren im Zentrum gut zu positionieren. Im Damenendspiel musste Darja auf einen schnellen Freibauern aufpassen. Darja suchte nun ein Dauerschach; ihr Gegner kümmerte sich dabei zu sehr um seine Bauern, übersah ein Schach von hinten und lief in ein Matt. Anja hat früh etwas zweischneidig gespielt und geopfert, anstatt zu versuchen, die löchrige Königsstellung ganz langsam auszunutzen. Immerhin machte sie ihrem Gegner so viel Angst, dass er eine Qualität und einen Bauern zurückgab, um sich zu konsolidieren. Mit 3 Bauern und einem Turm, den sie geschickt ins Spiel brachte, gegen das Läuferpaar stand sie sogar etwas besser, bot aber Remis an, nachdem klar war, dass der Kampf entschieden war. Als nur noch Schwerfiguren auf dem Brett waren, hatte Kathrin gute Zentrumsbauern. Eine Fesselung kostete jedoch einen dieser Bauern, doch Kathrin wehrte sich nun ausgezeichnet. Nach und nach wurde alles abgetauscht. Übrig blieb der gegnerische Randbauer und das Remis wurde besiegelt. Damit ging der Kampf mit 2:4 verloren und Bruchsal 2 zog an uns vorbei. Dies war unser erster Punktverlust nach unglaublichen 7 Siegen. Der Tabellendritte, Oberhausen-Rheinhausen, verlor ebenfalls, weshalb wir den zweiten Platz sicher haben und im letzten Spiel bei ihnen unbeschwert antreten können. Foto unten: beim Heimspiel; v.l.n.r. Jasmin, Anja, Darja, Dana, Kathrin und Olivia.



KSF 5 siegreich zum Saisonende – Vizemeisterinnen der Kreisklasse B

Kreisklasse B • 8.5.2022 • SC Oberhausen-Rheinhausen – KSF V • Von Kristin Wodzinski

Der letzte Spieltag stand unter keinem guten Stern. Nach der Niederlage gegen Bruchsal wollten wir zumindest gegen Oberhausen-Rheinhausen noch einmal punkten und dann regnete es eine Absage nach der anderen. Choraktivitäten, Ausflüge in den Europapark,

BADISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

mündliche Abiturprüfungen und Corona machten es Mannschaftsführerin Kristin nicht einfach, sechs Spielerinnen zu finden. Mit der letzten Zusage am Freitagabend waren wir dann aber doch komplett und fuhren nach Oberhausen. Vielen Dank an dieser Stelle an die Eltern von Darja, Mara, Shaila und Karoline, die den Fahrdienst übernahmen. Denn wie wir gelernt haben, fahren in Oberhausen sonntags keine Busse.

	SC Ober/-Rheinhausen 1323	2½ : 3½	Karlsruher SF 5	1309
1	Hormuth, Markus 1703	0 : 1	Fischer, Darja 1771	
2	Unser, Robert 1407	½ : ½	Haug, Mara 1590	
3	Bohner, Michael 1322	0 : 1	Wodzinski, Kristin 1434	
4	Burger, Daniel 1448	1 : 0	Xiao, Karoline 934	
5	Martin, Hansjörg 1149	0 : 1	Gietzelt, Magdalena 1014	
6	Schwarz, Luca 907	1 : 0	Reetz, Shaila 1112	

Pünktlich um 10 Uhr ging es los und schon bald sah es auf dem einen oder anderen Brett abenteuerlich aus. Darja sammelte früh einen Bauern ein, bei Kristin wurde ein schwarzer Turm auf g2 gefangen und der König von Magdalenas Gegner machte eine "Lochade". Aber nun der Reihe nach. Shailas Gegner spielte Schottisch, was für Shaila neu war und so entstand schnell eine Partie fernab jeglicher Theorie. Ihr Gegner machte Druck am Königsflügel und konnte bald einen Bauern einsammeln. Den Abzug, der ihm die Dame beschert hätte, hat er übersehen und so konnte Shaila ihren König schnell aus der Schusslinie ziehen. Auf der f-Linie wurden die Türme getauscht, was für Shaila gut war. Mit dem Motiv "Wegjagen und Material" hätte sie den gegnerischen Springer erobern können, der nur von der weißen Dame gedeckt war. Doch stattdessen wurden auch die beiden verbliebenen Türme getauscht. Kurz danach kostete sie eine Springergabel auf f7 die Dame und wenig später auch die Partie. Bei Karoline sah es 5. Zug der Caro-Kann Eröffnung schon nicht so gut aus, denn ihr Läufer auf f5 hatte kein Rückzugsfeld mehr. Sie verteidigte sich noch 28 Züge sehr zäh, kam aber mit ihren Figuren nicht wirklich ins Spiel und reichte ihrem Gegner die Hand. Dann konnten wir aber so langsam etwas Licht am Ende des Tunnels sehen. Bei Magdalena kam Italienisch aufs Brett. Doch rochierte der Gegner lang; Magdalena war ganz in ihrem Element und fing an anzugreifen. Und da gewann sie auch schon die erste Figur, es folgte ein Bauer und eine Qualität durch eine Springergabel. Für den gegnerischen Freibauern opferte sie ihren Läufer und tauschte weiter Material an. Dann spannte sie ein Mattnetz um den gegnerischen König und konnte ihn mit Tb8# erlegen. Hoffen wir, dass sie in der nächsten Saison öfter Zeit hat für uns zu spielen. Bei Darja kam das Schara-Hennig-Gambit aufs Brett, wodurch sie im siebten Zug einen Bauern mehr hatte, aber einen Entwicklungsnachteil. Davon ließ Darja sich aber nicht beeindrucken und brachte ihren Gegner mit der Springergabel auf a4 im 13. Zug ganz schön ins Schwitzen. Und nicht nur das, zusätzlich verfiel er auch noch in langes Nachdenken und entschloss sich letztendlich eine Qualität zu geben. Danach war es nur noch eine Frage der Zeit. Darja sammelte im Endspiel mit Springer und Turm gegen das Läuferpaar drei weitere Bauern ein und als der weiße a-Bauer zu laufen anfang, gab sich ihr Gegner geschlagen. Hinterher erzählte er, dass er für heute gar nicht eingeplant war und erst nach Mitternacht informiert wurde, dass er doch einspringen muss. Das nenne ich mal Einsatz für die Mannschaft! Mit ihrem Sieg glich Darja zum 2:2 aus und es hing noch an Mara und Kristin

den Mannschaftssieg zu holen. Wie eingangs schon erwähnt, begann meine Partie sehr abenteuerlich. Ich bediente mich im neunten Zug mit einem Läufer auf g7 und mein Gegner zwei Züge später mit seinem Turm auf g2, wo dieser dann eingesperrt wurde. Weil ein Angriff auf nur einem Flügel langweilig ist, schlug er dann mit seiner Dame noch den Bauern auf b2. Es folgte ein komplizierter Abtausch mit dem Ergebnis, dass das Material nach 20 Züge ausgeglichen war. Mein Vorteil war, dass der gegnerische König unrochiert auf e8 stand und sowohl der Läufer auf c8 als auch der Turm auf a8 noch nicht entwickelt waren. Das änderte sich auch bis zum 44. Zug nicht und währenddessen konnte ich den Bauern auf b5 einsammeln. Diesmal entging mir dieses Mal der Doppelangriff mit dem Läufer nicht und als sein Turm drohte verloren zu gehen, gab sich mein Gegner geschlagen und ich erhöhte mit dem dritten Weißsieg des Tages auf 3:2. So hing es an Mara, den mindestens letzten halben Punkt der Saison zu holen. Ihr Gegner spielte Englisch und auch wenn sie später meinte sich darin nicht auszukennen, kam sie ordentlich aus der Eröffnung. Nach 14 Zügen waren ihre Figuren alle entwickelt und der König hatte rochiert. Das sei bei ihrem Gegner allerdings anders aus. Die Türme und der Läufer auf f1 hatten noch nicht gezogen und der König stand auch noch auf e1. Nun verträdelte sie aber etwas ihre Zeit mit Zügen ihres a-Bauern und der Gegner brachte sich in Sicherheit. Das Läuferpaar wurde abgetauscht und es entstand ein Doppelturmendspiel. Leider sah es für Mara gar nicht gut aus. Der Gegner verdoppelte die Türme auf der d-Linie und machte Druck gegen Maras Bauern auf d7. Dann wurden jedoch die Türme getauscht und Mara hatte im Bauernendspiel mehr Glück als Verstand. Denn ihr Gegner entschied sich nach der Zeitkontrolle für den falschen Bauern und so konnte Mara wieder etwas aufatmen. Dann ließ sie aber selbst die Chance aus mit gxh2 sich im nächsten Zug eine Dame zu holen und sich auf die Suche nach dem Remisweg zu machen. Nach g2 und b7 gab es aber auch jeweils eine neue Dame und das Zittern ging weiter. Ein Remisangebot lehnte ihr Gegner ab, nachdem er hörte, dass es 3:2 für uns steht. Was wohl auch gut war, denn wenn einer Gewinnchancen hatte, dann war es hier Weiß. Aber wie es so ist, in solchen Damenendspielen, ein falscher Zug entscheidet die Partie und statt Maras Bauern mit der Dame auf c6 zu schlagen, zog er Kf6 und Mara fand das Dauerschach. Im 56. Zug war es dann offiziell remis aus, wir gewannen 3½:2½ und sind damit hinter SSV Bruchsal II auf dem zweiten Platz. Unsere Topscorerin in dieser Saison war Anja (ungeschlagen) mit 6/7, gefolgt von Simone mit 5/6 sowie Mara und Jasmin mit 3½/5. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen fleißigen Punktesammlerinnen für ihren Einsatz bedanken und freue mich auf die neue Saison, die am 25. September startet.

Foto links: Unsere Fünfte am letzten Spieltag, v.l.n.r. Karoline, Darja, Shaila, Mara, Magdalena und Kristin.



Runde 4

2021/2022

1Oberliga Baden				Datum: 06. 03. 2022			
	Karlsruher SF	2156	5 : 3	SC Brombach	2229		
1	Ruff, Maximilian	2280	0 : 1	Brunner, Nicolas	2447		
2	Arnold, Lothar	2286	½ : ½	Haag, Gregor	2392		
3	Pfatteicher, Luk.	2138	½ : ½	Schweizer, Sim.	2162		
4	Joeres, Stefan	2185	1 : 0	Jaeggi, Dorian	2343		
5	Pfrommer, Chr.	2214	½ : ½	Rüfenacht, Mat.	2238		
6	Koll, Lukas	2131	½ : ½	Resa, Tobias	2080		
7	Koll, Linus	2011	1 : 0	Paul, Mathias	2064		
8	Fidlin, Simon	2006	1 : 0	Dr. Schwierskott	2108		

2Verbandsliga Nordbaden				Datum: 13. 03. 2022			
	Karlsruher SF	2 1848	3½ : 4½	SF Bad Mergenth	2057		
1	Spieker, Michael	2014	0 : 1	Gasthofer, Viktor	2248		
2	Müller, Rudolf	2000	½ : ½	Pfleger, Michael	2082		
3	Wegmer, Leon	1941	0 : 1	Bogdanovich, G.	2181		
4	Wiesner, Alex.	1974	1 : 0	Hauke, Christian	2058		
5	Arlt, Reinhard	1962	½ : ½	Kistner, Klaus	2115		
6	Hänselmann, He.	1967	1 : 0	Steinmacher, J.	1973		
7	Borodaev, Rom.	1577	½ : ½	Oden, Edgar	1902		
8	Gülsen, Sinan Y.	1350	0 : 1	Kappes, Konstantin	1897		

3Landesliga Nord 2				Datum: 13. 03. 2022			
	Karlsruher SF	3 1866	5 : 3	SF Conweiler	1817		
1	Haas, Stefan	2064	½ : ½	Dr. Birke, Matth.	2090		
2	Dr. Litvinov, Dim.	1934	½ : ½	Dr. Gauss, Thom	2094		
3	Scheynin, Julia	1986	1 : 0	König, Torsten	1845		
4	Grining, Maria	1856	0 : 1	Redcher, Alex.	1683		
5	Klingenberg, Ha.	1818	1 : 0	Junginger, Alex.	1716		
6	Schuster, Ullrich	1749	½ : ½	Kaupp, Daniel	1624		
7	Rochau, Normen	1774	½ : ½	Pocnic, Josip	1626		
8	Shahisavandi, A.	1744	1 : 0	Zeifelder, Thom.	1854		

4Bezirksklasse				Datum: 13. 03. 2022			
	Karlsruher SF	4 1578	2½ : 5½	SC Karlsdorf	1703		
1	Klebs, Sebastian	1796	½ : ½	Dichiser, Timo	1911		
2	Friedrich, Reinh.	1685	½ : ½	Dr. Taubitz, Mich.	1760		
3	von Wilke, Andr.	1540	0 : 1	Schilling, Man.	1724		
4	Gollon, Sinan	1488	0 : 1	Schröder, Klaus	1632		
5	Scheifel, Maxi.	1566	½ : ½	Esswein, Martin	1735		
6	Wermuth, Rolf	1708	½ : ½	Bolz, Herbert	1708		
7	Klemens, Peter	1507	½ : ½	van Dorsselaer	1626		
8	Liu, Leon	1333	0 : 1	Ebert, Steffen	1531		

5Kreisklasse B				Datum: 13. 03. 2022			
	Karlsruher SF	5 1480	4 : 2	SC Untergrombach	1443		
1	Mangei, Jasmin	1832	½ : ½	Kling, Bernhard	1759		
2	Landenberger, A.	1666	1 : 0	Mesic, Emir	1545		
3	Haug, Mara	1528	1 : 0	Jung, Niklas	1429		
4	Chung, Simone	1458	0 : 1	Kling, Simon	1301		
5	Bykov, Ilona	1371	1 : 0	Mangei, Britta	1472		
6	Xiao, Karoline	1025	½ : ½	Kling, Hannah	1150		

6Kreisklasse C				Datum: 13. 03. 2022			
	SC uBu Karlsruhe	1283	2 : 2	Karlsruher SF	6 1119		
1	Lachnit, Manfred	1498	0 : 1	Kuran, Rainer	1374		
2	Ballester, Thom.	1478	1 : 0	Ensslen, Jakob	1141		
3	Schirm, Hanno	1216	0 : 1	Maier, Kalle	1167		
4	Gaiser, Simon	938	1 : 0	Gerthsen, Uwe	794		

7Einsteigerklasse				Datum: 13. 03. 2022			
	Karlsruher SF	7	+ / -	SK Ettlingen	6		
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							

Ma.-Siege: 4 Ma.-Remis: 1 Ma.-Niederlagen: 2 Br.Pkt: 30 : 20 Kampflose: 0 S.H.

Zwischen Dezember und Februar sind vier Runden in der Oberliga (darunter eine Doppelrunde am Samstag und Sonntag) sowie drei Runden auf Verbandsebene durch den Lockdown ausgefallen. Die Oberliga hat den Spielbetrieb zuerst wieder aufgenommen; wenn ich oben „Runde 4“ schreibe, so ist das jeweils die vierte gespielte Partie in jeder Liga. In der Oberliga ist das die „achte angesetzte Runde“ (von 11), auf Verbandsebene die „siebte angesetzte Runde“ (von 9).

Die ausgefallenen Runden 4 bis 7 der Oberliga bzw. 4 bis 6 auf Verbandsebene werden jeweils hinten an den ursprünglichen Spielplan angehängt.

Runde 5

2021/2022

1 Oberliga Baden Datum: 20. 03. 2022			2 Verbandsliga Nordbaden Datum: 03. 04. 2022		
Sc Emmendinger 2156	1½ : 6½	Karlsruher SF 2229	Karlsruher SF 2 1848	2½ : 5½	BG Buchen 2 2057
1 Sokolov, Andrei 2460	0 : 1	Ruff, Maximilian 2280	1 Koll, Lukas 2131	0 : 1	Krstulovic, Alex 2421
2 Miezis, Norm. 2443	+ / -	Pfatteicher, Luka 2138	2 Koll, Linus 2011	0 : 1	Hajnal, Zoltan 2399
3 Weidemann, J. 2296	½ : ½	Joeres, Stefan 2185	3 Wiesner, Frank 2024	0 : 1	Junesch, Gerh. 2248
4 Vatter, Hajo 2190	0 : 1	Pfrommer, Chrisi 2214	4 Müller, Rudolf 2000	0 : 1	Mede, Istvan 2252
5 Deutschmann, M. 2109	0 : 1	Vinke, Andreas 2116	5 Zimmermann, P. 1973	½ : ½	Greis, Bernhard 2001
6 Ehret, Thomas 2102	0 : 1	Spieker, Michael 2014	6 Arlt, Reinhard 1962	½ : ½	Gogollok, Carst. 1993
7 Schrems, He. 2044	0 : 1	Fidlin, Simon 2006	7 Hänselmann, He 1967	1 : 0	Eisenbeiser, KH 1936
8 Sorokovski, J. 2001	0 : 1	Wegmer, Leon 1964	8 Grining, Maria 1856	½ : ½	Dr. Armasow, U. 1830
3 Landesliga Nord 2 Datum: 03. 04. 2022			4 Bezirksklasse Datum: 03. 04. 2022		
Karlsruher SF 3 1866	4 : 4	SF Forst 1817	Karlsruher SF 4 1578	5 : 3	SC Karlsdorf 1703
1 Haas, Stefan 2250	½ : ½	Dauner, Benedikt 2064	1 Klebs, Sebastian 1796	1 : 0	Wipfler, Volker 1695
2 Dr. Litvinov, Dim. 1957	½ : ½	Dr. Loeffler, Ha. 1934	2 Theuns, Denis 1710	0 : 1	Weber, Uwe 1670
3 Scheynin, Julia 1983	½ : ½	Dauner, Julian 1986	3 Hoffmann, Alex. 1618	0 : 1	Grivas, Niko 1566
4 Klingenberg, Ha. 1971	1 : 0	Fohler, Martin 1818	4 Scheifel, Maxi. 1566	1 : 0	George-Lembach 1541
5 Schuster, Ullrich 1873	½ : ½	Dauner, Karl 1749	5 Wermuth, Rolf 1708	1 : 0	Müller, Klaus 1511
6 Rochau, Normen 1927	0 : 1	Wiederspahn, M. 1774	6 Klemens, Peter 1507	½ : ½	Schweisthal, F. 1514
7 Shahisavandi, A. 1843	0 : 1	Brückel, Gerhard 1744	7 Liu, Leon 1333	½ : ½	Roczek, Andrej 1455
8 Friedrich, Reinh. 1819	1 : 0	Hoffmann, Steff. 1685	8 Kuran, Rainer 1374	1 : 0	Nill, Gabriel 1518
5 Kreisklasse B Datum: 03. 04. 2022			6 Kreisklasse C Datum: 03. 04. 2022		
Karlsruher SF 5 1480	4 : 2	SC U'grombach 4 1443	Karlsruher SF 6	:	
1 Mangei, Jasmin 1832	1 : 0	Groß, Günther 1313	1	:	
2 Landenberger, A. 1666	1 : 0	Fender, Joachim 1402	2 (spielfrei)	:	
3 Haug, Mara 1531	1 : 0	Dasselaar, Be. 1171	3	:	
4 Chung, Simone 1458	1 : 0	Graf, Denis 1248	4	:	
5 Xiao, Karoline 1025	0 : 1	Sanmugalingam 1421			
6 Aghabekyan, Ani 968	0 : 1	Garus, Henning			
7 Einsteigerklasse Datum: 03. 04. 2022					
Karlsruher SF 7	+ / -	SK Bretten 3			
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					

Ma.-Siege: 4 Ma.-Remis: 1 Ma.-Niederlagen: 1 Br.Pkt: 22 : 16 Kampfloze: 1 S.H.

Runde 6

2021/2022

1Oberliga Baden				Datum: 09. 04. 2022			
	Karlsruher SF	2150	3½ : 4½	SC Viernheim 2	2237		
1	Ruff, Maximilian	2280	1 : 0	Zaragatski, Ilja	2486		
2	Duschek, Volker	2209	½ : ½	Dr. Beikert, Gü.	2328		
3	Pfatteicher, Luk.	2138	0 : 1	Lanka, Zigurds	2332		
4	Joeres, Stefan	2185	½ : ½	Meinhardt, Max.	2336		
5	Pfrommer, Chr.	2214	0 : 1	Mütsch, Annm.	2275		
6	Schlager, Thom.	2157	½ : ½	Schmohel, Andr.	1956		
7	Koll, Linus	2011	0 : 1	Müller, Michael	2137		
8	Fidlin, Simon	2006	1 : 0	Al Helaoy, Majed	2045		

2Verbandsliga Nordbaden				Datum: 24. 04. 2022			
	SC Eppingen 2	1940	2½ : 5½	Karlsruher SF 2	1999		
1	Sandmeier, Toni	2119	0 : 1	Vinke, Andreas	2116		
2	Franke, Michael	2074	0 : 1	Spieker, Michael	2014		
3	Seiler, Josef	2024	0 : 1	Wiesner, Frank	2024		
4	Gass, Ulrich	2038	0 : 1	Zimmermann, P.	1973		
5	Reimold, Jonas	1962	1 : 0	Wegmer, Leon	1967		
6	Shapiro, Vladim.	2002	½ : ½	Wiesner, Alex.	1974		
7	Hahn, Cedric	1925	0 : 1	Hänselmann, He.	1925		
8	Neuner, Andreas	1378	+ / -	(unbesetzt)			

3Landesliga Nord 2				Datum: 24. 04. 2022			
	SK Jöhlingen	1801	3 : 5	Karlsruher SF 3	1795		
1	Kast, Joannis	2024	½ : ½	Haas, Stefan	2064		
2	Yesilyurt, Müc.	1943	½ : ½	Dr. Litvinov, Dim.	1934		
3	Schuster, Günter	1903	½ : ½	Klingenberg, Ha.	1818		
4	Dehm, Jürgen	1943	½ : ½	Schuster, Ullrich	1749		
5	Dehm, Michael	1700	½ : ½	Rochau, Normen	1774		
6	Schmidt, Erhard	1557	0 : 1	Friedrich, Reinh.	1685		
7	Stehle, Michael	1794	½ : ½	Mie, Thilo	1652		
8	Dr. Tepel, Jürg.	1546	0 : 1	Kiefhaber, Tob.	1680		

4Bezirksklasse				Datum: 24. 04. 2022			
	SF Kraichtal	1664	3½ : 4½	Karlsruher SF 4	1589		
1	Scholl, Jürgen	1870	1 : 0	Klebs, Sebastian	1796		
2	Bauer, Roland	1848	½ : ½	Theuns, Denis	1710		
3	Gromer, Rudolf	1787	1 : 0	Hoffmann, Alex.	1640		
4	Glaser, Karl-He.	1791	0 : 1	von Wilke, Andr.	1581		
5	Richter, Alfred	1662	0 : 1	Gollon, Sinan	1488		
6	Wiedemann, Be.	1548	½ : ½	Scheifel, Maxim.	1566		
7	Burghardt, Loth.	1402	½ : ½	Klemens, Peter	1507		
8	Gellweiler, Mark.	1403	0 : 1	Liu, Leon	1420		

5Kreisklasse B				Datum: 24. 04. 2022			
	SK Blankenloch 2	- / +	Karlsruher SF 5				
1		- / +					
2		- / +					
3		- / +					
4		- / +					
5		- / +					
6		- / +					

6Kreisklasse C				Datum: 24. 04. 2022			
		:	Karlsruher SF 6				
1		:					
2		:	(spielfrei)				
3		:					
4		:					

7Einsteigerklasse				Datum: 24. 04. 2022			
		:	Karlsruher SF 7				
1		:					
2		:	(spielfrei)				
3		:					
4		:					
5		:					
6		:					
7		:					
8		:					

Ma.-Siege: 4 Ma.-Remis: 1 Ma.-Niederlagen: 1 Br.Pkt: 22,5 : 17,5 Kampflose: 1 S.H.

Runde 7

2021/2022

1 Oberliga Baden				Datum: 01. 05. 2022				2 Verbandsliga Nordbaden				Datum: 08. 05. 2022			
OSG Baden-B. 3 2232				2½ : 5½		Karlsruher SF 2184		Mosbacher SC 1999				4½ : 3½		Karlsruher SF 2 2025	
1 Milov, Vadim		2585		½ : ½		Ruff, Maximilian 2280		1 Dr. Adocchio, G.		2151		1 : 0		Koll, Lukas 2131	
2 Schlosser, Phil.		2488		½ : ½		Arnold, Lothar 2286		2 Piekors, Mark		2022		1 : 0		Vinke, Andreas 2116	
3 Tammert, Iamze		2250		0 : 1		Duschek, Volker 2209		3 Heinrich, Thom.		2092		½ : ½		Spieker, Michael 2014	
4 Mohebbi, Jafar		2199		½ : ½		Pfatteicher, Luk. 2138		4 Dr. Schnirch, A.		2006		0 : 1		Koll, Linus 2011	
5 Moingt, Jean-Cl.		2117		0 : 1		Joeres, Stefan 2185		5 Mattern, André		2040		1 : 0		Wiesner, Frank 2024	
6 Wu, Luka		2101		0 : 1		Pfrommer, Chr. 2214		6 Zimmer, Frank		1898		½ : ½		Zimmermann, P. 1973	
7 Wu, Leon		2019		½ : ½		Schlager, Thom. 2157		7 Schwab, Markus		1929		½ : ½		Wegmer, Leon 1967	
8 Schmitt, Daniel		2094		½ : ½		Fidlin, Simon 2006		8 Dr. Rastert, Ralf		1851		0 : 1		Arlt, Reinhard 1962	

3 Landesliga Nord 2				Datum: 08. 05. 2022				4 Bezirksklasse				Datum: 08. 05. 2022			
SV Pfinztal		1782		4½ : 3½		Karlsruher SF 3 1855		SK Blankenloch		1646		2½ : 5½		Karlsruher SF 4 1626	
1 Macarie, Paul-A.		1796		½ : ½		Haas, Stefan 2064		1 Gerhold, Jörg		1959		0 : 1		Hänselmann, He. 1925	
2 Ewald, Peter		1881		½ : ½		Dr. Litvinov, Dim. 1934		2 Jopke, Andreas		1814		1 : 0		Klebs, Sebastian 1796	
3 Pollandt, Ralph		1928		½ : ½		Scheynin, Julia 1984		3 Raub, Othmar		1675		½ : ½		Mie, Thilo 1652	
4 Kayser, Michael		1836		0 : 1		Grining, Maria 1833		4 Hofmann, Wolfg.		1614		1 : 0		von Wilke, Andr. 1581	
5 Fischbach, Alex.		1780		½ : ½		Klingenberg, Ha. 1818		5 Behnke, Matthias		1555		0 : 1		Gollon, Sinan 1488	
6 Fischbach, Ger.		1803		1 : 0		Schuster, Ullrich 1749		6 Crocoll, Gerhard		1260		0 : 1		Wermuth, Rolf 1708	
7 Dr. Pollandt, Si.		1610		½ : ½		Rochau, Normen 1774		7 (unbesetzt)				- / +		Klemens, Peter 1507	
8 Schade, Stephan		1618		1 : 0		Friedrich, Reinh. 1685		8 (unbesetzt)				- / +		Gülsen, Sinan 1350	

5 Kreisklasse B				Datum: 08. 05. 2022				6 Kreisklasse C				Datum: 08. 05. 2022			
SK Jöhlingen 2		1276		1 : 5		Karlsruher SF 5 1408		SF Zeutern 2				- / +		Karlsruher SF 6	
1 Schneider, Klaus		1477		0 : 1		Mangei, Jasmin 1832		1							
2 Weinreuter, Ma.		1395		0 : 1		Landenberger, A. 1677		2 (kampflos)							
3 Wolf, Paul		957		0 : 1		Chung, Simone 1458		3							
4 Wolf, Bernhard				1 : 0		Wodzinski, Kris. 1434		4							
5 Stadie, Christopher				0 : 1		Xiao, Karoline 934									
6 Goftas, Dijus				0 : 1		Reetz, Shaila 1112									

7 Einsteigerklasse				Datum: 08. 05. 2022			
SC Waldbronn 3		- / +		Karlsruher SF 7			
1							
2 (kampflos)							
3							
4							
5							
6							
7							
8							

Ma.-Siege: 5 Ma.-Remis: 0 Ma.-Niederlagen: 2 Br.Pkt: 23 : 15 Kampflose: 0 S.H.

Runde 8

2021/2022

1 Oberliga Baden				Datum: 15. 05. 2022			
Karlsruher SF 2198				3½ : 4½	SK Ettlingen 2237		
1	Ruff, Maximilian	2280	0 : 1	Rosner, Jonas 2479			
2	Arnold, Lothar	2286	0 : 1	Arnold, Max 2362			
3	Duschek, Volker	2209	½ : ½	Werner, Clem. 2224			
4	Pfatteicher, Luk.	2138	½ : ½	Nippgen, Georg 2234			
5	Joeres, Stefan	2185	½ : ½	Tschann, Steph. 2214			
6	Pfrommer, Chr.	2214	0 : 1	Wehner, Roland 2220			
7	Dr. Hirschberg	2264	1 : 0	Zeier, Klaus 2180			
8	Fidlin, Simon	2006	1 : 0	Fucik, Timo 1986			

2 Verbandsliga Nordbaden				Datum: 22. 05. 2022			
Karlsruher SF 2 2019				7 : 1	SF Heidelberg 1965		
1	Koll, Lukas	2131	1 : 0	Günnigmann, M. 2152			
2	Vinke, Andreas	2116	1 : 0	Zimmermann, C. 2105			
3	Spieker, Michael	2014	½ : ½	Schulenburg, Be. 2053			
4	Koll, Linus	2011	1 : 0	Thier, Jürgen 2018			
5	Zimmermann, P.	1973	1 : 0	Riegler, Dieter 1858			
6	Wegmer, Leon	1967	1 : 0	Vogt, Thomas 1817			
7	Wiesner, Alex.	1974	1 : 0	Udvardi, Istvan 1810			
8	Arlt, Reinhard	1962	½ : ½	Zieger, Bernd 1910			

3 Landesliga Nord 2				Datum: 22. 05. 2022			
Karlsruher SF 3 1829				4 : 4	SSV Bruchsal 1901		
1	Haas, Stefan	2064	½ : ½	Geweniger, Tim 1977			
2	Dr. Litvinov, Dim.	1934	0 : 1	Dr. Werner, Ma. 2072			
3	Scheynin, Julia	1984	1 : 0	Oberst, Janosch 1880			
4	Grining, Maria	1833	1 : 0	Schmitt-Schott, J. 1945			
5	Klingenberg, Ha.	1818	1 : 0	Hochscheidt, L. 1890			
6	Schuster, Ullrich	1749	0 : 1	Wellenreich, Tim 1865			
7	Friedrich, Reinh.	1685	½ : ½	Roos, Matthias 1734			
8	Scheifel, Maxim.	1566	0 : 1	Wellenreich, Je. 1848			

4 Bezirksklasse				Datum: 22. 05. 2022			
Karlsruher SF 4 1554				7 : 1	SC U'grombach 3 1533		
1	Klebs, Sebastian	1796	½ : ½	Hayen, Michael 1652			
2	Theuns, Denis	1710	1 : 0	Richter, Simon 1693			
3	Mie, Thilo	1652	1 : 0	Kling, Bernhard 1759			
4	von Wilke, Andr.	1581	1 : 0	Wachter, Alex. 1615			
5	Klemens, Peter	1507	½ : ½	Jung, Niklas 1467			
6	Liu, Leon	1420	1 : 0	Kling, Simon 1301			
7	Kuran, Rainer	1374	1 : 0	Kling, Hannah 1244			
8	Khachaturyan, K.	1393	+ / -	(unbesetzt)			

5 Kreisklasse B				Datum: 22. 05. 2022			
Karlsruher SF 5 1511				2 : 4	SSV Bruchsal 2 1564		
1	Mangei, Jasmin	1832	0 : 1	Eberhart, Erik 1710			
2	Fischer, Darja	1771	1 : 0	Hubbuch, Fabian 1732			
3	Landenberger, A.	1677	½ : ½	Schmitt, Harry 1476			
4	Chung, Dana	1416	0 : 1	Bauer, Jan 1748			
5	Mertes, Kathrin	1344	½ : ½	Hammer, Ralf 1350			
6	Kuran, Olivia	1024	0 : 1	Wellenreich, Kl. 1366			

6 Kreisklasse C				Datum: 22. 05. 2022			
Karlsruher SF 6 1018				1 : 3	SC Bretten 2 1289		
1	Ensslen, Jakob	1144	½ : ½	Reich, Rudolf 1651			
2	Naeher, Leand.	1118	0 : 1	Eggert, Vadim 1326			
3	Gietzelt, Magda.	1014	0 : 1	Jacqué, Maurice 1118			
4	Gerthsen, Uwe	794	½ : ½	Dürrwächter, D. 1062			

7 Einsteigerklasse				Datum: 22. 05. 2022			
Karlsruher SF 7 1008				5½ : 2½	SSV Bruchsal 3 1064		
1	Sun, Christopher	1238	0 : 1	Wellenreich, Jan 1064			
2	Hoang, Thien An	972	1 : 0	Meleca, Veaceslav			
3	Müller, Maximilian	962	1 : 0	Meleca, Denis			
4	Du, Melina	812	+ / -	(unbesetzt)			
5	Sun, Christopher	1238	½ : ½	Wellenreich, Jan 1064			
6	Hoang, Thien An	972	0 : 1	Meleca, Veaceslav			
7	Müller, Maximilian	962	1 : 0	Meleca, Denis			
8	Liu, Kairui	909	+ / -	(unbesetzt)			

Ma.-Siege: 3 Ma.-Remis: 1 Ma.-Niederlagen: 3 Br.Pkt: 30 : 20 Kampflose: 0 S.H.

Runde 9

2021/2022

1	Oberliga Baden	Datum: 19. 06. 2022	2	Verbandsliga Nordbaden	Datum: 19. 06. 2022
SC Untergrombach 2352	6 : 2	Karlsruher SF 2148	SC Pforzheim 2041	4½ : 3½	Karlsruher SF 2 1932
1 Solodovnichenko 2566	1 : 0	Arnold, Lothar 2286	1 Bücken, Stefan 2189	½ : ½	Schlager, Thom. 2157
2 Ider, Borya 2501	1 : 0	Duschek, Volker 2209	2 Hartmann, Martin 2155	½ : ½	Spieker, Michael 2014
3 Rogic, Davor 2412	1 : 0	Pfatteicher, Luk. 2138	3 Schork, Stefan 2025	½ : ½	Zimmermann, P. 1973
4 Boric, Muhamed 2364	½ : ½	Joeres, Stefan 2185	4 Neiwert, Nick 1979	0 : 1	Wegmer, Leon 1967
5 Dr. Podat, Vlad. 2284	½ : ½	Pfrommer, Chr. 2214	5 Dr. Mährlein, Chr. 1967	1 : 0	Wiesner, Alex. 1974
6 Fuchs, Heinz 2202	1 : 0	Koll, Lukas 2131	6 Gharieb, André 2003	½ : ½	Arlt, Reinhard 1962
7 Schneider, Be. 2211	½ : ½	Koll, Linus 2011	7 Leibbrand, Udo 1996	½ : ½	Grining, Maria 1833
8 Raupp, Thomas 2272	½ : ½	Fidlin, Simon 2006	8 Ungerer, Markus 2010	1 : 0	Borodaev, Rom. 1577
3	Landesliga Nord 2	Datum: 19. 06. 2022	4	Bezirksklasse	Datum: 19. 06. 2022
SC Niefern-Öschl. 1820	5 : 3	Karlsruher SF 3 1845	Slavija Karlsruhe 1770	4½ : 2½	Karlsruher SF 4 1397
1 Kratochwil, Chr. 2196	½ : ½	Haas, Stefan 2064	1 Marek, Mariusz 2153	½ : ½	Mie, Thilo 1652
2 Schneider, Mich. 1999	½ : ½	Scheynin, Julia 1984	2 Drakulic, Aleks. 1978	1 : 0	Gollon, Sinan 1488
3 Schneider, Birgit 1786	0 : 1	Wang, Xinyuan 1941	3 Schott, Reimund 1930	½ : ½	Scheifel, Maxi. 1566
4 Ohnmacht, Rolf 1811	½ : ½	Klingenberg, Ha. 1818	4 Ivanisevic, Ranko 1732	1 : 0	Liu, Leon 1420
5 Sunthararajan, T. 1755	1 : 0	Schuster, Ullrich 1749	5 Gerlach, Gerh. 1639	0 : 1	Gülser, Sinan Y. 1350
6 Hammer, Klaus 1710	½ : ½	Rochau, Normen 1774	6 Anderer, Bernd 1557	½ : ½	Kossert, Simon 1279
7 Baumann, Martin 1670	1 : 0	Shahisavandi, A. 1744	7 Drakulic, Slob. 1401	1 : 0	He, Fabian 1023
8 Schatz, Stefan 1629	1 : 0	Friedrich, Reinh. 1685	8 (unbesetzt)	- / -	(unbesetzt)
5	Kreisklasse B	Datum: 19. 06. 2022	6	Kreisklasse C	Datum: 19. 06. 2022
SC Ober/-Rheinl. 1323	2½ : 3½	Karlsruher SF 5 1309	SF Kraichtal 2 1036	1 : 3	Karlsruher SF 6 1113
1 Hormuth, Markus 1703	0 : 1	Fischer, Darja 1771	1 Szakal-Straki, I. 1243	0 : 1	Kuran, Rainer 1374
2 Unser, Robert 1407	½ : ½	Haug, Mara 1590	2 Moser, Dieter 853	0 : 1	Maier, Kalle 1167
3 Böhner, Michael 1322	0 : 1	Wodzinski, Krist. 1434	3 Trappenberg, Kai	0 : 1	Naeher, Leander 1118
4 Burger, Daniel 1448	1 : 0	Xiao, Karoline 934	4 Trappenberg, Till 1013	1 : 0	Gerthsen, Uwe 794
5 Martin, Hansjörg 1149	0 : 1	Gietzelt, Magdal. 1014			
6 Schwarz, Luca 907	1 : 0	Reetz, Shaila 1112			
7	Einsteigerklasse	Datum: 19. 06. 2022			
SF Neureut 6	- / +	Karlsruher SF 7			
1					
2 (kampflos)					
3					
4					
5					
6					
7					
8					

Ma.-Siege: 2 Ma.-Remis: 0 Ma.-Niederlagen: 4 Br.Pkt: 23,5 : 17,5 Kampflose: 1 S.H.

BADISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Platz	Oberliga Baden	M.-P.	B.-P.		Platz	Verbandsliga Nord	M.-P.	B.-P.	
1.	SF Bad Mergentheim	17-	3	48½ ↑	1.	SK Ladenburg	14-	4	41½ ↑
2.	BG Buchen	12-	8	40	2.	SV Walldorf II	11-	7	39
3.	SC Viernheim II	11-	9	43½	3.	SC Eppingen II	11-	7	37
4.	OSG Baden-Baden III	10-10		42½	4.	SF Bad Mergenth. II	10-	8	38
5.	SK Ettlingen	10-10		42	5.	SC Pforzheim	9-	9	37
6.	SV Hockenheim	10-10		38	6.	Mosbacher SC	9-	9	33½
7.	SC Untergrombach	9-11		44	7.	SK Lindenhof	8-10		34½
8.	Karlsruher SF	9-11		37½	8.	BG Buchen II	7-11		36½
9.	SC Brombach	9-11		34½	9.	SF Heidelberg	7-11		30 ↓
10.	SC Emmendingen	7-13		35 ↓	10.	Karlsruher SF II	4-14		33 ↓
11.	SGR Kuppenheim	6-14		34½ ↓					

Platz	Landesliga Nord 2	M.-P.	B.-P.		Platz	Bezirksklasse	M.-P.	B.-P.	
1.	SK Ettlingen 2	17-	1	48½ ↑	1.	SC Bretten	18-	0	54 ↑
2.	SF Forst	15-	3	45 ↑	2.	Slavija Karlsruhe	13-	5	45 ↑
3.	SSV Bruchsal	12-	6	43½	3.	SC U'grombach III	12-	6	42
4.	SF Neureut	10-	8	39½	4.	SC Karlsdorf	10-	8	38½
5.	Karlsruher SF III	8-10		35	5.	Post Südstadt	10-	8	34½
6.	SV Pfinztal	7-11		28	6.	Karlsruher SF IV	9-	9	35½
7.	SK Jöhlingen	6-12		30	7.	SK Ettlingen IV	6-12		29
8.	SF Birkenfeld	6-12		28½	8.	SF Kraichtal	5-13		34
9.	SC Niefern-Öschelbr.	5-13		28½ ↓	9.	SK Blankenloch	5-13		22 ↓
10.	SF Conweiler	4-14		30½ ↓	10.	SF Graben-Neudorf	2-16		19½ ↓

Platz	Kreisklasse B	M.-P.	B.-P.		Platz	Kreisklasse C2 (VR)	M.-P.	B.-P.	
1.	SSV Bruchsal II	17-1		38 ↑	1.	SC uBU K'he III	5-3		9,5 ↑
2.	Karlsruher SF V	16-2		39 ↑	2.	Karlsruher SF VII	4-4		8,5 ↑
3.	SK Odenheim	11-7		32½	3.	Post Südstadt II	4-4		8,5 ↑
4.	SC O.-/Rheinhausen	10-8		32	4.	SF Neureut V	4-4		6,5 ↓
5.	SF Neureut IV	10-8		31	5.	SC Rheinstetten	3-5		7,0 ↓
6.	SK Durlach II	10-8		29½					
7.	SK Ettlingen V	7-11		23	Platz	Kreisklasse C Final A	M.-P.	B.-P.	
8.	SC U'grombach IV	5-13		28	1.	Post Südstadt II	7-3		12½ ●
9.	SK Jöhlingen II	2-16		10½ ↓	2.	Karlsruher SF VI	6-4		12
10.	SK Blankenloch II	2-16		4½ ↓	3.	SC uBu Karlsruhe III	6-4		11½
					4.	SF Zeutern II	6-4		9½
Platz	Einsteigerklasse	M.-P.	B.-P.		5.	SC Bretten II	4-6		8½
1.	Karlsruher SF VII	11-	1	41½ ●	6.	SF Kraichtal II	1-9		5
2.	SK Ettlingen VI	9-	3	29					
3.	SSV Bruchsal III	6-	6	28½	Platz	Kreisklasse C Final B	M.-P.	B.-P.	
4.	SC Bretten III	6-	6	18	7.	SC Rheinstetten II	8-0		17½
5.	SC Untergrombach V	5-	7	23	8.	SF Neureut V	6-2		12
6.	SC Waldbronn III	3-	9	9	9.	SC Karlsdorf III	4-4		8
7.	SF Neureut VI	2-10		11	10.	SF Wiesental II	4-4		5½
					11.	SF Graben-Neudorf II	0-8		1

Henry Thomas Buckle – der schachspielende Historiker

Henry Thomas Buckle wurde am 24.11.1821 in Lee (Grafschaft Kent) als Sohn eines reichen Kaufmanns und Schiffsbesitzers geboren. Seine kränkliche Konstitution verhinderte – mit Ausnahme eines Jahres, das er mit etwa 14 an der Gordon House School verbrachte – den Besuch einer Schule oder Universität. Seine Begeisterung für Bücher – Literatur, Geschichte und Sprachen, er sollte im Lauf seines Lebens eine Bibliothek von 22.000 Bänden ansammeln – verschaffte ihm eine umfassende Allgemeinbildung.

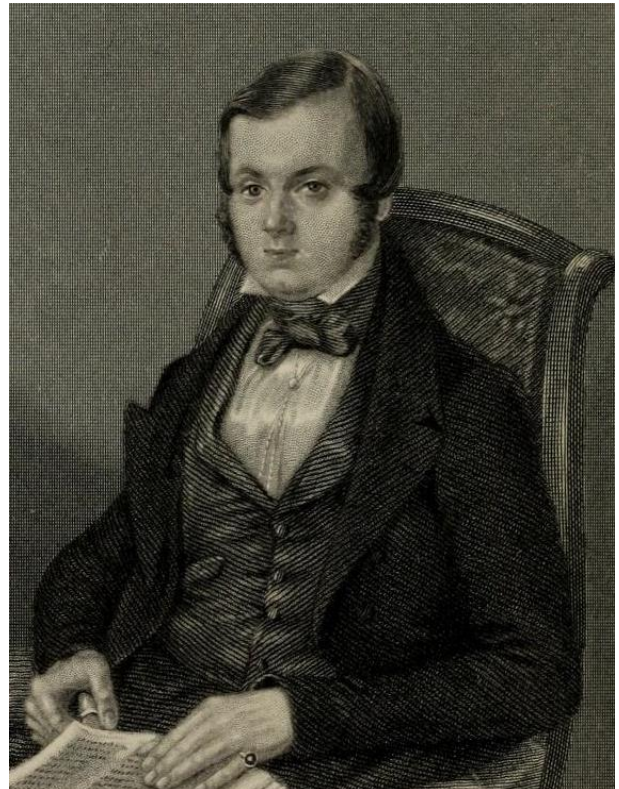
Daneben begann er mit dem Studium des Schachspiels und gehörte bereits mit 19 Jahren zu den besten Spielern Londons.

Als sein Vater im Januar 1840 starb, erbte er ein Vermögen von 20.000 Pfund, dass ihm in den folgenden Jahren, zusammen mit seiner Mutter und seiner Schwester, eine umfangreiche Reisetätigkeit auf dem Kontinent ermöglichte, wobei er sich das Sprechen von sieben und das Lesen von 18 Fremdsprachen selbst beibrachte. 1843 besuchte er die Berliner Schachgesellschaft, wo er außer Bledow und von der Lasa alle Gegner besiegte, und gewann in London ein Match gegen Staunton, der ihm Bauer und Zug vorgab, +6=0–1. In Wettkämpfen ohne Vorgaben schlug er in London 1847 Bird +9=0–7, in Paris 1848 Kieseritzky +3=3–2 sowie 1851 in London Löwenthal +4=1–3. Daneben gewann er 1849 das Turnier im Londoner Schachcafé Divan.

Noch während seiner umfänglichen Europareisen hatte er beschlossen, seine gesamte Energie in ein großes literarisches Werk zu investieren: *The History of Civilization in England*, dessen erster Band 1857 veröffentlicht wurde. Im gleichen Jahr gab er seine einzige Vorlesung an der Royal Institution zum Thema *The Influence of Women on the Progress of Knowledge*, ein Transskript erschien 1858 in *Fraser's Magazine*. Die vom Tode seiner Mutter im April 1859 überschattete, überaus anstrengende Arbeit am zweiten Band, welcher schließlich 1861 veröffentlicht wurde, brachte ihn an den Rand seiner Kräfte. Zur Erholung begab er sich auf eine Reise durch Ägypten und Palästina, wo er nach anfänglicher Genesung am 29.5.1862 in Damaskus seinen Leiden erlag.

Buckles Weisheit zeigt sich auch in einigen der von ihm überlieferten Zitaten:

- „Sei reizend zu den Feinden, nichts ärgert sie mehr.“
- „Der größte Feind des Fortschritts ist nicht der Irrtum, sondern die Trägheit.“
- „Das einzige Mittel gegen den Aberglauben ist die Wissenschaft.“
- „Jede große Reform hat nicht darin bestanden, etwas Neues zu tun, sondern etwas Altes abzuschaffen.“



Henry Thomas Buckle um 1845

TSV Forstenried – Karlsruher SF

Karlsruher SF – FC Bayern München

Die Aufstiegsträume haben sich erledigt

2. Bundesliga Frauen • 19./20.3.2022 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Das Wochenende in München sollte die Weichen für den möglichen Aufstieg stellen. Doch die Gastgeber hatten schon im November die Hofheimerinnen von den Brettern gefegt und damit deutliche Aufstiegsambitionen angemeldet. Unsere Aufstellung war für diese beiden Kämpfe noch relativ gut, wenngleich nicht optimal.

Nachdem wir sicherheitshalber schon am Freitagabend angereist waren und einen gemütlichen Vormittag in der Alten Pinakothek verbracht hatten, stand nachmittags das bedeutend leichtere der beiden Spiele auf dem Programm. Forstenried, in der Vorsaison glücklich dem Abstieg entronnen, trat nur zu viert an, so dass Veronika und Julia zu kampflosen Punkten kamen. Schon bald folgten Nathalie, Tatiana und Jana mit mühelosen Siegen gegen deutlich schwächere Gegnerinnen. Nur bei Jessica kam es zu einem echten Kampf; ihre Gegnerin konnte dabei zunehmend die Initiative an sich reißen und am Damenflügel einbrechen. Jessica opferte mit dem Mute der Verzweiflung eine Figur, doch ihre beiden Türme konnten dem gegnerischen König nichts anhaben, so dass sie schließlich aufgeben musste.

Da München gegen Forstenried drei Wochen zuvor mit dem gleichen 5:1-Resultat gewonnen hatte, war das noch in Ordnung. Im Parallelspiel konnte Freiburg gegen die Gastgeberinnen vom FC Bayern München zähen Widerstand bieten und verlor nur knapp mit 2½:3½.

1	TSV Forstenried	1547	1 : 5	Karlsruher SF	2021
1	Nato Imnadze	2265	1 : 0	Jessica Schmidt	2200
2	Nadja Berger	1812	- / +	Veronika Kiefhaber	2071
3	Ana Staudacher	1649	0 : 1	Nathalie Pellicoro	1916
4	Martina Pils	1511	- / +	Julia Scheynin	1986
5	Eva Kundmann	1213	0 : 1	Dr. Tatiana Rubina	1981
6	Julia Staudacher	830	0 : 1	Jana Basovskiy	1969

Am Sonntagmorgen kam es dann zum saisonvorentscheidenden Spiel. Da am Vortag schon einige Reservespielerinnen der Gastgeber als Zuschauerinnen anwesend waren, rechneten wir durchaus mit Umstellungen und Verstärkungen in deren Mannschaft. Dass Nellya Vidonyak, die vor langer Zeit mal bei uns gespielt hatte, dort „nur“ am vierten Brett gegen Freiburg gespielt hatte, bereitete einigen doch Kopfzerbrechen. Dann waren wir am Sonntag nicht wenig überrascht, dass sie gegen uns erst gar nicht eingesetzt wurde und auch das Spitzenbrett nicht zur Verfügung stand. Damit waren die meisten Bretter ausgeglichen, nur an den beiden mittleren Brettern waren wir nominell etwas schwächer besetzt. Trotzdem hielten wir einen offenen Kampf für sehr wahrscheinlich.

Doch wir hatten uns getäuscht. Von Beginn an gerieten wir an allen Brettern schwer unter Druck. Als erste war Jana fertig; ihr Zentrum brach früh auseinander, sie wurde in der Mitte von gegnerischen Leichtfiguren überrollt und schließlich im Mattangriff erledigt. Auch Nathalie verlor beim ersten Angriff der Gegnerin im Zentrum ein paar Bauern. Obwohl sie sich noch raffiniert wehrte und Fallen stellte, war sie am Ende chancenlos. Julia stand im Mittelspiel etwas passiv; ihre Gegnerin öffnete mit einem vorübergehenden Qualitätsoffer die Stellung und konnte schließlich einen Freibauern am Damenflügel in Marsch setzen, was die Partie entschied. Nur Tatiana konnte sich dem gegnerischen Druck entziehen. Sie stand zwar nach der Eröffnung recht beengt (aber das kommt in einer Französischen Verteidigung nun mal vor), konnte aber das gegnerische Zentrum sprengen und einen Bauern gewinnen. Dafür musste ihr König einige unangenehme Momente über sich ergehen lassen, aber am Ende setzte Tatiana sich im Mattangriff durch. Jessica geriet schon in der Eröffnung auf die schiefe Bahn – hatte sie denn meinen Bericht über Anjas aufsehenerregende Partie in London 2018 nicht gelesen? – und verlor die Qualität, wonach auch lange und zähe Gegenwehr die Partie nicht mehr retten konnte. Bei Veronika kam mal wieder der c3-Sizilianer aufs Brett und man dachte, da könne nichts passieren – aber irgendwie blieb ihr d-Bauer auf seinem Anfangsfeld wie angewurzelt stehen; die Läufer versteckten sich hinter den Bauern, während das gegnerische Springerpaar sich im Zentrum breit machte. So opferte Veronika ihre letzte Leichtfigur, um einen Freibauern zu mobilisieren, doch die Gegnerin konnte alle Gefahren parieren und die Partie sicher nach Hause bringen. Wir waren also mit 1:5 unter die Räder gekommen; leider haben sich unsere Träume von einem schnellen Wiederaufstieg damit erst einmal erledigt. Bayern München hat am letzten Doppelspieltag mit Stuttgart-Wolfbusch (angeblich der Angstgegner) und Augsburg ein eher leichtes Restprogramm, so dass sie den Aufstieg schon jetzt feiern können. Uns bleibt dann nur noch der Kampf gegen Hofheim um den zweiten Platz. Freiburg gewann das Parallelspiel gegen Forstenried nur knapp mit 3½:2½.

1	Karlsruher SF	2021	1 : 5	FC Bayern München	2065
1	Jessica Schmidt	2200	0 : 1	Marharyta Khrapko	2145
2	Veronika Kiefhaber	2071	0 : 1	Nikola Mayrhuber	2109
3	Nathalie Pellicoro	1916	0 : 1	Jasmin-Denise Schloffer	2105
4	Julia Scheynin	1986	0 : 1	Svenja Butenandt	2083
5	Dr. Tatiana Rubina	1981	1 : 0	Carolin Dirmeier	1974
6	Jana Basovskiy	1969	0 : 1	Dr. Anita Stangl	1975

Carolin Dirmeier (1974) – Dr. Tatiana Rubina (1981)

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 c5 5.Ld2 cxd4 6.Sb5 Lc5 7.b4 Le7 8.Sxd4 Db6 9.c3 Ld7 10.f4 Sc6 11.Sgf3 f6 12.Ld3 Sh6 13.0–0 fxe5 14.fxe5 Sf7 15.Kh1 0–0–0 16.Le3 Dc7 17.a4 Tdf8 18.Sb5 Db8 19.De2 a6 20.Sbd4 Sfxe5 21.c4 Lxb4 22.cxd5 exd5 23.Tab1 Sxd3 24.Dxd3 Ld6 25.Tfc1 Kd8 26.Sf5 Se5 27.Lb6+ Ke8 28.Sxd6+ Dxd6 29.Sxe5 Lf5 30.Dg3 Lxb1 31.Ld4 Lf5 32.Te1 Le6 33.Db3 Tf4 34.La1 Tb4 35.Dc2 Tf8 36.Sd3 Te4 37.Dd1 g6 38.g3 Txe1+ 39.Dxe1 Kd7 40.Se5+ Ke8 41.Kg2 d4 42.Sd3 Kd8 43.Sf4 Ld7 44.a5 g5 45.Se2 Dd5+ 46.Kg1 Lc6 0–1

Karlsruher SF – SK Freiburg-Zähringen 1887

Ungewöhnliches Match im Anne-Frank-Haus

2. Bundesliga Frauen • 26.2.2022 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Das Münchener Wochenende zeigte bei allen beteiligten Mannschaften beträchtliche Nachwirkungen: Wir verzeichneten 4 Corona-Fälle in unseren Reihen, Freiburg 3 und Bayern München 3 plus Mannschaftsführer; Forstenried hielt sich mit Zahlen bedeckt. Während wir noch auf die Schnelle unsere letzten Reserven mobilisieren konnten, mussten unsere Gäste zwei Bretter freilassen. An den verbleibenden Brettern hatten sie jedoch eine große nominelle Überlegenheit zwischen 120 und 300 DWZ-Punkten, wodurch sie sogar die klare Favoritenrolle übernahmen.

1	Karlsruher SF	1891	3 : 3	SK FR-Zähringen 1887	2081
1	Anne Moingt	2103	+ / -	Bettina Trabert	2217
2	Julia Scheynin	1986	+ / -	Dr. Silvia Paddock	2166
3	Anna Juszczak	1837	0 : 1	Barbara Hund	2095
4	Dr. Tatiana Rubina	1981	1 : 0	Sarah Hund	2100
5	Anja Landenberger	1666	0 : 1	Gilda Marta Thode	1969
6	Darja Fischer	1773	0 : 1	Johanna Ehmann	1941

Es bot sich ein ungewöhnliches Bild im großen Saal des Anne-Frank-Hauses: Gerade mal vier laufende Partien auf über 150 Quadratmetern, wo wir schon Jugendopen mit über 100 Teilnehmern veranstaltet hatten!



Links die geraden, rechts die ungeraden Bretter, unsere Spielerinnen auf der rechten Seite. Die hinteren Tische (Brett 1 und 2) blieben unbespielt; Julia schaut bei Anja zu.

Die einzelnen Partien entwickelten sich größtenteils langsam; nur bei Tatiana ging es von Beginn an rund: Sie raubte mutig zwei Bauern am Damenflügel; ihre Gegnerin konterte mit dem Opfer zweier Figuren für einen Turm und drei Bauern, so dass ein ausgeglichenes Materialverhältnis in einer kampfbetonten Stellung entstanden war.

Anja war zunächst gut aus der Eröffnung gekommen, überließ ihrer Gegnerin aber zu viel Spiel in der Brettmitte und verlor – obwohl sie eingangs der Zeitnotphase mit 10 zu 3 Minuten im Vorteil war – kurz vor dem schachlichen Zusammenbruch auf Zeit.

Darja fand im Mittelspiel nicht die richtigen Felder für ihre Figuren, überzog dann ihre Stellung am Damenflügel, erlaubte der Gegnerin dann auch noch einen Freibauern im Zentrum und konnte sich schließlich nicht mehr verteidigen.

Anna hatte gegen die deutsche Schachlegende der 80er Jahre von Beginn an einen schweren Stand; diese konnte im damenlosen Mittelspiel mit geschlossenem Zentrum ihre positionellen Vorteile zunehmend verdichten, die Stellung öffnen und den Vorteil des besseren Läufers in Verbindung mit dem entfernten Freibauern konsequent nutzen.

Nun hingen alle unsere Hoffnungen an Tatiana. Naturgemäß kam es in diesem offenen Kampf zu Ungenauigkeiten auf beiden Seiten; die Partie kippte zwischen Ausgleich und leichtem Vorteil hin und her; an einer Stelle ließ sie sogar einen schnellen Sieg aus, bewahrte aber die Nerven und brachte die Partie gegen zahlreiche Dauerschachdrohungen nach über 5 Stunden erschöpft, aber glücklich nach Hause.

Angesichts der Ausgangssituation war das 3:3 für uns durchaus ein Erfolg.

Dr. Tatiana Rubina (1981) - Sarah Hund (2100)

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Sf6 4.Sg5 d5 5.exd5 Sa5 6.Lb5+ c6 7.dxc6 bxc6 8.Df3 Le7 9.Lxc6+ Sxc6 10.Dxc6+ Ld7 11.Df3 0–0 12.d3 Tc8 13.Sc3 Sg4 (*Schwarz hat volle Kompensation für die beiden Bauern; am besten wohl 13...Lc6.*) 14.Sh3 Tc6 15.Ld2 Tg6 16.De2 Lc6 17.f3 Lh4+ 18.g3 Sxh2 19.Txh2!? (*Genauer war 19.0–0–0 Lxf3 20.Dxh2 Lxg3 21.Dg1 mit etwa gleichem Spiel.*) 19...Lxg3+ 20.Tf2 Lxf2+? (*Stärker war 20...Dh4 21.0–0–0 Dxh3 22.Tg2 f5 und Schwarz steht etwas besser.*) 21.Dxf2 Lxf3 22.Dxf3 Dh4+ 23.Df2 Dxh3 24.0–0–0 Ta6 25.Te1 Ta5 26.a3 Tb8 27.d4 f6 28.Tg1 Ta6 29.Se4 De6? (*Hier konnte Schwarz mit 29...Txb2 30.Tg3 Dh1+ 31.Kxb2 Dxe4 Gegenchancen erhalten.*) 30.Lh6 g6 31.Sc5 Da2 32.Sxa6 Txb2 33.Kd1!? (*Hier war 33.Df5 entscheidend; Schwarz hätte danach nur ein Schach, z.B. 33...Tb1+ 34.Kd2 und auf 34...Txg1 folgt Matt in 3 Zügen durch 35.Dc8+ Kf7 36.Dd7+ etc.*) 33...Tb1+ 34.Lc1 Dxa3 35.Dd2 Dxa6 36.dxe5 fxe5 37.Dd5+ Kf8 38.Te1 Df6 39.Da8+ Kg7 40.Dxa7+ Kh8 41.De3 Dd6+ 42.Dd3 Db6 43.Ke2 Tb4 44.Le3 Dc7 45.Td1 Tb8 46.c4 De7 47.c5 Dh4 48.Dd5 Dh5+ 49.Df3 Dh4 50.Td2 h5 51.Td6 Tb2+ 52.Kf1 Tb1+ 53.Td1 Dc4+ 54.Kg1 Txd1+ 55.Dxd1 Dc3 56.Dd2 Da1+ 57.Dc1 Da4 58.c6 Dg4+ 59.Kf2 Dh4+ 60.Ke2 Dg4+ 61.Kd3 Df5+ 62.Kc4 Df7+ 63.Kc5 h4 64.Dh1 (*Naheliegend war 64.Dc4, aber die Rückgabe der Figur mit Überleitung in ein gewonnenes Damenendspiel ist auch ganz nett.*) 64...Da7+ 65.Kd6 Dxe3 66.Dxh4+ Kg7 67.De7+ Kh6 68.Dxe5 Dd2+ 69.Ke6 Da2+ 70.Ke7 Da3+ 71.Kd7 Dd3+ 72.Ke8 Db3 73.Df4+ Kh5 74.De5+ Kh6 75.c7 Da4+ 76.Kd8 Dd1+ 77.Ke7 Dc2 78.Dh8+ Kg5 79.c8D De4+ 80.Kd6 Dd3+ 81.Kc5 Dc2+ 82.Kb4 Db1+ 83.Ka3 Dd3+ 84.Dhc3 Dd6+ 85.D8c5+ 1–0

Karlsruher SF – SV 1920 Hofheim

SK 1980 Gernsheim – Karlsruher SF

Versöhnlicher Saisonausklang und Platz 2 in der Endtabelle

2. Bundesliga Frauen • 9./10.4.2022 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Die abschließende Doppelrunde führte uns nach Freiburg, wo uns am Samstag eine katastrophale Parkplatzsituation und ein komplett unausgeschildertes Turnierlokal mit verstecktem Hintereingang erwarteten. Zu allem Überfluss hatte auch das Corona-Gespenst wieder zugeschlagen und Maria aus der Aufstellung gekegelt; ein Trainingslager der Schweizer Nationalmannschaft tat ein Übriges. So blieb uns nichts anderes übrig, als das Vorgehen der Freiburgerinnen von vor zwei Wochen zu kopieren (freilich, ohne es zu übertreiben) und das erste Brett freizulassen. Wir hatten dieses Jahr schon 6 kampflose Punkte einkassiert, da kann man auch mal einen spenden... Hofheim war bei Weitem nicht optimal aufgestellt, und so sollte es funktionieren!

1	Karlsruher SF	1980	4 : 2	SV 1920 Hofheim	1851
1	Lena Georgescu	2271	- / +	Ulrike Rößler	2153
2	Jessica Schmidt	2200	½ : ½	Bruna Tuzi	2027
3	Julia Scheynin	1986	½ : ½	Anna-Luise Heymann-Lo.	1856
4	Dr. Tatiana Rubina	1981	1 : 0	Astrid Fröhlich Dill	1730
5	Anja Landenberger	1666	1 : 0	Ulrike Storkebaum	1763
6	Darja Fischer	1773	1 : 0	Christa Kauffuss	1579

Nach knapp drei Stunden Spielzeit besorgte Darja den Ausgleich; ihre Gegnerin hatte überoptimistisch eine Figur geopfert, doch der Angriff ließ sich mühelos abwehren, wobei Darja auch sehr souverän agierte. Wenig später brachte Tatiana uns in Front; sie hatte ihre Gegnerin am Damenflügel überspielt und – da diese nun alle Brücken hinter sich abbrach – einfach drei Figuren abasiert. Auch Anja hatte einen guten Tag erwischt; sie fand ausgangs der Eröffnung einen Figurengewinn und konnte, da die Gegnerin sich passiv verhielt und auch noch den Damentausch zuließ, ihren Vorteil zunehmend verdichten und hatte bei der Zeitkontrolle noch ganze vier Minuten auf der Uhr! An den übrigen beiden Brettern sollte es am Ende nicht ganz so gut klappen, doch immerhin kamen noch zwei Remisen zustande, die einen ungefährdeten Sieg komplettierten. Julia hatte in der Zeitnotphase, als ihre Gegnerin im Hinblick auf den Spielstand die Partie zu komplizieren versuchte, einigen Vorteil herausgespielt, der ihr aber im 40. Zug wieder entglitt. Das stark vereinfachte Endspiel endete dann nach einigen Zügen mit dem logischen Resultat, das aber unseren Sieg sicherstellte. Jessica hatte im frühen Mittelspiel gewagt angegriffen und Turm und zwei Bauern gegen zwei Leichtfiguren getauscht; im weiteren Verlauf brachte sie aber den gegnerischen König ins Gedränge; aber auch hier vergab ein unvorsichtiger 38. Zug den Vorteil. Aufgrund der beiden gegnerischen Freibauern sah es zwischendurch sogar kritisch aus, doch sie konnte die Lage stabilisieren, begnügte sich aber mit der Punkteteilung.

Freiburg konnte derweil das Parallelspiel gegen Gernsheim locker mit 4:2 gewinnen; Bayern München hatte sich dagegen an diesem Tag nicht mit Ruhm bekleckert, an den Spitzenbrettern zwei Gewinnstellungen vergeigt und nur ein 3½:2½ gegen Augsburg – die jetzt wieder Morgenluft im Abstiegskampf witterten – zustande gebracht, aber damit immerhin die Meisterschaft unter Dach und Fach gebracht – Glückwunsch!

Nachdem wir den Abend gemütlich in einer Pizzeria hatten ausklingen lassen und uns dann zeitig in unsere Hotelzimmer zurückgezogen hatten, stand am Sonntagmorgen ein scheinbar leichtes Spiel auf dem Programm; inzwischen waren wir auch vollzählig und hatten uns mit Veronika und Anna verstärkt. Für unsere Gegnerinnen ging es um den Abstieg; dabei konnten sie sogar von Glück reden, dass ihr direkter Konkurrent aus Augsburg eine Woche zuvor im Pärchenkampf mit Stuttgart, wo beide Teams das erste Brett freigelassen hatten, nur 2½:2½ gespielt hatten, wofür keines der Teams sich mit einem Mannschaftspunkt belohnen konnte.

1	SK 1980 Gernsheim	1809	2½ : 3½	Karlsruher SF	1957
1	Anne Lukas	2077	½ : ½	Jessica Schmidt	2200
2	Jutta Ries	1940	½ : ½	Veronika Kiefhaber	2071
3	Estelle Morio	1773	1 : 0	Julia Scheynin	1986
4	Manon Müller	1783	0 : 1	Anna Juszczyk	1837
5	Tabea Wilke	1717	1 : 0	Dr. Tatiana Rubina	1981
6	Madeleine Schardt	1563	½ : ½	Anja Landenberger	1666

Der Kampf begann für uns leider ungünstig, denn Anna stellte – anscheinend mit ihrer Eröffnungswahl nicht ganz zufrieden, aber in völlig intakter Stellung – schon nach 90 Minuten einen Turm ein und musste aufgeben. Der Mannschaftsführer war dann fast ein wenig geschockt, als Tatianas Gegnerin plötzlich auf h3 einen Läufer opferte. Das Ganze erwies sich aber nur als heiße Luft und Tatiana konnte mit einem energischen Konter schnell das 1:1 herbeiführen. Als Topscorerin mit 6/6 war sie in dieser Saison eine sichere Bank für uns! Julia warf derweil am Königsflügel alles nach vorne; ihr entschlossener Gesichtsausdruck und ein Blick auf den DWZ-Unterschied ließ für die Gegnerin nichts Gutes erwarten. So war es nicht erstaunlich, dass Jessica, Veronika und Anja nach gut zwei Stunden ihre gleichstehenden Partien Remis gaben. Unseren gutgelaunten Gegnerinnen schien das gut ins Konzept zu passen, denn sie hatten sich ausgerechnet, dass sie nun auch im ungünstigsten Fall punkt- und brettgleich, mit besserer Berliner Wertung, vor Augsburg bleiben würden. Julia betätigte sich nun als Boa constrictor und drehte ihrer Gegnerin immer mehr die Luft ab; und obwohl sie ihr im 41. Zug unnötigerweise noch einen kleinen Luftschnapper erlaubte, hatte sie nach viereinhalb Spielstunden ihr Ziel erreicht und den Kampf für uns gewonnen. Das sicherte uns den Vizemeistertitel und eröffnete zudem den Freiburgerinnen die Chance, mit einem Sieg an den Hofheimerinnen vorbeizuziehen; daraus wurde jedoch nichts, der Parallelkampf endete 3:3. Mit Bayern München ist die Mannschaft aufgestiegen, welche ihren Kader am konstantesten an die Bretter bringen konnte. Wir müssen daraus die Lehre ziehen, dass wer in der ersten Liga spielen will, sich den Weg dahin auch selbst erkämpfen muss, dafür gibt es 2022/23 eine neue Chance.

Eine spannende und unterhaltsame Partie spielte Jessica am Samstag:

Jessica Schmidt (2208) - Bruna Tuzi (1991)

1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sf3 Sf6 4.e3 Le6 5.b3 Lg4 6.Le2 e6 7.0–0 Le7 8.Sc3 0–0 9.Se5 Lf5
 10.Lb2 Sbd7 11.Lf3 Sxe5 12.dxe5 Sd7 13.e4 Lg6 14.exd5 exd5 15.De2 (*gewagt, mit*
15.cxd5 Sxe5 16.Le2 war bequemer Ausgleich sicher) 15...dxc4 16.Se4 Dc7 17.e6
 Se5 18.Lh5 cxb3 19.axb3 fxe6 20.Sg3 Ld3 21.De3 Lxf1 22.Lxe5 Db6 23.Dxb6 axb6
 24.Txf1 Ta5 25.Lc3 Tg5 26.Lf3 Tb5 27.Lg4 Kh8 28.Lxe6 Lf6 29.Lxf6 Txf6 30.Td1
 Tf8 31.f4 g6 32.Td4 Te8 33.Lc4 Ta5 34.Td7 b5 35.Lf7 Te3 36.Kf2 Tc3 37.Td2 Ta1
 38.f5 (*die klarste Gewinnchance in dieser Partie war wohl 38.Se4 Tcc1 39.Td8+ Kg7*
40.Td7 etc.) 38...Kg7 39.Td7 Ta2+ 40.Se2 Kf6 41.Le8 Kxf5 42.Txh7 Kf6 43.Tf7+
 Ke6 44.Tf4 Tcc2 45.Te4+ Kf6 46.Te3 Td2 47.Kf3 g5 48.h3 Tab2 49.Lh5 Tdc2
 50.Ke4 Td2 51.Kf3 Tdc2 52.Lg4 c5 53.Ke4 Td2 54.Kf3 c4 55.bxc4 bxc4 56.Ke4 Tb3
 57.Sc3 b5 58.Tf3+ Kg7 59.Sd5 Txf3 60.Lxf3 Kf7 61.Ke3 Tb2 62.Kd4 Tb3 $\frac{1}{2}$ – $\frac{1}{2}$
 (*nach 63.Kc5 geht der b-Bauer verloren und Weiß könnte weiter auf Gewinn spielen*)

Und so verliefen die Kämpfe der 2. Frauenbundesliga Süd im Frühjahr 2022:

3. Spieltag 20.02.2022

In Hofheim:	SV 1920 Hofheim	4	:	2	SK 1980 Gernsheim
In Stuttgart:	SV Stuttgart-Wolfbusch	2½	:	2½	SG Augsburg 1873 (am 03.04.)
In Karlsruhe:	Karlsruher SF 1853	3	:	3	SK Freiburg-Zähringen (am 26.03.)
In Forstenried:	TSV Forstenried	1	:	5	FC Bayern-München

4. Spieltag 19.03.2022

In München:	FC Bayern-München	3½	:	2½	SK Freiburg-Zähringen
	TSV Forstenried	1	:	5	Karlsruher SF 1853
In Gernsheim:	SK 1980 Gernsheim	3½	:	2½	SG Augsburg 1873
	SV 1920 Hofheim	3½	:	2½	SV Stuttgart-Wolfbusch

5. Spieltag 20.03.2022

In München:	Karlsruher SF 1853	1	:	5	FC Bayern-München
	SK Freiburg-Zähringen	3½	:	2½	TSV Forstenried
In Gernsheim:	SV Stuttgart-Wolfbusch	4½	:	1½	SK 1980 Gernsheim
	SG Augsburg 1873	0	:	6	SV 1920 Hofheim

6. Spieltag 09.04.2022

In Augsburg:	SG Augsburg 1873	2½	:	3½	FC Bayern-München
	SV Stuttgart-Wolfbusch	4½	:	1½	TSV Forstenried
In Freiburg:	SK Freiburg-Zähringen	4	:	2	SK 1980 Gernsheim
	Karlsruher SF 1853	4	:	2	SV 1920 Hofheim

7. Spieltag 10.04.2022

In Augsburg:	TSV Forstenried	1½	:	4½	SG Augsburg 1873
	FC Bayern-München	4	:	2	SV Stuttgart-Wolfbusch
In Freiburg:	SV 1920 Hofheim	3	:	3	SK Freiburg-Zähringen
	SK 1980 Gernsheim	2½	:	3½	Karlsruher SF 1853

Pl.	2. Frauenbundesliga Süd	1	2	3	4	5	6	7	12	M.P.	B.P.
1.	FC Bayern München		5	6	3½	4	5	3½	5	14- 0	32
2.	Karlsruher SF 1853	1		4	3	3½	3½	5½	5	11- 3	25½
3.	SV 1920 Hofheim	0	2		3	3½	4	6	5	9- 5	23½
4.	SK Freiburg-Zähringen 1887	2½	3	3		3	4	2½	3½	7- 7	21½
5.	SV Stuttgart-Wolfbusch	2	2½	2½	3		4½	2½	4½	5- 9	21½
6.	SK 1980 Gernsheim	1	2½	2	2	1½		3½	4	4-10	16½
7.	SG Augsburg 1873	2½	½	0	3½	2½	2½		4½	4-10	16
8.	TSV Forstenried	1	1	1	2½	1½	2	1½		0-14	10½

Ranglistenplatz	KSF			SV Stuttgart-Wolfbusch	SG Augsburg 1873	TSV Forstenried	FC Bayern München	SK freiburg-Zähringen 1887	SV 1920 Hofheim	SK 1880 Gernsheim		
Einzelspielerstatistik			TWZ	1	2	4	5	3	6	7	Pkt./Sp.	%
1	Lena Georgescu	WIM	2271						-			
2	Schmidt, Jessica	WGM	2227	1	+	0	0		½	½	3 / 6	50
3	Mader, Manuela (G)	WIM	2200									
4	Dr. Heintatz, Gundula	WIM	2108									
5	Kiefhaber, Veronika	WIM	2121			+	0			½	1½ / 3	50
6	Moingt, Anne	WIM	2031					+			1 / 1	100
7	Pellicoro, Nathalie		1890	0	+	1	0				2 / 4	50
8	Scheynin, Julia		2000	½	1	+	0	+	½	1	5 / 7	71
9	Juszczak, Anna		1974	1				0		0	1 / 3	33
10	Dr. Rubina, Tatiana (G)		1973		1	1	1	1	1	1	6 / 6	100
11	Basovskiy, Jana (G)		1911	1	½	1	0				2½ / 4	63
12	Mangei, Jasmin		1866									
13	Grining, Maria		1755	0	1						1 / 2	50
14	Landenberger, Anja		1751					0	1	½	1½ / 3	50
15	Fischer, Darja		1634					0	1		1 / 2	50
16	Haug, Mara		1326									

Badische Einzelmeisterschaft 2021

Buchholz-Lotterie beim Nachholturnier in Pforzheim

„Schachkongress“ • 17.-20.2.2022 • BM • Von Stefan Haas

Wie bereits 2020 (damals mit nur zehn Teilnehmern) fand auch die Meisterschaft für das Jahr 2021 – vermittelt durch Dr. Christoph Mährlein, den Ersten Vorsitzenden des Pforzheimer Schachclubs – im VIP-Bereich des neuen Stadions des 1.CfR Pforzheim statt. Der Raum war für ein Turnier mit 30 Teilnehmern geradezu ideal dimensioniert. 80% der Spieler erfüllten die Vorgabe der Ausschreibung, d.h. DWZ oder ELO von mindestens 2000; der Rest wurde auf Basis eines Freiplatzantrags zugelassen.

Gespielt wurden sieben Runden an vier Tagen mit 90 Minuten für 40 Züge zuzüglich 30 Minuten für den Rest der Partie sowie einem Bonus von 30 Sekunden pro Zug, d.h. drei Doppelrunden mit je 10 Stunden Schach pro Tag, ein anstrengendes Programm. Überwiegend wurde ein kämpferisches Schach geboten. Die Karlsruher Schachfreunde waren dabei durch Maximilian Ruff, Lukas Pfatteicher und Michael Spieker vertreten. Michael startete als einziger KSF'ler aus der unteren Turnierhälfte und konnte ein Remis gegen IM Vadim Cernov verbuchen, während die anderen beiden gewannen. Die zweite Runde entpuppte sich dann als ernüchternd, da unsere drei alle verloren. Lukas versteckte sich dann für den Rest des Turniers im Tabellenkeller, während Maximilian und Michael bis zwei Runden vor Schluss bei 50% verblieben. Doch dann trennten sich ihre Wege: Michael verlor die letzten beiden Partien und beendete das Turnier punktgleich mit Lukas, während Maximilian die letzten beiden Partien gewann und bis auf den sechsten Platz vorrückte, aber preislos blieb. Hätte Lukas in der Schlussrunde gewonnen, so hätte Maximilian noch einen Geldpreis erhalten...

Es gab nur fünf Geldpreise; fünf Spieler erreichten 4,5 Punkte – zwei davon erhielten Geld und drei gingen leer aus. Noch krasser verlief der Kampf um den Meistertitel. Max Arnold von unserem Oberliga-Heimspielpartner SK Ettlingen spielte durchweg seriöse Positionspartien, lag lange Zeit aussichtsreich im Rennen, blieb dabei als einziger Teilnehmer ungeschlagen und bezwang im Verlauf des Turniers auch den späteren Turniersieger (der zudem vier Mal in schwierigen oder schlechten Stellungen von groben Fehlern seiner Gegner profitierte), scheiterte jedoch schließlich in der Schlussrunde – bei besserer Performance! – an einem halben Buchholzpunkt.

Ein sehr starkes Turnier spielte auch Jana Basovskiy vom SK Mannheim 1946, die als Gastspielerin unsere Frauenmannschaft unterstützt. In der Startrangliste als Letzte gesetzt, erzielte sie 3,5 Punkte und gewann 36 DWZ- sowie 66 ELO-Punkte hinzu.

Michael Spieker (2057) – IM Vadim Cernov (2319)

1.e4 c5 2.Sa3 Sc6 3.Lb5 g6 4.Sf3 Lg7 5.0–0 Sf6 6.d3 0–0 7.Te1 Dc7 8.h3 a6 9.Lxc6 Dxc6 10.c3 b5 11.Lg5 h6 12.Lxf6 Lxf6 13.Dd2 Lg7 14.Sc2 Lb7 15.d4 cxd4 16.Scxd4 Dc5 17.Tad1 d6 18.De3 Tfd8 19.Tc1 a5 20.a3 e6 21.b4 axb4 22.axb4 Db6 23.Sb3 Dc7 24.Sa5 La6 25.Sd4 Tac8 26.g3 Td7 27.Ted1 Db6 28.Td3 Lb7 29.Sxb7 Dxb7 30.Sb3 Dc7 31.Sa5 d5 32.exd5 exd5 33.Sb3 Te7 34.Dc5 Db7 ½–½

Endstand nach 7 Runden:

Pl.	Name	ELO	Verein	Pkt	Bu.	Bu.S.
1.	FM Veaceslav Cofmann	2304	SC Eppingen	5,5	26,5	197,5
2.	FM Max Arnold	2306	SK 1926 Ettlingen	5,5	26,0	198,5
3.	Emran Hamid	2154	SC Eppingen	5,0	25,5	186,0
4.	FM Jonas Hacker	2390	SC Eppingen	4,5	25,0	186,0
5.	Stephan Tschann	2205	SK 1926 Ettlingen	4,5	23,5	195,5
6.	FM Maximilian Ruff	2306	Karlsruher SF 1853	4,5	23,5	167,0
7.	Markus Krieger	2072	SC Untergrombach 46	4,5	22,0	186,0
8.	Stefan Doll	2133	OSG Baden-Baden	4,5	21,5	187,5
9.	CM Fabian Ferster	2134	SK Ottenau	4,0	28,5	172,5
10.	Martin Hartmann	2130	SC Pforzheim 1906	4,0	23,5	167,0
11.	Daniel Schmitt	2076	OSG Baden-Baden	4,0	21,0	181,0
12.	Henrik Cernov	1939	SK 1962 Ladenburg	4,0	17,0	174,5
13.	FM Bernd Schneider	2245	SC Untergrombach 46	3,5	29,0	178,0
14.	Dr. Martin Werner	1986	SSV Bruchsal	3,5	27,0	179,5
15.	IM Vadim Cernov	2319	SK 1962 Ladenburg	3,5	25,5	177,5
16.	Kerim Karakol	1977	SK Ma.-Lindenhof 1865	3,5	21,5	178,0
17.	FM Dr. Joachim Sieglén	2157	SC Untergrombach 46	3,5	20,5	169,5
18.	Jana Basovskiy	1890	SK Mannheim 1946	3,5	19,0	166,0
19.	Maximilian Naß	2003	SC 1948 Ersingen	3,0	25,5	164,0
20.	Marlon Meier	1926	SK Gernsbach 1949	3,0	17,5	164,5
21.	Michael Spieker	2057	Karlsruher SF 1853	2,5	23,0	164,0
22.	Christoph Berberich	2004	SGEM Dreisamtal	2,5	21,5	157,5
23.	Max Scherer	2197	SGEM Dreisamtal	2,5	21,5	156,5
24.	Lukas Pfatteicher	2195	Karlsruher SF 1853	2,5	19,0	168,0
25.	Timo Fucik	2001	SK 1926 Ettlingen	2,5	18,0	157,5
26.	Nick Neiwert	1971	SC Pforzheim 1906	2,0	20,5	148,0
27.	Rebecca Doll	1941	OSG Baden-Baden	2,0	20,0	167,0
28.	Dr. Christoph Mährlein	2037	SC Pforzheim 1906	2,0	20,0	156,5
29.	Steffen Piechot	1910	SK Chaos Mannheim	1,0	17,0	66,5
30.	Tim Geweniger	1949	SSV Bruchsal	0,0	17,0	65,5

Bezirkseinzelpokal 2021/22

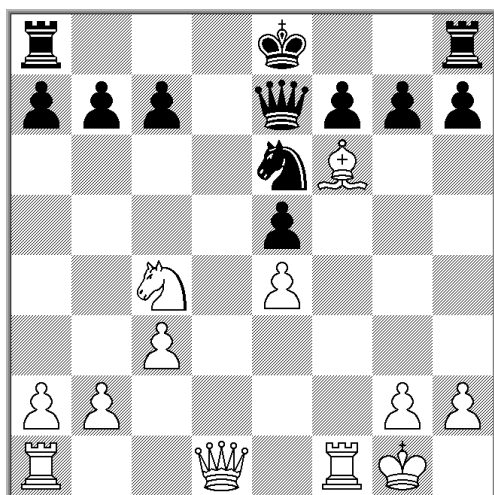
Leon Wegmer verteidigt seinen Titel

Bezirkspokal • 14.3.2022 • Wiesental • Von Kristin Wodzinski

Leider war die Teilnehmerzahl beim diesjährigen Bezirkspokal sehr überschaubar, sodass direkt das Finale ausgetragen wurde. Hier traf Leon als Vorjahressieger auf Volker Widmann von den Schachfreunden Wiesental und wollte seinen Titel verteidigen. Leon hatte Weiß und es kam das Max-Lange-Gambit aufs Brett. Im frühen Mittelspiel gewann Leon durch ein Zwischenschach mit der Dame einen Bauern. Bald darauf geriet auch noch der schwarze Springer in Gefahr, sodass sich Volker Widmann geschlagen gab. Herzlichen Glückwunsch an Leon zur Verteidigung des Titels. Wir wünschen ihm außerdem viel Erfolg für den badischen Pokal.

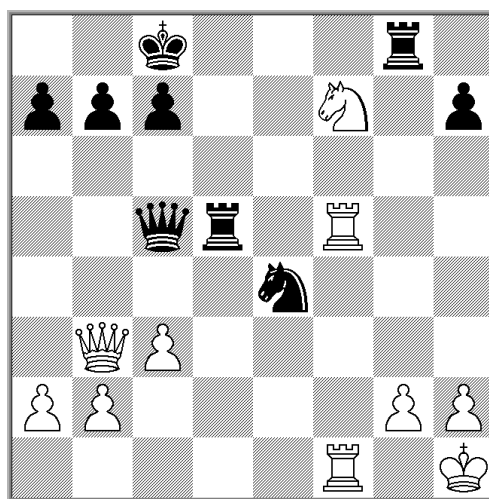
Leon Wegmer (1964) – Volker Widmann (1975)

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.0–0 Sf6
5.d4 Lxd4 6.Sxd4 Sxd4 7.f4 d6 8.fxe5
dxe5 9.Lg5 Le6 Bologan empfiehlt hier
9...De7 10.Kh1 Le6 11.Lxe6 Dxe6
12.Lxf6 gxf6 13.c3 Sb5 14.De2 Sd6 oder
10.Sa3 Tg8 (mit 10...Le6 11.c3 gelangt
man zur Partie, was Weiß leichten Vor-
teil überlässt) 11.Kh1 Ld7 12.Dd2 0–0–0
13.Df2 Le6 14.c3 Sc6 15.Lxf6 gxf6
16.Dxf6 Dxf6 17.Txf6 Lxc4 18.Sxc4 Tg4
mit leichtem Vorteil für Schwarz. **10.Sa3**
De7 11.c3 Lxc4 12.Sxc4 Se6 13.Lxf6



13...gxf6 Genauer war 13...Dc5+ 14.Tf2
Dxc4 15.Dd5 mit etwa gleichem Spiel.
14.Kh1 Häufiger sieht man 14.Se3 Dc5
15.Dd2 Td8 16.Df2 und Weiß erzielt

gute Ergebnisse. **14...Dc5** **15.Db3** 0–0–0
16.Txf6 Thg8 **17.Taf1** Sg5 **18.T6f5**
Sxe4 Stärker war 18...f6 19.Txf6 Sxe4
20.T6f5 Tg6 21.T1f3 (nicht 21.Sxe5
Sg3+) 21...b5 und Schwarz kommt klar
in Vorteil. **19.Sxe5** **Td5** Auch hier stand
Schwarz mit 19...Sd6 20.Dc2 Tde8
21.Sd3 Dxf5 22.Txf5 Sxf5 23.Df2 Se3
24.g3 Te7 eine deutlich bessere Fort-
setzung zur Verfügung. **20.Sxf7**



20...Txf5 Richtig war 20...Te8 21.Dxd5
Sf2+ mit Dauerschach. **21.De6+** **Kb8**
22.Dxf5 **Dc6?** Mit 22...Te8 23.Dxc5
Sxc5 24.Sg5 h5 konnte man immerhin
noch in ein etwas schlechteres Endspiel
flüchten. **23.Se5** **1–0** [Stefan Haas]

Bezirksblitzmeisterschaften 2022

Stefan Joeres gewinnt das Turnier, unser Team die Mannschaftswertung

BezBM • 23.3.2022 • online • Von Stefan Haas

Am 23.3. fanden – kurzfristig anberaumt – die Bezirkseinzeln- und Mannschaftsblitzmeisterschaften in Form eines Online-Turniers auf Lichess statt. Wahrscheinlich ist man sich auf Bezirksebene gar nicht darüber im Klaren, dass die Austragung solcher Meisterschaften auf diese Weise nicht konform mit der Turnierordnung sind, da diese Turniere für alle Verbandsmitglieder offen sein müssen und irgendwelche technische Voraussetzungen, über die nicht alle verfügen, nicht die Teilnahme verhindern dürfen. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse nicht vollständig veröffentlicht, da die Spieler anonym, d.h. unter einem nicht jedem bekannten „Künstlernamen“ (handle) antraten. Jan Bauer verwies darauf, diese „seien der Turnierleitung persönlich bekannt“ – für die Öffentlichkeit ist das ein Witz... Folgende Ergebnisse wurden gemeldet (25 Tn.):

Pl. Mannschaften	B.-P.	Br. Einzel	(Verein)	+	=	-	Pkt.
1. Karlsruher SF	22,0	1 Stefan Joeres	(Karlsruher SF)	6	3	0	7,5
2. SK Ettlingen	21,5	2 Benedikt Dauner	(SF Forst)	6	1	2	6,5
3. SSV Bruchsal	14,0	3 Timo Fucik	(SK Ettlingen)	5	3	1	6,5

An unserer Mannschaft sollen neben Stefan Joeres auch Lukas Pfatteicher, Christoph Pfrommer und Maximilian Ruff beteiligt gewesen sein.

Badische Einzelblitzmeisterschaft 2022

Überraschende Ergebnisse kennzeichnen das Turnier

BBEM • 26.3.2022 • Ettlingen • Von Stefan Haas

Die Badische Blitz-Einzelmeisterschaft fand am 26.3. als Präsenztournament (das bedarf heuer schon besonderer Erwähnung!) in der Waldsaumhalle Ettlingen-Oberweier statt. Unser Verein, die Karlsruher Schachfreunde 1853, stellten dabei das größte Kontingent unter den 50 Teilnehmern, Es wurden 23 Runden nach Schweizer System gespielt; drei Damen spielten dabei um den Titel der „Badischen Blitzmeisterin 2022“ mit.

Turniersieger und somit Badischer Einzelblitzmeister 2022 wurde ein ausgesprochener Außenseiter, zudem mit einem Vorsprung von 2½ P. Der einzige Großmeister im Feld, Roland Schmaltz, dürfte mit seinem Abschneiden eher nicht zufrieden gewesen sein. Bezirksmeister Stefan Joeres spielte – wie auch unser Neuzugang Andrii Trushko – sehr stark, verpasste jedoch die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft im Stichkampf. Hier die Preisträgerliste (ausgeschüttet wurden insgesamt 900 €):

Platz 1:	250 €	Marcel Dubansky	U18 (2004):	75 €	Andrii Trushko
Platz 2:	150 €	Thilo Ehmann	Sen. (1962):	75 €	Bernd Schneider
Platz 3:	100 €	Roland Schmaltz	DWZ<2250:	75 €	Stefan Joeres
Damen	100 €	Rebecca Doll	DWZ<2100:	75 €	Hendrik Cernov

TURNIERE

Pl.	Endstand nach 23 Rd.	(50 Teilnehmer)	TWZ	Pkt.	Buch.	So.-Be.
1.	Dubansky, Marcel	SF Illingen	2002	19,5	303,0	250,25
2.	FM Ehmann, Thilo	SF Sasbach	2359	17,0	311,0	218,50
3.	GM Schmaltz, Roland	OSG Baden-Baden	2425	17,0	310,5	218,75
4.	IM Cernov, Vadim	SK 1962 Ladenburg	2256	17,0	310,0	220,50
5.	Joeres, Stefan	Karlsruher SF 1853	2185	17,0	310,0	217,75
6.	FM Cofmann, Veaceslav	SC Eppingen	2329	16,0	312,0	205,25
7.	Trushko, Andrii	Karlsruher SF 1853	2219	16,0	311,0	207,50
8.	FM Dauner, Benedikt	SF Forst 1971	2250	15,5	312,0	198,00
9.	IM Rosner, Jonas	SK 1926 Ettlingen	2487	15,5	303,5	181,50
10.	FM Hacker, Jonas	SC Eppingen	2387	14,5	312,0	186,50
11.	FM Ruff, Maximilian	Karlsruher SF 1853	2280	13,5	312,5	170,75
12.	Cernov, Henrik	SK 1962 Ladenburg	1990	12,0	306,5	142,00
13.	Doll, Stefan	OSG Baden-Baden	2117	12,0	293,0	133,50
14.	Schwierskott, Marc	SC Brombach	2108	12,0	284,0	132,25
15.	Ahmad, Momin	SK Ottenau	1844	12,0	262,0	124,50
16.	Thiercelin, Jérôme	SVG Offenburg	2013	11,5	305,0	127,75
17.	FM Weber, Marc	SV 1947 Walldorf	2154	11,5	303,0	134,50
18.	Bäuschlein, Andreas	SK Chaos Mannheim	2025	11,5	300,5	131,75
19.	FM Muckle, Julius	SV 1947 Walldorf	2328	11,5	299,0	127,25
20.	Metzinger, Hannes	SK Ottenau	1927	11,5	288,0	116,75
21.	Tschann, Stephan	SK 1926 Ettlingen	2214	11,5	285,0	127,75
22.	Naß, Maximilian	SC 1948 Ersingen	1997	11,5	276,0	125,50
23.	Piechot, Steffen	SK Chaos Mannheim	1904	11,5	265,0	115,00
24.	Geweniger, Tim	SSV Bruchsal	1941	11,5	257,5	108,75
25.	Waidelich, Dominik	SC 1948 Ersingen	2012	11,5	246,0	102,75
26.	Scheifel, Maximilian	Karlsruher SF 1853	1566	11,5	243,0	101,25
27.	Schmitt-Schott, Joscha	SSV Bruchsal	1945	11,5	236,0	102,25
28.	Doll, Rebecca (w)	OSG Baden-Baden	1962	11,5	225,0	99,50
29.	Hoffmann, Dominik	SK Chaos Mannheim	1907	11,5	217,5	90,25
30.	FM Schneider, Bernd	SC Untergrombach 46	2206	11,0	314,0	136,00
31.	Krieger, Markus	SC Untergrombach 46	2132	11,0	299,5	124,50
32.	Hartmann, Martin	SC Pforzheim 1906	2140	11,0	291,5	128,50
33.	Osmanovic, Faruk	SK 1926 Ettlingen	1922	11,0	251,0	95,75
34.	Eberhart, Erik	SSV Bruchsal	1694	11,0	238,0	100,50
35.	Heß, Martin	SC Oberwinden 1957	1820	11,0	235,5	94,00
36.	Adam, Quentin	SC Rastatt	1672	11,0	224,0	91,25
37.	Schneider, Birgit (w)	SC Niefern-Öschelbr.	1786	10,5	216,00	87,00
38.	Stritzelberger, Finn	SC Neckargemünd	1578	10,0	219,5	80,75
39.	Grining, Maria (w)	Karlsruher SF 1853	1856	9,5	227,5	80,75
40.	Müller, Paul	SK 1926 Ettlingen	1671	9,5	224,5	87,00
43.	Zimmermann, Paul	Karlsruher SF 1853	1973	8,5	216,0	74,75

Badische Mannschaftsblitzmeisterschaft 2022

Mittelfeldplatz für KSF-Mannschaft

BBMM • 27.3.2022 • Ettlingen • Von Stefan Haas

Die Badische Blitz-Einzelmeisterschaft fand am 27.3. ebenfalls in der Waldsaumhalle in Ettlingen-Oberweier statt. Dabei teilte sich das Feld recht deutlich in eine obere Hälfte der Ambitionierten und eine untere Hälfte der Chancenlosen; unser Team hätte nun eigentlich den Anspruch haben müssen, ganz oben mitzuspielen, war dafür aber nicht ausreichend stark besetzt. Einige Kandidaten, wie z.B. der Berichterstatte, waren vorher auch erst gar nicht gefragt worden. Insofern war das erspielte Ergebnis (d.h. am unteren Ende der oberen Hälfte) sogar noch einigermaßen annehmbar; und wegen der am Mittwoch zuvor noch schnell online ausgetragenen Bezirkseinzelblitzmeisterschaft mit Mannschaftswertung, die unser Team gewonnen hatte, war der Spaß auch wenigstens nicht durch ein zu bezahlendes Startgeld getrübt.

Der Gesamtpreisfonds soll 575 € betragen haben, wovon die Siegermannschaft den garantierten Festbetrag von 250 € erhielt, die Nächstplatzierten wohl 200 € und 125 €.

Pl.	Endstand	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	MP	BP
1.	SC Eppingen	2223	●	2	2½	2	3½	3	2	4	4	3	3½	17	29,5
2.	SC U'bach	2211	2	●	3	1½	3	4	3	3½	2½	2½	4	17	29,0
3.	SK Ettlingen	2281	1½	1	●	3½	4	3½	2½	3½	2½	3	4	16	29,0
4.	SC Viernheim	2090	2	2½	½	●	1	3	2½	2	4	3	4	14	24,5
5.	Karlsruher SF	2164	½	1	0	3	●	2½	4	3	2	2½	4	13	22,5
6.	SC Pforzheim	1874	1	0	½	1	1½	●	3½	2½	1	3	3	8	17,0
7.	SK Chaos Ma'm	1958	2	1	1½	1½	0	½	●	3	4	1	3	7	17,5
8.	SK Sandhausen	1759	0	½	½	2	1	1½	1	●	3	2½	2½	7	14,5
9.	SSV Bruchsal	1832	0	1½	1½	0	2	3	0	1	●	2	2½	6	13,5
10.	SK Forst	1987	1	1½	1	1	1½	1	3	1½	2	●	4	5	17,5
11.	SC Rastatt	1425	½	0	0	0	0	1	1	1½	1½	0	●	0	5,5

		Rd.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
			SK Forst	SC Pforzheim	SC Viernheim	Spielfrei	SC U'bach	SC Eppingen	SK Ettlingen	SC Rastatt	SK Sandhausen	SSV Bruchsal	SK Chaos Ma.		
Br.	Einzelergebnisse:	TWZ												Pkt.	
1.	Stefan Joeres	2178	½	½	1	●	1	½	0	1	1	1	1	7½	
2.	Maximilian Ruff	2306	1	1	1	●	0	0	0	1	1	1	1	7	
3.	Michael Spieker	2057	0	½	1	●	0	0	0	1	1	0	1	4½	
4.	Paul Zimmermann	2115	1	½	0	●	0	0	0	1	0	0	+	3½	

TURNIERE

38. Open in Untergrombach vom 4. bis 8.1.2022

Platz	Endstand A (135 Tn.):	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Niv.
1.	Eline Roebers	2365	Hamburger SK 1830	6	1	0	6,5	2164
2.	FM Oliver Stork	2291	SV Oberursel	6	0	1	6,0	2124
3.	FM Veaceslav Cofmann	2283	SC Eppingen	5	2	0	6,0	2083
6.	I M Vadim Cernov	2320	SK Ladenburg	5	1	1	5,5	1960
9.	GM Vyacheslav Ikonnikov	2490	SF Bad Mergentheim	4	2	1	5,0	2170
20.	Stefan Joeres	2175	Karlsruher SF 1853	3	3	1	4,5	2076
23.	Lukas Pfatteicher	2200	Karlsruher SF 1853	3	3	1	4,5	2058
42.	Michael Spieker	2062	Karlsruher SF 1853	3	2	2	4,0	2014
65.	Hendrik Hänselmann	1923	Karlsruher SF 1853	3	1	3	3,5	1909
121.	Maximilian Scheifel	1530	Karlsruher SF 1853	1	2	4	2,0	1812
Platz	Endstand B (53 Tn.):	TWZ	Verein / Land	+	=	-	Pkt.	Niv.
1.	Bayastan Sydykov	1638	SK Gießen	5	2	0	6,0	1356
20.	Dieter Meifert	1392	Karlsruher SF 1853	2	4	1	4,0	1193
21.	Rainer Kuran	1346	Karlsruher SF 1853	3	2	2	4,0	1133
46.	Olivia Kuran	935	Karlsruher SF 1853	2	1	4	2,5	1072

Jugend-Amateurmeisterschaft in Stuttgart am 21./22.4.2022 (kw)

Gespielt wurden 5 Runden an 2 Tagen, die Gruppen waren nach Spielstärke aufgeteilt. Mara gewann in Gruppe 2 mit 4,5/5 und darf sich über ein ordentliches DWZ-Plus von 103 Punkten freuen.

Jugend-WM im Schnell- und Blitzschach auf Rhodos vom 1. bis 3.5.2022

Andrii Trushko belegte im Schnellschach mit 6½ Pkt. (+7=0-2) Platz 7 und wurde im Blitzschach mit 7 Pkt. (+6=1-2) Vizeweltmeister, jeweils in der Altersklasse U16.

Bodenseecup in Konstanz vom 20. bis 22.5.2022 *Abgesang auf eine Legende !!!*

Beim voraussichtlich letzten Bodenseecup (die Schweiz steigt aus) waren die KSF durch FM Maximilian Ruff, Hendrik Hänselmann und WIM Lena Georgescu (CH, 2/3 an Brett 7) dreifach vertreten.

Pl.	2022	TWZ	1	2	3	4	M	B
1	Bay.	2347		5½	5½	6½	6:0	17,5
2	Wü.	2335	4½		5	5½	3:3	15,0
3	Bad.	2225	4½	5		5	2:4	14,5
4	CH	2281	3½	4½	5		1:5	13,0

Br.	Baden	TWZ	B	CH	W	P.	Perf.
1	Rosner	2469	1	½	½	2	2595
2	Gschnitzer	2441	½	1	½	2	2558
3	Schmaltz	2464	1	½	1	2½	2623
4	Arnold M.	2344	0	½	½	1	2260
5	Ruff	2316	0	½	1	1½	2323
6	Trifan	2254	½	1	1	2½	2598
7	Doll A.	2153	½	½	0	1	2198
8	Doll R.	1894	1	0	½	1½	2193
9	Hänselmann	1919	0	0	0	0	1804
10	Frey A.	1998	0	½	0	½	1879

31. Seebachopen 2022

Leon Wegmer in den Preisrängen

Open • 16.-19.6.2022 • Großenseebach • Von Leon Wegmer

In der zweiten Pfingstferienwoche fand über Fronleichnam das 31. Seebachopen im kleinen Örtchen Großenseebach nahe Nürnberg statt. Gemeinsam mit Florian Schrepp, unserem Ex-BufDi Julius Malsam (SC Ketsch) und dem neuen Jugendtalent Jakob Feuerstein (Ma.-Lindenhof) machte ich mich auf den Weg. Aufgrund Absagen einiger IMs war das Teilnehmerfeld etwas dünn, allerdings kam das Turnier (unter 2G-Bedingungen) auf stattliche 120 Teilnehmer. Direkt neben der sehr leckeren Gaststätte, die extra für das Turnier andere Öffnungszeiten anberaumt hatte, fand also mein erst zweites Turnier 2022 statt.

Runde 1: Wer die Ausschreibung lesen kann, ist klar im Vorteil. Ich habe verpasst, dass beschleunigtes Schweizer System gespielt wird und dementsprechend bekomme ich in Runde 1 bereits einen starken Gegner. Ich übersehe taktische Motive ohne Ende und gebe mit zwei Bauern weniger und verlorenem Endspiel auf. Fängt ja schon einmal super an...

Runde 2: Mein Gegner spielt lieber Fußball als Schach und kommt deshalb völlig aus der Puste und zu spät am Brett an. Nach 10 Zügen gibt er mit Turm weniger auf.

Runde 3: In einer sehr guten Stellung verliere ich etwas den Faden und stehe eher etwas passiver. Mit je 3 Minuten auf der Uhr für 15 Züge erhalte ich durch Zwischenschach einen Mehrbauern und mein Gegner hilft, dass ich das Turmendspiel doch noch gewinne.

Runde 4: Der älteste Teilnehmer des Turniers, ganze 83 Jahre alt, stellt eine Qualität ein und ich kann in ein diesmal gewonnenes Turmendspiel abwickeln. Nach der Runde stiftet der Veranstalter des Turniers ein 30-Liter Fass Freibier, das jährliche Grillfest fällt leider aus.

Runde 5: Nach 3/4 Punkten habe ich langsam wieder Hoffnung. Diese wird jedoch schnell getrübt, da ich die Eröffnung völlig misshandle und mein Gegner droht, meinen König aufzureißen. Allerdings lässt er sich von meinem Bluff am Damenflügel zu sehr beeindrucken, dass ich entkommen kann und sogar selbst Matt setzen kann.

Runde 6: Mein erster Gegner, der im Rating über mir liegt. Die ersten 15 Züge tauschen wir keine einzige Figur, allerdings öffne ich die Stellung leicht und bekomme eine totale Gewinnstellung auf das Brett. Leider traue ich mich nicht, einfach den Mehrbauern mitzunehmen und mein Gegner bietet in einer ausgeglichenen Stellung Remis an; OK.

Runde 7: Ich kann meinen Gegner in eine sehr schlechte Ausgangslage bringen, sodass er sich gezwungen fühlt, zwei Bauern zu opfern. Als die Stellung sich allerdings immer noch nicht bessert, opfert er gleich einen Springer sowie Turm hinterher, was sich jedoch als inkorrekt herausstellt und so gewinne ich auch die letzte Runde. Durch die kleine Aufholjagd (mein Verlust in der ersten Runde wurde von meinen Mitreisenden schon als „Schweizer Gambit“ bezeichnet) darf ich mich mit 5,5/7 Punkten über den Gesamtplatz 5 (aufgrund der schlechtesten Buchholz) freuen. Zusätzlich kann ich nach insgesamt drei Jahren endlich die 2000 DWZ knacken, sodass das Turnier gleich doppelt erfolgreich war.

Pl.	Endstand	DWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Zuferi, Enis	FM 2317	Heilbronner SV	6	1	0	6,5	30,5
2.	Heimrath, Reiner	FM 2171	SC Noris-Tarrasch	5	1	1	5,5	31,0
3.	Eber, Fabian	2129	Sgem Fürth	4	3	0	5,5	29,5
4.	Hoffmann, Sebastian	2156	SC Noris-Tarrasch	5	1	1	5,5	25,5
5.	Wegmer, Leon	1987	Karlsruher SF 1853	5	1	1	5,5	24,5

DSJ-Weihnachtsturniere statt DVM in Rothenburg

Online-Turniere • 27.-30.12.2021 • U20 / U10 / U16w / U20w • Von Kristin Wodzinski & Andreas von Wilke

Eigentlich hätten am 27.12. die ersten beiden Runden der DVM stattfinden sollen. Doch diese wurde, wie auch schon im vergangenen Jahr, verschoben. So fanden an diesem Tag die ersten beiden DSJ-Weihnachtsturniere auf der Turnierplattform des SK Kelheim statt, gespielt wurde auf lichess.org. Angesetzt waren 7 Runden mit einer Bedenkzeit von 10 Minuten + 2 Sekunden.

Den Auftakt machten am 27.12. die U12w mit 9 Teams und die U20 mit 34 Teams. Leider bekamen wir für die U12w kein Team zusammen. Lediglich Sofia traute sich im parallel stattfindenden Begleitturnier teilzunehmen. In der U20 waren wir mit Linus, Simon, Hendrik, Maria, Alexander und Maximilian an 4 gesetzt.

Los ging es für unser Sextett gegen den SC Borussia Lichtenberg aus Berlin. Mit 6:0 ein famoser Auftakt, der vielversprechend war. In Runde 2 ging es dann gegen die SGem Aschheim/Feldkirchen/Kirchheim. Auch hier konnten wir uns mit 4½:1½ (drei Remisen und drei Siege) durchsetzen. In Runde 3 trafen wir auf die an 17 gesetzte SVg Blankenese 1923. Hier lief es dann nicht ganz so rund. Mit zwei Niederlagen, zwei Remisen und zwei Siegen reichte es gerade noch zu einem 3:3. Gegen die an 3 gesetzt SG Trier sah es ziemlich düster aus. Lediglich Linus holte an Brett 1 einen Sieg gegen Michael Yankelevich und Maximilian konnte ein Remis beisteuern. Das war es dann aber auch. In Runde 5 trafen wir dann auf die Barnimer Schachfreunde, die einen Startplatz hinter uns ins Rennen gegangen waren. Hier war das Endergebnis mit 2½:3½ ziemlich knapp. Dieses Mal holten Simon und Alexander einen vollen Punkt, während Maximilian erneut einen halben Punkt erspielte. In der vorletzten Runde ging es dann gegen den SV Dresden-Striesen wieder aufwärts. Ein 5:1 Sieg sorgte für neue Hoffnung. In der letzten Runde kam es dann zum badischen Duell gegen die OSG Baden-Baden. Einige Zeitnotschlachten machten es bis zum Schluss spannend. Doch am Ende reichte es leider nur zu 2½ Punkten nach Siegen von Linus und Hendrik und einem Remis von Alexander. So mussten wir uns mit Platz 15 zufrieden geben. Das beste Einzelergebnis holte Linus an Brett 1 mit nur einer Niederlage, einem Remis und 5 Siegen. Maximilian holte 5 Punkte an Brett 6.

Pl. U20 (34 Teams)	M.-P.	B.-P.	Br. KSF (U20)	+	=	-	Pkt.	Perf.		
1. SK BS Paderborn	14-	0	27,0	1	Linus Koll	5	1	1	5,5	2177
2. SG Leipzig	11-	3	24,5	2	Simon Fidlin	2	1	4	2,5	1686
3. Barnimer SF	10-	4	28,5	3	Hendrik Hänselmann	4	1	2	4,5	1875
4. SG Trier 1	10-	4	27,5	4	Maria Grining	3	1	3	3,5	1630
5. SV Walldorf	10-	4	24,5	5	Alexander Hoffmann	3	2	2	4,0	1592
6. SK Münster	9-	5	25,5	6	Maximilian Scheifel	4	2	1	5,0	1513
7. SG Aschheim	9-	5	25,0							
8. OSG Baden-Bad.	9-	5	23,5							
.....										
15. Karlsruher SF	7-	7	25,0							

Am 28.12. wurde in den Altersklassen U10 und U16 gespielt, wobei wir für die U16 keine Mannschaft aufstellen konnten.

Unsere U10 spielte in einem hart umkämpften Feld. Es kam eine große Konkurrenz zusammen, da sich 53 Mannschaften angemeldet haben. Unsere Mannschaft spielte am ersten Brett mit Jakob Ensslen, am zweiten mit Maximilian Müller, am dritten mit Kalle Maier und am vierten mit Alexander Volz.

Die erste Runde gewannen die U10er souverän mit 3:1 gegen den SC 1994 Oberland. Nur Jakob musste sich am ersten Brett nach einer starken Partie geschlagen geben.

In der zweiten Runde spielten wir gegen die OSG Baden-Baden und mussten uns mit einer knappen 1½:2½-Niederlage zufrieden geben. Die Partien hatten alle einen recht ausgeglichenen Verlauf, Jakob konnte jedoch seine Partie bereits in der Eröffnung entscheiden.

In der dritten Runde verloren wir etwas überraschend gegen den etwas schwächer aufgestellten Düsseldorfer SK, die einen 3:1-Sieg erzielten. Kalle konnte in einem Endspiel mit Mehrbauern einen starken Punkt erringen.

Die U10er blieben trotz des kleinen Rückschlags unbeirrt und konnten in der vierten Runde einen 2½:1½-Sieg gegen die zweite Mannschaft des SF München einholen.

Die fünfte Runde endete in einem Unentschieden gegen die Mannschaft des SC ML Kastellaun, wobei Alexander schon nach wenigen Zügen die Partie für sich entscheiden konnte.

In der vorletzten Runde durften die U10er wieder gegen den SF München spielen, aber diesmal gegen die erste Mannschaft. Die erste Mannschaft der Münchner konnte sich erfolgreicher durchsetzen und uns ein Unentschieden abverlangen.

Die letzte Runde ließ leider keine Aussichten auf einen Podiumsplatz erhoffen, allerdings ist es natürlich trotzdem ein schönes Gefühl, das Turnier mit einem Gewinn ausklingen zu lassen. Mit einem starken 3:1-Sieg sicherten sich dann die U10er einen guten 20. Platz.

Pl. U10 (53 Teams)	M.-P.	B.-P.	Br. KSF (U10)	+	=	-	Pkt.	Perf.
1. Beijing Great Wall	14-0	20,0	1 Jakob Ensslen	2	0	5	2,0	813
2. TSG Oberschöneweide	11-3	20,5	2 Maximilian Müller	2	0	5	2,0	826
3. SK Bad Homburg	11-3	18,5	3 Kalle Maier	5	2	0	6,0	976
4. SK Kelheim	10-4	19,0	4 Alexander Volz	5	0	2	5,0	917
5. OSG Baden-Baden	10-4	18,5						
6. SF Kornwestheim	10-4	18,0						
7. SCB Lichtenberg	10-4	18,0						
8. Hannover 96	10-4	16,5						
9. SF Tegernheim	9-5	16,5						
10. SKC Hermsdorf-F.	9-5	16,0						
.....								
20. Karlsruher SF	8-6	15,0						

Die Siegermannschaft vertrat die Deutsche Botschaftsschule in Peking, deren Spieler (übrigens alle DWZ-los) bei keinem Verein des DSB gemeldet sind. Wieso diese bei dann einem DVM-Ersatzturnier teilnehmen durften, ist nicht ganz nachvollziehbar. [sh]

Weiter ging es am 29.12. Tag mit den DSJ Weihnachtsturnieren der U12 und U16w. Leider hatten wir in der U12 kein Team am Start. In der U16w wurden unsere drei Mädels Darja, Mara und Sophia von Claire Henninger vom SK Endingen unterstützt. Insgesamt hatten sich 7 Teams angemeldet. Gesetzt waren wir an Starplatz 2 mit einem DWZ Schnitt von 1545. Dass diese momentan nicht so aussagekräftig ist, ist ja bereits bekannt. Gespielt wurde vollrundig, also jedes Team gegen jedes andere.

In der ersten Runde trafen wir direkt auf die Turnierfavoritinnen vom USV Halle. Hier konnte Darja an Brett 1 durch Zeitüberschreitung gewinnen und Claire erspielte ein Remis. So endete die erste Runde mit einer knappen 1½:2½-Niederlage. Weiter ging es in der zweiten Runde gegen den SV Königsjäger Süd-West aus Berlin, die wie Hamburg und Lehrte einen Schnitt von 1100 hatten. Hier konnten wir erwartungsgemäß gewinnen. Lediglich Darja hatte Pech, da sie mit einem Mouseslip einen Turm einstellte und sich dann geschlagen geben musste. In der dritten Runde hatten wir spielfrei und konnten erst einmal durchschnaufen. Nun ging es um die Wurst.

In Runde 4 trafen wir auf den SC Garching. Die Garchinger hatten sich Siri als Gastspielerin ausgeliehen, die bei der DVM im Juni noch für uns an Brett 1 spielte und den Meistertitel in der U14w gewann. Heute konnte sich Darja gegen Siri durchsetzen. Das war es dann aber auch schon mit den Punkten. Claire und Sophia unterlagen jeweils einem Königsangriff und Mara verlor in Zeitnot erst den Mehrturm und ließ sich dann unglücklich mattsetzen. In Runde 5 sah es dann schon wieder besser aus. Ein glattes 4:0 gegen den Hamburger SK sorgte dafür, die Stimmung zu geben. Gegen den SK Lehrte in Runde 6 reichte es mit einem 3:1 erneut zu einem Mannschaftssieg, so dass vor der letzten Runde noch die Chance auf einen Treppchenplatz vorhanden war. In Runde 7 trafen wir dann auf den SC Landskrone. Hier spielte die Deutsche Meisterin der U12w an Brett 3 und traf dort auf Mara. Die kam erst sehr spät zur Rochade und hatte da schon materiellen Nachteil. Darja übersah ein Zwischenschach und musste sich ebenfalls geschlagen geben. Bei Claire kam es wieder zu einer Zeitnotschlacht, nachdem sie im Mittelspiel viel Zeit dafür opfern musste, ihre Figuren zu entknoten. Lediglich Sophia münzte ihren Figurengewinn zu einem Sieg um und so unterlagen wir 1:3. Parallel gewann Halle nur knapp gegen Königsjäger und Garching kam gegen Lehrte nicht über ein 2:2 hinaus. So war es ein Turnier, in dem jedes Team jedes andere schlagen konnte. Für Darja reichte es damit sogar für das beste Ergebnis an Brett 1 und einen Brettpreis, der ihr von der DSJ zugeschickt wird.

Pl. U16w (7 Teams)	M.-P.	B.-P.	Br. KSF (U16w)	+	=	-	Pkt.	Perf.
1. USV Halle	10-2	15,5	1 Darja Fischer	4	0	2	4,0	1763
2. SC Landskrone	9-3	16,0	2 Claire Henninger	3	1	2	3,5	1587
3. SC Garching	9-3	14,5	3 Mara Haug	2	0	4	2,0	1259
4. Karlsruher SF	6-6	13,5	4 Sophia Hoffmann	4	0	2	4,0	1180
5. SV Königsjäger	5-7	13,0						
6. SK Lehrte	2-10	6,5						
7. Hamburger SK	1-11	5,0						

Zum Abschluss am 30.12 fanden die Turniere in der U20w und der U14 statt. In der U20w hatten wir kein Team, in der U14 gingen Valentin, Mara, Sophia und Simon für uns an den Start. Gesetzt war unser Quartett an Platz 11 von 36 Teams.

Los ging es in der ersten Runde gegen die erste Mannschaft von MSA Zugzwang 82. Simon kam mit Verspätung, da sein Gegner aber gar nicht kam, gewann er die Partie kampflos. Während Mara durch einen Figurengewinn die Partie gewinnen konnte, musste sich Sophia nach einem taktischen Einsteller geschlagen geben. Valentin hatte in ein Turmendspiel mit gleich vielen Bauern abgewickelt. Doch dann verklickte er sich und gab auf, statt Remis anzubieten, wodurch die Partie direkt beendet wurde. Ein ziemlich bitteres Ende für Valentin und mit dem 2:2 auch für das Team.

In Runde 2 ging es dann weiter gegen Think Rochade – SC HRO. Hier lief nicht viel zusammen. Doppelangriffe, Qualitätsverluste und Dameneinsteller sorgten dafür, dass am Ende nur Simon siegreich war und wir 1:3 unterlagen.

Deutlich besser lief es in Runde 3 gegen die SG Einheit Staßfurt. Drei Siege und ein Remis von Mara sorgten für unseren höchsten Mannschaftssieg im Turnier.

Dann bekamen wir es mit den Jungs vom SK Blauer Springer Paderborn 1926 zu tun. Mit zwei Stellungswiederholungen und einem Sieg stand am Ende ein Mannschaftsremis zu Buche. Nun ging es in Runde 5 gegen die zweite Mannschaft der USG Chemnitz. Sophia überspielte ihren Gegner in der Eröffnung und sorgte für das 1:0. Mara und Valentin erhöhten auf 3:0. Nur Simon musste sich geschlagen geben. Danach ging es gegen die nächste Paderborner Mannschaft – die SchachAkademiePaderborn, auch als SAP bekannt. Simon verlor eine Qualität und musste sich geschlagen geben. Sophia gewann erst die Dame und dann die Partie, so wie auch Valentin. Mara stellte im Endspiel ihren Läufer ein und damit auch die Partie. In Runde 7 ging es dann gegen den SK Kelheim. Hier lief leider gar nichts zusammen. Valentin übersah eine Springer-gabel, Simon unterlag im Königsangriff, Mara verlor in Zeitnot einen Turm und Sophia verlor ihre Dame. Die 4:0-Niederlage beförderte uns zurück ins Mittelfeld. Sophia sammelte an Brett 3 mit 4 Siegen die meisten Punkte.

Pl. U14 (36 Teams)	M.-P.	B.-P.	Br. KSF (U14)	+	=	-	Pkt.	Perf.
1. USG Chemnitz 1	12-2	19,5	1 Valentin Eichhorn	3	0	4	3,0	1430
2. SW Magdeburg 1	11-3	19,5	2 Mara Haug	2	2	3	3,0	1314
3. SK Tarrasch 1945	11-3	19,5	3 Sophia Hoffmann	4	0	3	4,0	1293
4. SCB Lichtenberg	10-4	18,0	4 Simon Kossert	3	1	3	3,5	900
5. Hamburger SK	10-4	18,0						
20. Karlsruher SF	7-7	13,5						

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Deutschen Schachjugend für die Organisation und beim SK Kelheim für die Bereitstellung ihrer Webseite bedanken. Für uns waren Kristin, Andreas und Frank tätig, die die Teams betreut, auf Twitter berichtet und die Webseite mit Berichten gefüllt haben. Vielen Dank auch dafür. Nun hoffen wir, dass die richtigen DVMs nächstes Jahr nachgeholt werden können und wir auch dort am Start sind. Vielleicht läuft es in Präsenz ja auch etwas besser als im Schnellschach online.

Qualifikation zur Badischen MM am 20.3.2022

Pl.	U12 (10 Tn, 7 Rd.)	M.-P.	Bu	B.-P.	Br.	Karlsruher SF	+	=	-	Pkt.
1.	SC Untergrombach	14-	0	163	21½	Kalle Maier	4	0	3	4
2.	SC Brandeck-T.Bo.	10-	4	89	17	Jakob Ensslen	1	1	5	1½
3.	SV 1947 Walldorf	9-	5	105	19	Maximilian Müller	2	1	3	2½
4.	Mosbacher SC	8-	6	104½	15½	Thien An Hoang	5	0	1	5
5.	SF SW Merzhausen	7-	7	73	14	Alexander Volz	0	0	4	0
6.	Karlsruher SF	7-	7	68½	13					
7.	OSG Baden-Baden	6-	8	83½	15½					
8.	SC Brombach	5-	9	69½	12					
9.	SF FR-Zähringen'87	4-	10	40	8½					
10.	SC 65 Reilingen	0-	14	22	4					

Pl.	U14 (9 Tn, 7 Rd.)	M.-P.	Bu.	B.-P.	Br.	Karlsruher SF I	+	=	-	Pkt.
1.	OSG Baden-Baden	14-	0	140½	23½	1 Valentin Eichhorn	3	0	3	3
2.	Karlsruher SF	11-	3	140	19½	2 Tobias Kiefhaber	4	1	1	4½
3.	SC Eppingen	10-	4	99	18½	3 Mara Haug	5	0	1	5
4.	SV Vimbuch	8-	6	88½	18	4 K. Khachaturyan	2	0	2	2
5.	SF Neureut	7-	7	101	15½	5 Sophia Hoffmann	5	0	1	5
6.	SK Ettlingen	7-	7	60	15					
7.	Karlsruher SF	7-	7	55	13					
8.	SK 1947 Sandhausen	4-	10	23½	9½	Br. Karlsruher SF II	+	=	-	Pkt.
9.	SC Brombach	2-	12	22½	7½	1 Florian Shevchenko	4	0	2	4
						2 Leander Naehar	3	0	3	3
						3 Olivia Kuran	0	0	6	0
						4 Lennard Schermann	2	0	4	2

Pl.	U16 (8 Tn, 7 Rd.)	M.-P.	S.B.	B.-P.	Br.	Karlsruher SF	+	=	-	Pkt.
1.	SF Neureut	13-	1	130	23	1 Hendr. Hänselmann	4	1	1	4½
2.	Karlsruher SF	12-	2	119	21½	2 Darja Fischer	4	0	2	4
3.	SC Brombach	7-	7	86	14	3 Alex. Hoffmann	6	0	0	6
4.	SF Ettenheim	7-	7	74½	13	4 Leon Liu	3	0	2	3
5.	SC Untergrombach	7-	7	62½	11½	5 Simon Kossert	4	0	1	4
6.	SK FR-Zähringen'87	6-	8	66½	13					
7.	SC Laufenburg	2-	12	54	8½					
8.	SF Neureut	2-		39	7½					

U20-Jugendbundesliga 2021/22

Wiederaufnahme nach knapp fünf Monaten

U20 • 19.3.2022 • Karlsruhe / Ostfildern • Von Stefan Haas

Knapp fünf Monate waren seit der ersten Runde am 23.10. vergangen. Unsere Erste fand mit einem souveränen Sieg gegen Bebenhausen einen guten Wiederanfang.

	Karlsruher SF 1	1854	4½ : 1½	SK Bebenhausen	1648
1	Koll, Linus	2011	½ : ½	Frh. v. Hauff, Christopher	1962
2	Fidlin, Simon	2006	1 : 0	Honisch, Alexander	1945
3	Hänselmann, Hendrik	1925	1 : 0	Ortner, Jonas Ruben	1817
4	Grining, Maria	1833	0 : 1	Sachs, Jan Ole	1702
5	Fischer, Darja	1771	1 : 0	Jaksch, Jonas Niklas	
6	Borodaev, Roman	1577	1 : 0	Geray, Idar	812

	SC Ostfildern	1588	4 : 2	Karlsruher SF 2	1464
1	Schwartz, Oliver	1829	½ : ½	Hoffmann, Alexander	1640
2	Chugunov, Ivan	1745	½ : ½	Scheifel, Maximilian	1566
3	Grube, Olaf	1710	1 : 0	Bykov, Ilona	1371
4	Dörr, Florian	1472	0 : 1	Gülsen, Sinan Yilmaz	1350
5	Walter, Romeo	1443	1 : 0	Khachaturyan, Konstantin	1393
6	Zimanovic, Leon Daniel	1331	+ / -	(unbesetzt)	

KSF 1 behält weiterhin Kontakt zur Tabellenspitze

U20 • 2.4.2022 • Kornwestheim / Karlsruhe • Von Stefan Haas

Unsere Erste kam zu ihrem dritten Sieg und liegt damit nur nach Brettpunkten hinter Baden-Baden (deren vorgezogenes Spiel – R.5 in Bebenhausen – nicht eingerechnet).

	SF Kornwestheim	1642	2½ : 3½	Karlsruher SF 1	1634
1	Schallner, Marc	2116	½ : ½	Fidlin, Simon	2006
2	Afonso, Nils	2010	0 : 1	Trushko, Andrii	
3	Kluge, Malte	1612	0 : 1	Hoffmann, Alexander	1640
4	Afonso, Phil	1581	0 : 1	Borodaev, Roman	1577
5	Link, Christian	1242	1 : 0	Scheifel, Maximilian	1566
6	Retzlaff, Kian	1288	1 : 0	Hoffmann, Sophia	1379

	Karlsruher SF 2	1303	½ : 5½	OSG Baden-Baden	1992
1	Haug, Mara	1487	0 : 1	Schmider, Niklas	2364
2	Gülsen, Sinan Yilmaz	1350	½ : ½	Schmitt, Daniel	2094
3	Khachaturyan, Konstantin	1393	0 : 1	Doll, Rebecca	1948
4	Kossert, Simon	1279	0 : 1	Wu, Luka	2101
5	Maier, Kalle	1167	0 : 1	Wu, Leon	2019
6	Ensslen, Jakob	1144	0 : 1	Nanthivarman, Merymuthu	1425

KSF1 wahrt Anschluss zur Tabellenspitze im Lokalderby

U20 • 30.4.2022 • Karlsruhe / Bebenhausen • Von Stefan Haas

Auch die vierte Runde brachte keinen Umschwung der Ergebnisse. KSF1 bleibt auf Aufstiegskurs, KSF2 kämpft weiter gegen den Abstieg.

	Karlsruher SF 1	1809	5 : 1	SC Untergrombach	1757
1	Koll, Linus	2011	0 : 1	Nied, Pascal	2020
2	Hänselmann, Hendrik	1925	1 : 0	Hayen, Andre	1807
3	Kravtsov, Maksim	1870	1 : 0	Toth, Marc	1673
4	Grining, Maria	1833	1 : 0	Toth, Luca	1659
5	Hoffmann, Alexander	1640	1 : 0	Richter, Simon	1693
6	Borodaev, Roman	1577	1 : 0	Uyar, Levin	1692

	SK Bebenhausen	1786	5½ : ½	Karlsruher SF 2	1308
1	Frh. V. Hauff, Christopher	1962	½ : ½	Scheifel, Maximilian	1566
2	Kocharin, Timur	1883	1 : 0	Gülsen, Sinan Yilmaz	1350
3	Honisch, Alexander	1958	1 : 0	Kossert, Simon	1279
4	Ortner, Jonas Ruben	1817	1 : 0	Belenki, Janis	1271
5	Sachs, Jan Ole		1 : 0	Ensslen, Jakob	1144
6	Giannakoglou, Alex.	1311	1 : 0	Sun, Christopher	1238

KSF1 wahrt Anschluss zur Tabellenspitze im Lokalderby

U20 • 7.5.2022 • Karlsruhe / Bebenhausen • Von Kristin Wodzinski

KSF1 konnte leider nur zu fünft nach Ostfildern fahren. Nach zwei kurzfristigen Absagen – am Donnerstag und Freitag – war da leider nichts mehr zu machen. Aber das war nicht schlimm, denn Simon holte nach nicht einmal 40 Minuten den Ausgleich. Zu dem Zeitpunkt hatte Sinan schon eine Figur mehr und gewann dann noch einen Turm und kurze Zeit später die Partie. Andrii machte ebenfalls kurzen Prozess mit seinem Gegner. Nach 44 Zügen hatte er 1:34 auf seiner Uhr und seine Partie gewonnen. Linus sammelte in kurzer Zeit einen Bauern und eine Qualität ein und erhöhte zum 4:1. Jetzt lag es natürlich an Lukas das Ergebnis perfekt zu machen. Er lehnte ein Remisangebot ab und kämpfte weiter. Erst gewann er einen Bauern, dann einen zweiten und dann die Partie.

	SC Ostfildern 1	1615	1 : 5	Karlsruher SF 1	2023
1	Schwartz, Oliver	1801	0 : 1	Koll, Lukas	2131
2	Chugunov, Ivan	1763	0 : 1	Koll, Linus	2011
3	Grube, Olaf	1710	0 : 1	Fidlin, Simon	2006
4	Dörr, Florian	1472	0 : 1	Wang, Xinyuan	1941
5	Zimanovic, Leon Daniel	1331	0 : 1	Trushko, Andrii	
6	Groß, Lars		+ / -	(unbesetzt)	1350

Die Zweite ist gegen Untergrombach klarer Außenseiter. Hier zählt wie auch in den letzten Runden: Jeder Brettpunkt ist schon ein riesen Erfolg. Nach etwa zwei Stunden musste sich Kalle und kurz darauf auch Jakob geschlagen geben. Es folgte die Niederlage von Florian gegen Luca Toth. Doch dann wurde es noch einmal spannend. Sophia konnte gegen denn 400 Punkte stärkeren Andre Hayen gewinnen und Simon spielt Remis gegen Marc Toth. Bis zum Schluss kämpfte Mara noch, aber Pascal Nied konnte das Leichtfigurenendspiel mit Mehrbauern gewinnen.

	Karlsruher SF 2	1299	1½ : 4½	SC Untergrombach	1720
1	Haug, Mara	1616	0 : 1	Nied, Pascal	2020
2	Hoffmann, Sophia	1379	1 : 0	Hayen, Andre	1807
3	Kossert, Simon	1279	½ : ½	Toth, Marc	1673
4	Shevchenko, Florian	1207	0 : 1	Toth, Luca	1659
5	Maier, Kalle	1167	0 : 1	Uyar, Levin	1692
6	Ensslen, Jakob	1144	0 : 1	Jung, Niklas	1467

KSF1 verliert kampfflos durch Stau auf der Autobahn

U20 • 14.5.2022 • Karlsruhe / Bebenhausen • Von Stefan Haas

Nur zwei Spieler von KSF1 kamen rechtzeitig am Spielort an, die anderen steckten im Stau auf der A6 – verursacht durch eine Brückensprengung – fest.

	Karlsruher SF 2	1261	1 : 5	SF Kornwestheim	1518
1	Gülsen, Sinan Yilmaz	1350	0 : 1	Schallner, Marc	2116
2	Kossert, Simon	1279	+ / -	Afonso, Phil	2010
3	Belenki, Janis	1265	0 : 1	Hasanovic, Alen	1402
4	Ensslen, Jakob	1144	0 : 1	Bodriyenko, Markiyan	1290
5	Shevchenko, Florian	1292	- / +	Bodriyenko, Daniel	1070
6	Sun, Christopher	1238	0 : 1	Hasanovic, Arian	1222

Das Wunder von Bulach – KSF1 bezwingt Baden-Baden klar

U20 • 28.5.2022 • Karlsruhe / Heilbronn • Von Stefan Haas

Die OSG Baden-Baden trat nur zu viert an – die Qualifikation zur DVM war schon geschafft – oder hat man uns unterschätzt? Auf unserer Seite wurde nach dem Fiasko von zwei Wochen zuvor alles in die Waagschale geworfen – und das mit Erfolg:

	Karlsruher SF 1	2003	5 : 1	OSG Baden-Baden	2178
1	Koll, Linus	2131	1 : 0	Schmider, Niklas	2364
2	Koll, Linus	2011	0 : 1	Trifan, André Ioan	2227
3	Fidlin, Simon	2006	1 : 0	Wu, Luka	2101
4	Wang Xinyuan	1941	1 : 0	Wu, Leon	2019
5	Hänselmann, Hendrik	1925	+ / -	(unbesetzt)	
6	Trushko, Andrii		+ / -	(unbesetzt)	

JUGEND

Unsere Zweite hatte in Heilbronn wenig zu bestellen; der Abstieg ohne einen einzigen Mannschaftspunkt ist damit besiegelt.

	Heilbronner SV1	1556	5 : 0	Karlsruher SF 2	1340
1	Schäfer, Daniel	1893	1 : 0	Scheifel, Maximilian	1566
2	Bühler, Severin	1868	1 : 0	Gülsen, Sinan Yilmaz	1350
3	Dietzel, Lukas	1642	+ / -	Kossert, Simon	1279
4	Kabashi, Auror	1227	1 : 0	Belenki, Janis	1265
5	Birke, Dennis	1151	1 : 0	Sun, Christopher	1238
6	(unbesetzt)		- / -	(unbesetzt)	

Immerhin ist damit unsere erste Mannschaft für die DVM 2022 im kommenden Winter (in diesem Sommer steht ja auch noch die Nachholung der DVM 2021 an) qualifiziert.

Pl.	Ba-Wü. U20-Liga	1	2	3	4	5	6	7	8	M.P.	B.P.
1.	OSG Baden-Baden ½		1	3½	5½	4	6	4	5½	12- 2	29½
2.	Karlsruher SF 1	5		4½	0	5	5	3½	5	12- 2	28
3.	SK Bebenhausen	2½	1½		4	5½	5	6	5½	10- 4	30
5.	Heilbronner SV	0½	6	2		1½	4½	6	5	8- 6	25½
4.	SC Untergrombach	2	1	0½	4½		4	3½	4½	8- 6	20
6.	SC Ostfildern	0	1	1	1½	2		4	4	4-10	13½
7.	SF Kornwestheim	2	2½	0	0	2½	2		5	2-12	14
8.	Karlsruher SF 2	½	0	½	0	1½	2	1		0-14	5½

Hier sämtliche
Ergebnisse
im Überblick:

Runde:
Gegner:

KSF1
KSF2

Hier sämtliche Ergebnisse im Überblick:		Runde:	1	2	3	4	5	6	7			
		Gegner:										
		KSF1 KSF2										
Karlsruher SF U20 1. + 2. Ma.	DWZ	KSF 2 KSF 1	Bebenhausen Ostfildern	Kornwestheim Baden-Baden	U'grombach Bebenhausen	Ostfildern U'grombach	Heilbronn (oK) Kornwestheim	Baden-Baden Heilbronn	Pkt.	Perf.		
Lukas Koll	2131	1 (1851)				1 (1801)		1 (2364)	3,0	2421		
Linus Koll	2011	1 (1310)	½ (1962)		0 (2020)	1 (1763)		0 (2227)	2,5	1920		
Simon Fidlin	2006	1 (1168)	1 (1945)	½ (2116)		1 (1710)		1 (2101)	4,5	2224		
Xinyuan Wang	1941					1 (1472)		1 (2019)	2,0	2210		
Hendrik Hänselmann	1925		1 (1817)		1 (1807)			+ (-----)	3,0	2199		
Maksim Kravtsov	1870				1 (1673)				1,0	2065		
.....									..			

		Runde:								
		Gegner:								
		KSF1	KSF2	1	2	3	4	5	6	7
Karlsruher SF	DWZ	KSF 2	KSF 1	Bebenhausen	Kornwestheim	U'grombach	Ostfildern	Heilbronn (oK)	Baden-Baden	
U20 1. + 2. Ma.				Ostfildern	Baden-Baden	Bebenhausen	U'grombach	Kornwestheim	Heilbronn	
.....										Pkt. Perf.
.....										
Andrii Trushko					1 (2010)		1 (1331)		+ (-----)	3,0 2251
Maria Grining	1833	0 (2121)	0 (1702)			1 (1659)				1,0 1681
Darja Fischer	1797		1 (-----)							1,0 -----
Alex. Hoffmann	1640		½ (1829)	1 (1612)	1 (1693)					2,5 1982
Roman Borodaev	1577	1 (1270)	1 (812)		1 (1692)					3,0 1795
Maximilian Scheifel	1566	0 (2033)	½ (1745)	0 (1242)	½ (1962)				0 (1893)	1,0 1500
Leon Liu	1420	0 (2004)								0,0 1393
Mara Haug	1616			0 (2364)		0 (2020)				0,0 1575
Ilona Bykov	1371	1 (1120)	0 (1710)							0,0 1398
Sinan Y. Gülsen	1350		1 (1472)	½ (2094)	0 (1883)		0 (2116)	0 (1868)		0,0 1518
Sophia Hoffmann	1379			0 (1288)		1 (1807)				0,0 1496
K. Khachatryan	1393	0 (1038)	0 (1443)	0 (1948)						0,0 1032
Simon Kossert	1279			0 (2101)	0 (1958)	½ (1673)	+ (-----)			1,5 1380
Florian Shevchenko	1207					0 (1659)				0,0 1151
Janis Belenki	1265				0 (1817)		0 (1402)	0 (1227)		0,0 974
Kalle Maier	1167			0 (2091)		0 (1692)				0,0 1146
Jakob Ensslen	1144			0 (1425)	0 (-----)	0 (1467)	0 (1290)			0,0 984
Christopher Sun	1283				0 (1311)		0 (1222)	0 (1151)		0,0 822
		5,0 0,0	4,5 2,0	3,5 0,5	5,0 0,5	5,0 1,5	0,0 1,0	5,0 0,0		

Badische Jugendmannschaftsmeisterschaften 2022

KSF 1 wird Badischer Mannschaftsmeister U14

BJMM U14 • 9.4.2022 • Neureut • Von Kristin Wodzinski

Am Samstag fand in Neureut das Finale der Badischen Mannschaftsmeisterschaft U14 statt. Bei der Vorrunde hatten sich 6 Teams qualifiziert, darunter auch unsere beiden U14 Teams. Nach einer kurzfristigen Absage gestern, spielten dann noch fünf Teams und den begehrten Qualifikationsplatz zur Deutschen Meisterschaft. Ob sich auch der Zweitplatzierte qualifiziert wird sich erst im August klären, wenn die DVM 2021 in Willingen nachgeholt wird.

Pl.	U14 (5 Teams, 5 Rd.)	TWZ	1	2	3	4	5	M.-P.	B.-P.
1.	Karlsruher SF 1853 I	1502		3½	3	3½	4	8-0	14
2.	SF Neureut	1308	½		2	3	4	5-3	9½
3.	SV Vimbuch	1148	1	2		2	3	4-4	8
4.	SC Eppingen	1026	½	1	2		3	3-5	6½
5.	Karlsruher SF 1853 II	1203	0	0	1	1		0-8	2

Für unsere Kids, die in der ersten Mannschaft an den Start gingen, hätte es nicht besser laufen können. Valentin hatte es am ersten Brett mit den schwersten Gegnern zu tun. Gegen Henrik Puchas (SV Vimbuch) musste er sich geschlagen geben und gegen Neureut und Eppingen erzielte er jeweils ein Remis. Alle anderen Partien wurden gewonnen und so lösten wir mit 8-0 Mannschaftspunkten das Ticket zur Deutschen Meisterschaft im Dezember.

Dass die zweite Mannschaft überhaupt die Qualifikation zum Finale erreicht hatte, war schon eine super Leistung und es war klar, dass es heute sehr schwer werden wird und jeder Brett punkt schon eine riesen Leistung ist. Trotzdem konnten alle vier bei der Siegerehrung lachen und sich über den 5. Platz und eine schöne Urkunde freuen.

Br.	Karlsruher SF 1853 I	TWZ	1	2	3	4	5	Pkt.
1	Valentin Eichhorn	1722	1	½	-	0	½	2 / 4
2	Tobias Kiefhaber	1669	1	1	-	1	1	4 / 4
3	Mara Haug	1531	1	1	-	1	1	4 / 4
4	Konstantin Khachatryan	1466	1	1	-	1	1	4 / 4
Br.	Karlsruher SF 1853 II	TWZ	1	2	3	4	5	Pkt.
1	Jonas Schulz	1366	0	0	0	0	-	1 / 4
2	Sophia Hoffmann	1286	0	1	1	0	-	3 / 4
3	Florian Shevchenko	1078	0	0	0	0	-	1 / 4
4	Olivia Kuran	996	0					0 / 1
5	Lennard Schermann			0	0	0	-	0 / 3



Unsere beiden U14-Teams, oben KSF I, v.l.n.r.: Valentin, Tobias, Mara und Konstantin; unten KSF II v.l.n.r.: Jonas, Lennard, Sophia und Florian.



KSF holt Bronze bei der Badischen Mannschaftsmeisterschaft U12

BJMM U12 • 10.4.2022 • Karlsruhe • Von Kristin Wodzinski

Am Sonntag gingen dann Kalle, Jakob, Thien An, Maximilian und Alexander bei der Badischen Mannschaftsmeisterschaft U12 im Anne-Frank-Haus an den Start. Mit 4 Mannschaftspunkten und 10 Brettpunkten hatten sie am Ende 1,5 Brettunkte Vorsprung auf den SC Brandeck-Turm Ohlsbach und konnten sich über Bronze freuen. In ihrem ersten U12-Jahr eine super Leistung.

Pl.	U12 (6 Teams, 5 Rd.)	TWZ	1	2	3	4	5	6	M.-P.	B.-P.
1.	SC Untergrombach	1108		4	2½	4	2½	3½	10- 0	16½
2.	SV Walldorf	1148	0		3	3	4	3	8- 2	13
3.	Karlsruher SF 1853	1070	1½	1		3	1½	3	4- 6	10
4.	SC Brandeck-Turm O.	1160	0	1	1		3	3½	4- 6	8½
5.	OSG Baden-Baden	971	1½	0	2½	1		3	4- 6	8
6.	SC Mosbach	1040	½	1	1	½	1		0-10	4

Br.	Karlsruher SF 1853	TWZ	1	2	3	4	5	Pkt.
1	Kalle Maier	1167	½	0	0	1	½	2 / 5
2	Jakob Ensslen	1141	1	1	1	0	0	3 / 5
3	Thien An Hoang	1018	½	½	1	0	1	3 / 5
4	Maximilian Müller	1029		0		0		0 / 2
5	Alexander Seb. Volz	996	1		1		0	2 / 3



Unser U12-Team v.l.n.r.: Alexander, Thien An, Kalle, Maximilian und Jakob

KSF wird Badischer Mannschaftsmeister U16

BJMM U164 • 10.4.2022 • Karlsruhe • Von Kristin Wodzinski

Die U16 konnte das Ergebnis der U14 gestern noch einmal übertreffen. Mit 10-0 Mannschaftspunkten und 20-0 Brettspunkten konnten sie heute alle Partien gewinnen und sind damit verdient Badischer U16 Mannschaftsmeister geworden. Hendrik, Andrii, Darja, Alexander, Leon und Simon spielten ein super Turnier und lösten das Ticket zur Deutschen Meisterschaft, die vom 26. bis 30.12. in Darmstadt stattfindet.

Pl.	U16 (5 Teams, 5 Rd.)	TWZ	1	2	3	4	5	M.-P.	B.-P.
1.	Karlsruher SF 1853	1615		4	4	4	4	8-0	16
2.	SF Neureut	1430	0		3	2½	3½	6-2	9
3.	SC Untergrombach	1185	0	1		3½	2	3-5	6½
4.	SC Brombach	1405	0	1½	½		3	2-6	5
5.	SF Ettenheim	1026	0	½	2	1		1-7	3½

Br.	Karlsruher SF 1853	TWZ	1	2	3	4	5	Pkt.
1	Hendrik Hänselmann	1907	1	1	-	1	1	4 / 4
2	Andrii Trushko	1897		1	-	1	1	3 / 3
3	Darja Fischer	1690	1	1	-		1	3 / 3
4	Alexander Hoffmann	1638	1	1	-			2 / 2
5	Leon Liu	1256				1	1	2 / 2
6	Simon Kossert	1299	1			1		2 / 2



Unser U16-Team v.l.n.r.: Leon, Andrii, Darja, Alexander, Hendrik und Simon

Badische Jugendeinzelmeisterschaften 2022

U 18w

(4 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	1	2	3	4	Pkt.	S.B.
1.	Katharina Schneider	1864	OSG Baden-Baden		1½	01	11	4½	10¾
2.	Jana Basovski	1968	SK Mannheim 1946	0½		1½	1½	3½	8¼
3.	Claire Henninger	1614	SK Endingen	10	0½		10	2½	7¾
4.	Alyona Shevchenko	1318	Karlsruher SF 1853	00	0½	01		1½	4¼

U 18

(15 Teilnehmer – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.	Bu.Su.
1.	Maximilian Wehrle	1854	SC Brombach	4	3	0	5½	24½	147½
2.	Pascal Nied	2036	SC Untergrombach	4	2	1	5	25½	149½

U 16w

(5 Teilnehmer – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	So.Be.	Siege
1.	Amina Miriieva	1372	SSV Bruchsal	3	1	0	3½	5½	3
2.	Hannah Kling	1150	SC Untergrombach	2	1	1	2½	3½	2

U 16

(14 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.	Bu.Su.
1.	Jonas Christian Hecht	1921	SC Brombach	5	1	1	5½	24½	149
2.	Mark Scheinmaier	1664	SF Neureut	5	1	1	5½	24½	145
5.	Hendrik Hänselmann	1967	Karlsruher SF 1853	3	3	1	4½	23	146
6.	Alexander Hoffmann	1618	Karlsruher SF 1853	3	2	2	4	24½	143
11.	Leon Liu	1333	Karlsruher SF 1853	2	2	3	3	20	131
12.	Simon Kossert	1295	Karlsruher SF 1853	1	1	5	1½	20	128

U 14w

(5 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	1	2	3	4	5	Pkt.	S.B.
1.	Sophia Hoffmann	1286	Karlsruher SF 1853		1	1	1	1	4	6
2.	Mara Haug	1531	Karlsruher SF 1853	0		1	1	1	3	3
3.	Olivia Kuran	996	Karlsruher SF 1853	0	0		1	1	2	1
4.	Isabel Hecht	826	SC Brombach	0	0	0		1	1	0
5.	Sevval Daverioglu	780	SC Eppingen	0	0	0	0		0	0

U 14

(20 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.	Bu.Su.
1.	Henrik Cernov	1990	SK Ladenburg	4	3	0	5½	26½	154
2.	Danil Shapiro	1543	SC Eppingen	4	2	1	5	25	151½
3.	Tim Uhlmann	1848	SF Neureut	4	2	1	5	25	147
4.	Valentin Eichhorn	1722	Karlsruher SF 1853	3	3	1	4½	26½	149
5.	Tobias Kiefhaber	1669	Karlsruher SF 1853	2	4	1	4	26½	153
13.	Jonas Schulz	1366	Karlsruher SF 1853	3	1	3	3½	19	134½
14.	Konst. Khachaturyan	1466	Karlsruher SF 1853	3	1	3	3½	18½	128½
15.	Florian Shevchenko	1078	Karlsruher SF 1853	2	2	3	3	21	130

U 12w (7 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	So.Be.	Siege
1.	Jenny Zhou	1266	SC Viernheim	4	3	0	5½	15½	4
2.	Ailin Rafikova	1283	SK Sandhausen	4	2	1	5	14	4
4.	Karoline Xiao	1025	Karlsruher SF	1	0	6	1	0	1

U 12 (17 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	So.Be.	Siege
1.	Simon Max Skembris	1687	SF 1887 Zähringen	5	2	0	6	25	153
2.	Levin Uyar	1712	SC Untergrombach	5	1	1	5½	25½	153½
3.	Levin Jung	1429	SC Untergrombach	4	1	2	4½	26½	150½
6.	Janis Belenki		Karlsruher SF 1853	4	1	2	4½	20½	139
13.	Jansen He	1099	Karlsruher SF 1853	2	2	3	3	21½	133½
14.	Fabian He	1040	Karlsruher SF 1853	3	0	4	3	20	128
15.	Alexander Volz	996	Karlsruher SF 1853	3	0	4	3	19½	124
16.	Maximilian Müller	994	Karlsruher SF 1853	2	0	5	2	19	135
17.	Timo Wang	779	Karlsruher SF 1853	1	0	6	1	17½	124½

U 10w (7 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	S.B.
1.	Sophie Yang	1039	SK Ma.-Lindenhof		1	1	1	1	1	1	6	15
2.	Jasmin Mersmann	865	SV Hockenheim	0		1	1	1	1	1	5	10
3.	Shaila Reetz	1012	Karlsruher SF 1853	0	0		1	0	1	1	3	5
4.	Viktoria Khachatryan	987	Karlsruher SF 1853	0	0	0		1	1	1	3	4
5.	Ela Marie Kübart		SK Radolfzell	0	0	1	0		0	1	2	3
6.	Viktoria Vitchein		SC Neumühl	0	0	0	0	1		1	2	2
7.	Sophia Bykov	1006	Karlsruher SF 1853	0	0	0	0	0	0		0	0

U 10 (22 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.Su.
1.	Ho In Lee	1220	SC SW Zell	6	1	0	6½	28½	162½
2.	Ivan Kateryniuk	1741	SC Rastatt	6	1	0	6½	27	160½
3.	Ilia Vinogradov	1181	SV Walldorf	5	0	2	5	28½	155½
6.	Ilia Sun	1259	Karlsruher SF 1853	4	1	2	4½	25	146
12.	Kairui Liu	912	Karlsruher SF 1853	3	1	3	3½	16½	128½
19.	Ben He	845	Karlsruher SF 1853	1	2	4	2	17½	123

U 8 / U 8w (10 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.Su.
1.	Artur Rafikov		SK Sandhausen	7	0	0	7	20½	147
2.	Linnea Rhein		SC Reilingen	5	0	2	5	23	144½
7.	Eason Liu		Karlsruher SF 1853	2	1	4	2½	25½	140
9.	Ben Schubert	981	Karlsruher SF 1853	2	0	0	2	20	47

Deutsche Vereinsjugendmeisterschaft U16w

Wir sind Deutscher Vizemeister

DVM U16w • 28.4.-1.5.2022 • Berlin • Von Kristin Wodzinski

Teil 1: Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin...

... hieß es heute für unser U16w-Team. Bis Dienstag findet in Berlin die Deutsche Vereinsmeisterschaft U16w 2021 statt. 2021? Ja genau! Geplant war das Turnier vom 26.12.-30.12.2021. Doch aufgrund der Corona-Pandemie wurde es verschoben und wird in den nächsten Tagen nachgeholt. Leider erreichte uns vor der Abfahrt die erste schlechte Nachricht, denn Sophia ist krank und das Team musste ohne sie nach Berlin aufbrechen. Mit dabei sind Darja, Mara, Olivia, Magdalena und als Trainer Andi (Vinke) und Andreas (von Wilke). Auch wenn der Schaffner meinte, dass in Kürze der "Hauptbahnhof Hamburg" erreicht wird, hat die Ankunft in Berlin problemlos geklappt und es war sogar noch Zeit für eine kurze Sightseeing Tour.

Gespielt und gewohnt wird in der Jugendherberge Berlin International. 19 Teams aus ganz Deutschland haben den Weg nach Berlin gefunden. Mit einem Schnitt von 1324 sind wir an Startplatz 12 gesetzt, sodass wir morgen gegen die an 4 gesetzten Mädchen von der SC Borussia Lichtenberg an den Start gehen.

Teil 2: Guter Start ins Turnier

An 12 gesetzt, starteten unsere Mädels heute an Tisch 4 gegen den SV Borussia Lichtenberg aus Berlin. Da die ersten 6 Tische live übertragen wurden, konnte man von Zuhause auch alles mitverfolgen. Sehr zur Freude (oder auch zum Leid) der Daheimgebliebenen. Nach der Eröffnung sah es für uns gar nicht so schlecht aus: Mara und Magdalena hatten mit Weiß sehr gute Stellungen erreicht, Darja stand ausgeglichen und nur bei Olivia musste man sich etwas Sorgen um den unrochierten König machen. Nach knapp 2½ Stunden brachte und Magdalena mit einem Sieg in Führung. Im Damenendspiel hatte sie eine Qualität mehr aber Bauern weniger, nutzte aber die Gelegenheit, dass die Gegnerin selbst nicht Schach geboten hatte und beendete durch ein Matt in 2 Zügen die Partie. Olivia kam zwar noch zur Rochade und wehrte sich lange, dann ging es aber ihrem König an den Kragen und sie musste sich geschlagen geben. Mara war super aus der Eröffnung gekommen, der gegnerische König war in der Mitte gefangen und nach 20 Zügen schien es nur noch eine Frage der Zeit zu sein, bis sie den vollen Punkt verbuchen konnte. Doch dann kam es leider ganz anders. Mara ließ zu, dass ihre Gegnerin rochierte und Gegenspiel bekam. Nach einem Schlagabtausch auf f2 ging dann auch noch ein Springer verloren und es war nichts mehr zu retten. Umso besser lief es für Darja, die im Turmendspiel mit je 5 Bauern den besseren Überblick behielt und so den Sieg einfuhr und damit das Mannschaftsremis sicherte. Somit sorgten wir für die einzige Überraschung in Runde 1.

In Runde 2 bekamen wir dann die zweite Berliner Mannschaft, den SC Weiße Dame. Als Berliner Verein hatten sie zwar fünf Mädchen gemeldet, aber es spielten lediglich drei davon und so gewann Magdalena kampflös und brachte uns in Führung. Dann passierte lange nichts. Darjas und Maras Könige gerieten etwas unter Beschuss, aber

beide wehrten sich gut. Nachdem ihre Gegnerin einen taktischen Figurengewinn ausgelassen hatte, einige sich Olivia mit ihr auf ein Remis. Ein schöner Erfolg, denn schließlich hatte die mit Schwarz spielende Gegnerin 300 DWZ mehr und so hat Olivia auch schon den ersten halben Punkt auf ihrem Konto. Auch bei Mara war Taktik angesagt. Nachdem die gegnerische Dame auf leichte Abwege kam und sie eine schwache Grundreihe hatte, sammelte Mara mit einem Zwischenschach einen ganzen Turm ein. Der Atem stockte dann den Zuschauern noch einmal, als sie mit dem letzten Zug der Partie diesen wieder einstellte. Doch ihre Pokerfähigkeiten schienen gut genug zu sein, sodass die Gegnerin den Gewinnweg nicht sah und direkt aufgab. Damit war der Mannschaftssieg gesichert. Nachdem sich Darja von ihrer -8 Stellung erholt hatte, griff sie im Schwerfigurenendspiel zum Dauerschach und machte den 3:1-Sieg perfekt. Somit befinden wir uns aktuell auf Rang 7 und treffen morgen gegen den ATSV Oberkotzau.

Teil 3: Am Spitzenbrett nach Runde 3

Die Vormittagsrunde hat mal wieder gezeigt wie wichtig Teamgeist ist und, dass bei uns großen Wert darauf gelegt wird. Aber der Reihe nach: Los ging es um 9 Uhr gegen den ATSV Oberkotzau. Bei der DVM U14w im letzten Jahr, trafen wir bereits auf die Mädchen aus Bayern und konnten damals 2½-1½ gewinnen. Darja kam im Königsinder gut aus der Eröffnung und war mit ihrer Stellung sichtlich zufrieden. Im 25. Zug kam ihre Gegnerin auf die Idee, Kf7 zu spielen und tat sich damit keinen Gefallen. Nachdem alle Schwerfiguren getauscht waren, war Darja in einem Bauernendspiel mit Mehrbauern, welches sie sicher zum Sieg führte. Nach der Partie meinte sie dann "Ich liebe diese Variante". Königsindisch mit g3 werden wir zukünftig dann wohl öfter von ihr sehen. Magdalena bekam Schottisch aufs Brett, schlug aber im 12. Zug mit der Dame gierig einen Bauern auf e5 und musste einen Springer opfern, um die gefesselte Dame zu retten. Die Gegnerin leistete sich keine Fehler und marschierte mit ihrem Freibauern auf der c-Linie zum Sieg in 51 Zügen. Olivia musste ihre Partie zwei Mal gewinnen. Nach 15 Zügen stand sie bereits riesig, da ihre Gegnerin Dame, Läufer und Springer am Königsflügel verknottet hatte und der Läufer auf c8 sowie der Turm auf a8 noch gar nicht entwickelt waren. Nachdem aber die Damen getauscht wurden, war der schöne Vorteil dahin. Nach 31 Zügen war dann ein Bauernendspiel mit je 5 Bauern auf dem Brett; allerdings hatte Olivia zwei verbundene Bauern auf der g- und h-Linie, während die Bauern der Gegnerin (auf der e- und g-Linie) isoliert waren. Und dann ging es ganz schnell: Könige in die Mitte, erst h- dann g-Bauer laufen lassen, sich eine Dame holen und Matt setzen: 2:1 für uns. blieb also noch Mara, der alle die Daumen drückten. Mit dem Damengambit war Mara gut aus der Eröffnung gekommen und hatte die ganze Partie über einen leichten Vorteil, zumal der gegnerische König erst um 24. Zug zur Rochade kam. Nachdem Mara dann mit ihrem Turm auf der zweiten Reihe eingefallen war, gab die Gegnerin auf und der Mannschaftskampf war gewonnen. Das bedeutete nun Platz 2 in der Tabelle, womit wir im Vorfeld nie gerechnet hatten. Andererseits bedeutete das aber auch, dass wir nun in Runde 4 die an 1 gesetzten Mädchen aus Halle mit einem DWZ Schnitt von 1771 (zur Erinnerung: unserer liegt bei 1324) bekamen.

So spielten wir in Runde 4 an Tisch 1 und feierten den Gipfelsturm. Bei Olivia und Magdalena verlief die Eröffnung nicht so wie geplant, aber sie beendeten sie ohne einen Materialverlust. Bei Darja kam Skandinavisch aufs Brett und die Eröffnung verlief normal. Doch dann ließ Darja zu, dass es sich ein gegnerischer Springer auf b6 gemütlich machen konnte und ein weißer Freibauer auf d6. Dadurch musste sie die Qualität geben und spielte mit Springer und Läufer gegen Turm und Bauer bei einem zusätzlichen Turm auf dem Brett. Sie entschied sich dazu, den Springer gegen den a- und b-Bauern zu geben, musste aber mit ihrem König kämpfen, der auf der Grundreihe eingesperrt war. Der Versuch, den König mit h5 zu befreien, scheiterte und stattdessen war das Matt in 2 nicht mehr zu verhindern und Darja gab auf. Mara kam gut aus der Eröffnung, ließ dann aber im Mittelspiel einen taktischen Trick zu, der sie die Qualität kostete. Kompensation dafür war ein weißer Bauer auf f6. Doch statt auf g7 zu nehmen und zu versuchen ein Dauerschach zu erzwingen gab sie die Deckung des Bauern auf und er würde direkt von der gegnerischen Dame geschlagen. Zwar hatte sie die Qualität dafür zurück gewonnen, aber nun einen Minusbauern im Schwer-figurenendspiel. Insgesamt 81 Züge kämpfte Mara, bevor sie sich geschlagen gab. Olivia bekam russisch aufs Brett, spielte solide und befand sich nach 31 Zügen in einem ausgeglichenen Doppelturmendspiel. Doch hier setzen sich die 800 DWZ mehr ihrer Gegnerin leider durch und Olivia verlor nachdem sie den Turm gegen einen Freibauern opferte. Auch bei Magdalena sah es lange Zeit gut aus. Ihre Gegnerin spielte sizilianisch und auch wenn nicht alle Züge aus dem Lehrbuch kamen, stand sie nach der Eröffnung solide. Sie hatte deutlichen Raumvorteil und die gegnerischen Figuren standen sehr gedrängt. Doch statt mit dem Springer den Bauern auf e7 zu verspeisen, zog sie e5 und die gute Stellung war dahin. Keine 8 Züge später wurde sie auf d2 mattgesetzt und die Partie war vorbei. Fazit der Runde: Das Endergebnis von 0-4 spiegelt in keinsten Weise den Partieverlauf wider. Die Mädels haben großartig gekämpft und sich super verkauft, nur leider die ein oder andere Chance ausgelassen. Morgen geht es wieder um 9 Uhr weiter. Auch da treffen wir auf alte Bekannte, nämlich die Mädchen vom SC Garching 1980.

Teil 4: Tabellenzweiter nach 6 Runden

Hätte mir im Vorfeld des Turniers jemand gesagt, dass unser U16w-Team nach sechs Runden mit 9:3 Mannschaftspunkten auf Rang 2 liegt, dann hätte ich mich wohl verschaukelt gefühlt. Aber nun der Reihe nach. In Runde 5 ging es für unser Quartett gegen die Mädchen vom SC Garching. Letztes Jahr in der U14w konnten wir den Kampf für uns entscheiden. Aber heute war die Lage nicht so klar. Olivia bekam Caro-Kann aufs Brett und landete in einem Turmendspiel mit einem Minusbauern. Dort verteidigte sie sich gut und hatte zwischenzeitlich sogar eine Gewinnchance. Wahrscheinlich war sie davon selbst so überrascht und noch in dem Modus Remis zu halten, sodass sie in ein Bauernendspiel abwickelte und sich kurze Zeit später mit ihrer Gegnerin auf Remis einigte. Bei Magdalena wurde Schottisch gespielt. Sie kam sehr gut aus der Eröffnung und hatte einen schönen Angriff am Königsflügel, bis sie mit h3 den Druck aus der Stellung nahm und dann selbst über die b-Linie angegriffen wurde. Das Bauernendspiel mit Minusbauer war dann nicht mehr zu halten und sie

musste sich geschlagen geben. Mara bekam es mit der englischen Eröffnung zu tun. Auch bei ihr verlief die Eröffnung gut und sie versuchte den gegnerischen Doppelbauern auf der c-Linie unter Beschuss zu nehmen. Wenig später nutzte sie eine Fesselung des Turms aus und gewann eine Qualität. Sie vereinfachte nun die Stellung und sammelte zwei Bauern ein. Als der g- und h-Bauer unaufhaltsam losmarschierten, gab ihre Gegnerin auf und Mara glückte zum 1½:1½ aus. So blieb nur noch Darja übrig, die in der Eröffnung ein Abgelehntes Damengambit aufs Brett bekam und danach ausgeglichen stand. Durch einen Abzugsangriff konnte sie dann die gegnerische Dame erobern und hatte zudem einen weißen Freibauern auf d6. Keine 5 Züge später, gab ihre Gegnerin auf und Darja sicherte den 2½:1½-Mannschaftssieg.

Am Nachmittag mussten wir dann gegen die Mädchen vom Chemnitzer SC Aufbau ran. Nach 2½ Stunden war die Lage etwas gemischt. Olivia hatte in der Schottischen Eröffnung das Läuferpaar abgegeben, woraufhin sich ihre Stellung nach und nach verschlechterte. Als ihr Turm im Endspiel überlastet war, ging dann auch noch ein Springer verloren und wenig später die Partie. Magdalenas Partie war wie eine Achterbahnfahrt. Erst ausgeglichen, dann stand sie etwas schlechter, dann wieder besser, dann ausgeglichen, dann wieder auf Gewinn, dann schwankte die Bewertung zwei Mal auf -3 bzw. -5, bevor sie sich dann bei +10 einpendelte. Im Zweispringerspiel versuchte Magdalena mit Te1 den e-Bauern zu fesseln und Druck gegen den König aufzubauen. So richtig gelang ihr das nicht und der gegnerische König konnte sich durch eine Rochade in Sicherheit bringen. Danach war die Partie von den Themen "Ablenkung", "Zwischenschach", "Doppelangriff" und "Fesselung" beherrscht. Die Partie endete sehr plötzlich, nämlich als Magdalena mit der Dame auf f7 mattsetzen konnte und zum 1:1 ausglich. Bei Maras Partie war lange Zeit nicht viel los. Nach und nach wurden Figuren abgetauscht, sodass ein Endspiel mit je einer Dame und jeweils sechs Bauern entstand. Lediglich Maras Trippelbauer auf der c-Linie war etwas besorgniserregend. Dazu kam dann sogar noch ein vierter weißer Bauer auf der c-Linie, der letztendlich die Partie entschied, als er sich auf c8 zur Dame umwandelte. Somit erhöhte Mara auf 2:1 und es lag an Darja den Mannschaftssieg zu sichern. Darja hatte mit Schwarz im Sizilianer eine ordentliche Stellung erreicht und stand minimal besser. Im gleichfarbigen Läuferendspiel eroberte sie dann den b-Bauern und konnte mit den verbundenen Freibauern auf der e- und f-Linie vormarschieren. Mit der zweiten Bauernumwandlung konnte sie dann mattsetzen und erneut den Mannschaftssieg sichern. Somit befanden wir uns auf Platz 2 der Tabelle und hatten einen Punkt Vorsprung vor Chemnitz und der erste Mannschaft von Porz, gegen die wir morgen in der letzten Runde antreten. Bereits jetzt haben die Mädchen ein riesen Turnier gespielt und alle Erwartungen übertroffen.

Teil 5: Wir sind Deutscher Vizemeister U16w

Mit einem 2:2 in der letzten Runde haben sich die Mädchen den zweiten Platz bei der Deutschen Vereinsmeisterschaft gesichert. Spannender hätte es nicht sein können.

Darja hielt das erste Brett sauber und erreichte mit Schwarz ein Remis gegen die um 75 DWZ-Punkte stärkere Alicia Orlova. Sie spielte Caro-Kann und hatte nach der Eröffnung eine bequeme Stellung, sodass ein Remis nach 25 Zügen den ersten Schritt

in Richtung Mannschaftspunkt bedeutete. Magdalena machte es mal wieder überaus spannend, sehr zum Leidwesen der anwesenden Trainer und der Zuschauer der Live-Übertragung. Nachdem die Stellungsbewertung im 13. Zug bei +7 lag, dann aber im 15. Zug auf -5 fiel, hatten wir die Hoffnung schon fast aufgegeben. Doch Magdalena wäre nicht Magdalena, wenn sie das beeindrucken würde. "Sie sitzt wie ein Raubtier am Brett", kam es von der Trainerbank und es dauerte nicht lange, da schlug das Raubtier auch zu. Ab dem 17. Zug stand sie klar auf Gewinn und ließ sich den Sieg auch nicht mehr nehmen. Damit brachte sie uns in Führung. Olivia bekam Schottisch aufs Brett und es sah auch gut aus. Leider verpasste sie nach 7.Dg4 mit d5 die Chance auf einen Abzug und spielte stattdessen Sg5, was nur zum Ausgleich reichte. So stand sie mit ihrem unrochierten König leicht schlechter und musste sich geschlagen geben, als das Matt aus der Ferne immer näher rückte. Blieb nur noch Mara, die nach der Eröffnung etwas unter Druck stand und im frühen Mittelspiel einen Bauern verlor. Aber Mara weiß ja, wie man kämpft und das zeigte sie dann auch. Während die anderen um ihr Brett standen und ihr alle zur Verfügung stehenden Daumen und Zehen zu drücken, behielt sie den Überblick und konnte den Bauern zurück gewinnen. Sie vereinfachte die Stellung und einigte sich im 39. Zug mit ihrer Gegnerin auf ein Remis.



Unsere U16w in Berlin, v.l.n.r. Magdalena, Mara, Darja und Olivia

Und dann ging die Rechnerei los. Parallel hatte USV Halle gewonnen und das Punktekonto auf 14 erhöht. Porz 1 kam durch das Remis gegen uns auf 9 Zähler und blieb damit hinter uns. Dann hieß es also nur noch die Daumen für den SC Weiße Dame Berlin drücken, die gegen Chemnitz spielten. Und da sah es sehr gut für uns aus. An Brett 1 und 4 einigte man sich auf Remis und an 2 und 3 standen die Berliner besser. Und dann war klar, Chemnitz und Porz, die vor der letzten Runde mit 8 Punkten hinter uns auf Rang 3 und 4 lagen, können uns nicht mehr einholen und damit werden wir **DEUTSCHER VIZEMEISTER U16w 2021!**

Deutsche U16w-MM.	TWZ	G	R	V	M.-Pkt.	Buch.	Brett-Pkt.
1. USV Halle	1771	7	0	0	14 – 0	195	23 – 5
2. Karlsruher SF 1853	1324	4	2	1	10 – 4	117½	15½ – 12½
3. Schachgemeinschaft Porz	1549	3	3	1	9 – 5	125	15½ – 12½
4. Hamburger SK von 1830	1421	4	1	2	9 – 5	112	15 – 13
5. SC Weiße Dame	1357	4	1	2	9 – 5	101½	16½ – 11½
6. Chemnitzer SC Aufbau'95	1403	4	0	3	8 – 6	115½	15 – 13
7. SG Leipzig	1311	3	2	2	8 – 6	102	15 – 13
8. SK Landau	1347	4	0	3	8 – 6	83½	15½ – 12½
9. SG Porz I	1287	4	0	3	8 – 6	56	14½ – 13½
10. SV Königsjäger Süd-West	1509	3	1	3	7 – 7	113	13½ – 14½
11. ATSV Oberkotzau	1381	3	1	3	7 – 7	89½	14 – 14
12. SC Garching 1980	1410	3	1	3	7 – 7	89	13 – 15

(19 Mannschaften)

Karlsruher SF		R.1	R.2	R.3	R.4	R.5	R.6	R.7		
U16w	DWZ	Bor. Lichtenberg	SC Weiße Dame	ATSV Oberkotzau	USV Halle	SC Garching	Chemnitzer SVA	SG Porz	Punkte / Spiele	Performance
Darja Fischer	1771	1 (1621)	½ (1529)	1 (1621)	0 (1812)	1 (1619)	1 (1700)	½ (1846)	5,0 / 7	1845
Mara Haug	1487	0 (1638)	1 (1396)	1 (1571)	0 (1785)	1 (1482)	1 (1403)	½ (1494)	4,5 / 7	1555
Olivia Kuran	1024	0 (1575)	½ (1363)	1 (1155)	0 (1821)	½ (1241)	0 (1358)	0 (1477)	2,0 / 7	1090
Magdalena Gietzelt	1014	1 (1043)	+	0 (1178)	0 (1664)	0 (1298)	1 (1152)	1 (1380)	4,0 / 7	1124

Deutsche Jugendeinzelmeisterschaften 2022

Kein Podestplatz für die SJB – Alexander Hoffmann rettet die Ehre

DEJM ODJEM • 4.-12.6.2022 • Willingen • Von Stefan Haas

Die badische Delegation mit 10 KSF-Jugendlichen sowie rund 15 Betreuern platzierte sich schachlich nur unter „ferner liefen...“. Ein besonderer Lichtblick war der 5. Platz im B-Open von Alexander Hoffmann; Auch Mara Haug (U14w) und Linus Koll (A-Open) platzierten sich über den Erwartungen. Für die September-Ausgabe des Greifers ist – sofern die Beteiligten sich der Mühe unterziehen – ein ausführlicher Bericht vorgesehen.	Pl.	Verband	Pl.1	Pl.2	Pl.3	Pl.4	Pl.5	Pkt.	Tn.
	1.	NRW	4	5	4	2	3	149	95
	2.	Hessen	2	3	1	2	2	81	46
	3.	Bayern	3	1	2	2		69	64
	4.	Niedersa.	1	2	1	1	2	55	44
	5.	Württemb.	1	1	2	1	1	48	43
	6.	Sachsen	1	1		1	3	44	44
	7.	S.-Holstein	1		1	2		32	32
	8.	Rh.-Pfalz	1			2		24	43
	9.	Berlin		1	1		1	23	45
	//	S.-Anhalt		1	1		1	23	25
	11.	MVP	1				1	16	16
	12.	Bremen			1	1		15	22
	//	Thüringen			1	1		15	25
	14.	Baden					1	6	41
	15.	Brandenb.						0	23
	//	Hamburg						0	33
	//	Saarland						0	17

U 25 – A-Open (58 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1.	Nico Stelmaszyk	2284	SK Lehrte 1919	5	3	1	6½	46
17.	Linus Koll	2011	Karlsruher SF 1853	4	2	3	5	42

U 25 – B-Open (55 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1.	Tugrul Türel	1574	SF München	6	3	0	7½	44½
5.	Alexander Hoffmann	1640	Karlsruher SF 1853	6	1	2	6½	44

U 25 – C-Open (57 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1.	Jonas Roth	1239	SK Landau	8	1	0	8½	46½
8.	Anastasiia Trushko	-----	Karlsruher SF 1853	5	1	3	5½	48

U 18w (22 Teilnehmerinnen)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1.	Jana Badorz	1964	TSV Rottendorf	6	2	1	7	43½
7.	Jana Basovski	1907	SK Mannheim 1946	4	3	2	5½	39½

U 18 (28 Teilnehmer – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1.	Marius Fromm	2269	Greifswalder SV	7	2	0	8	41½

U 16w

(24 Teilnehmerinnen – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1.	Maja Buchholz	1962	SK Langen	7	0	2	7	43

U 16

(32 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1.	Artem Lutsko	2401	SF Bad Emstal	5	4	0	7	46
2.	Dominik Laux	2205	SV 1920 Hofheim	5	4	0	7	45½
8.	Andrii Trushko	2094	Karlsruher SF 1853	5	1	3	5½	43½

U 14w

(30 Teilnehmerinnen)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1.	Dora Peglau	2000	SZ Seeblick	5	4	0	7	43½
8.	Mara Haug	1616	Karlsruher SF 1853	4	3	2	5½	41½
26.	Sophia Hoffmann	1379	Karlsruher SF 1853	3	2	4	4	30½

U 14

(46 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1.	Marius Deuer	2326	TG Biberach	5	4	0	7	47½
2.	Sryeas Payappat	2213	HSK Lister Turm	6	2	1	7	46½
3.	Magnus Ermitsch	2195	SC Bo. Lichtenberg	6	2	1	7	46
39.	Valentin Eichhorn	1733	Karlsruher SF 1853	3	0	6	3	35

U 12w

(42 Teilnehmerinnen – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1.	Lisa Sickmann	1687	Lübecker SV 1873	8	1	0	8½	46½

U 12

(60 Teilnehmer – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1.	Constantin Stichter	1752	SG Traunstein	5	4	0	7	47
2.	Alexis Buchunger	1774	SF Neuberg	5	4	0	7	45½

U 10w

(42 Teilnehmerinnen)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1.	Veda Ramakrishnan	1191	FC Bayern München	8	2	1	9	69½
40.	Shaila Reetz	1112	Karlsruher SF 1853	2	2	7	3	41½

U 10

(58 Teilnehmer – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1.	Mykhaylo Nezhyvenko	1488	TTC Geldern Veert	9	2	0	10	70

U 8

(58 Teilnehmer – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1.	Linus Becker	1233	SK Paderborn 1926	5	2	0	6	31½

Kika – Open

(48 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1.	Rasmus Döscher	-----	SK Bremen-Nord	6	0	1	6½	27
10.	Christopher Sun	1238	Karlsruher SF 1853	4	1	2	4½	29

Badischer Online-Schulschach-TeamCup am 5.2.2022

Pl.	WK I	1	2	3	4	5	6	7	8	M.-P.	So.-Be.	B.-P.
1.	Humboldt-G. KA I		3½	3	4	2	3½	3½	3½	13- 1	139,50	23
2.	Thomas-Mann-G. St'see	½		2	4	2½	2½	3	3	11- 3	95,00	17½
3.	Karl-Friedrich-G. MA	1	2		2	2	3	4	3	9- 5	91,00	17
4.	Humboldt-G. KA II	0	0	2		2	3	3	4	8- 6	56,00	14
5.	Ludwig-Wilhelm-G. RA	2	1½	2	2		1½	2½	2½	7- 7	90,50	14
6.	Albert-Schweitzer-G. Ge.	½	1½	1	1	2½		3	3½	6- 8	63,50	13
7.	Max-Planck-G. KA	½	1	0	1	1½	1		3	2-12	42,00	8
8.	BS Bad Krozingen	½	1	1	0	1½	½	1		0-14	42,00	5½

Br.	Humboldt-G. KA I	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Perf.
1	Lukas Koll	2131	½	1	0	½	½	1	½	4	1857
2	Linus Koll	2011	1	0	1	1	1	1	1	6	1923
3	Pascal Nied	2026	1	0	1	1	1	1	1	6	1894
4	Jonathan Rügert	1771	1	1	1	1	1	1	1	7	2048
Br.	Humboldt-G. KA II	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Perf.
1	Maximilian Scheifel	1514	1	1	½	0	0	0	0	2½	1635
2	K. Sanmugalingam	1298	1	1	1	0	1	0	1	5	1654
3	Simon Kossert	1144	0	1	½	0	0	0	1	2½	1198
4	Levi Seufert		1	+	1	0	+	0	0	4	1276
Br.	Max-Planck-G. KA	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Perf.
1	Andre Hayen	1821	1	1	0	1	½	1	0	4½	1850
2	Marc Toth	1820	0	0	1	1	0	0	1	3	1545
3	Levin Uyar	1695		1	1	1	0	1	½	4½	1597
4	Luca Toth	1612		0			0			0	956
3	Michael Hayen	1634	½						1	1½	1516
4	Dana Chung	1361	+		+	1		1		4	

Pl.	WK II	1	2	3	4	5	6	7	M.-P.	So.-Be.	B.-P.
1.	Gymnasium Neureut		3	2½	4	4	4	4	12- 0	99,00	21½
2.	Markgräfler-G. Müllheim	1		2	3	3	4	4	9- 3	70,00	17
3.	Goethe-G. Gaggenau	1½	2		2	4	4	4	8- 4	74,00	17½
4.	Kolleg St. Blasien	0	1	2		4	4	4	7- 5	49,00	15
5.	Albert-Schweitzer-G. Ge.	0	1	0	0		2	3	3- 9	15,00	6
6.	Theodor-Heuss-G. FR	0	0	0	0	2		3½	3- 9	6,00	5½
7.	Reuchlin-G. PF	0	0	0	0	1	½		0-12	4,50	1½

Br.	Gymnasium Neureut	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Perf.
1	Tim Uhlmann	1840	1		½	0		1	1	3½	1714
2	Mark Scheinmaier	1664	1		1	1	1		1	5	1963
3	Hendrik Dasselaar	1635			1	1	1	1	1	5	1918
4	Justus Braun	1428	1		0		1	1		3	
5	Leon Liu	1350	1			1	+	1	1	5	1415

Badischer Online-Schulschach-TeamCup am 5.2.2022

Pl.	WK III	1	2	3	4	5	6	7	8	M.-P.	So.-Be.	B.-P.
1.	Max-Planck-G. KA		1	1	4	4	3	3½	3	10- 4	117,50	19½
2.	Kolleg St. Blasien	3		3½	1	2	3	3	2	10- 4	114,00	17½
3.	Karl-Friedrich-G. MA	3	½		3	1½	3	3	2½	10- 4	100,50	16½
4.	Goethe-G. KA	0	3	1		3½	2½	3	4	10- 4	91,00	17
5.	Lessing-G. MA	0	2	2½	½		2	3	4	8- 6	71,00	14
6.	Ludwig-Wilhelm-G. RA	1	1	1	1½	2		2	3	4-10	70,00	11½
7.	Gymnasium Ettenheim	½	1	1	1	1	2		3	3-11	54,00	9½
8.	Reuchlin-G. Pforzheim	1	2	1½	0	0	1	1		1-13	52,00	6½

Br.	Max-Planck-G. KA	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Perf.
1	Mara Haug	1542	0	1	1	½	1	1	1	5½	1638
2	Rafael Ritterbusch		0	1	0		1	0	1	3	1240
3	Sanna Mädchen		0	1		1	1	1	1	5	1525
4	Oskar Herzog			1	0	1		1		3	
5	Sebastian Kling		1		0	+	0		1	3	

Br.	Goethe-G. KA	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Perf.
1	Florian Shevchenko	1079	0	0	1	1	1	1	1	5	1332
2	Kalle Maier	1167	1	0	1	1	1	1	0	5	1617
3	Christoph Negenborn		1	0	1	0	½	0	0	2½	1094
4	Tharun M. Jothir		½	0	1	1	1	+	0	4½	

Pl.	WK IV / M / HR	1	2	3	4	5	6	7	M.-P.	So.-Be.	B.-P.
1.	St. Ursula-G. FR M		3	2½	4	4	4	4	12- 0	99,00	21½
2.	SZ Efringen-Kirchen HR	1		2	3	3	4	4	9- 3	70,00	17
3.	Theodor-Heuss-G. FR IV	1½	2		2	4	4	4	8- 4	74,00	17½
4.	Albert-Schweitzer-G. Ge. IV	0	1	2		4	4	4	7- 5	49,00	15
5.	Max-Planck-RS Bad Kro. HR	0	1	0	0		2	3	3- 9	15,00	6
6.	Max-Planck-RS Bad Kro. M	0	0	0	0	2		3½	3- 9	6,00	5½
7.	Gymnasium Ettenheim IV	0	0	0	0	1	½		0-12	4,50	1½

Pl.	WK IV / M / HR	1	2	3	4	5	M.-P.	So.-Be.	B.-P.
1.	Adolf-Gänshirt-GS Eichstetten		4	4	4	4	8-0	48,00	16
2.	SZ Efringen-Kirchen	0		4	3	3	6-2	22,00	10
3.	GS Weilheim-Nöggenschwiel	0	0		3	3½	4-4	6,50	6½
4.	GS Kadelburg I	0	1	1		2	1-7	12,00	4
5.	GS Kadelburg II	0	1	½	2		1-7	10,00	3½

Die Turniere wurden auf Lichess mithilfe des Kelheimer Turnierverwaltung gespielt. Der Badische Schulschach-TeamCup war einerseits die Vorausscheidung für den Deutschen TeamCup, diente andererseits aber auch – da die Süd- und Nordbadische Schulschachmeisterschaft wegen Corona nicht in Präsenz stattfinden konnten – als Qualifikation für die Badische Schulschachmeisterschaft, sollte diese stattfinden können.

Deutscher Online-Schulschach-TeamCup am 6./20.3.2022

Pl.	WK I (24 Teams, 7 Rd.)	1	2	3	4	5	6	7	M.-P.	Buchh.	B.-P.
1.	Johanneum zu Lübeck	4	3	2	4	4	4	2½	13-1	57	23½
2.	Rob.-Mayer-G. Heilbronn	4	3	2	4	3	½	3	11-3	54	19½
3.	Heinrich-Hertz-G. Berlin 1	3	3	3½	2½	0	3½	2	11-3	56	17½
4.	Gymnasium Kichheim	4	1	4	3	2	1	3	9-5	53	18
5.	S.-Münster-G. Ingelheim	3	1	3½	1	2½	3	2	9-5	53	16
6.	Humboldt-G. Potsdam	1	3	3	3½	2	0	3	9-5	51	15½
7.	Gymnasium Oberursel	4	1½	4	0	2	2½	3	9-5	47	17
8.	Humboldt-G. Karlsruhe	4	2½	2½	1½	1	3	1½	8-6	60	16

Br.	Humboldt-G. KA	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Perf.
1	Linus Koll	2011	1	0	0	½	1	1	0	3½	2044
2	Jonathan Rügert	1773	1	½	1	0	0	1	½	4	1821
3	Maximilian Scheifel	1558	1	1	1	1	0	½	0	4½	1630
4	Simon Richter	1693	1	1	½	0	0	½	1	4	1508

Pl.	WK I (26 Teams, 7 Rd.)	1	2	3	4	5	6	7	M.-P.	Buchh.	B.-P.
1.	Gymnasium Oberursel	4	3	2½	3½	3½	2	3	13	54	21½
2.	C.-F.-Gauss-G. Frankf./O.	3	2½	2½	½	3	½	3	10	57	15
3.	Gymnasium Höchststadt	2½	1	4	2½	2	3½	2	10	55	17½
4.	Gymnasium Neureut	4	3½	1½	2½	1	2½	2	9	57	17
5.	Schillerschule Hannover	4	3	1½	1	3	3	2	9	50	17½

Br.	Gymnasium Neureut	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Perf.
1	Tim Uhlmann	1840	1	1	0	½	1	½	0	4	1859
2	Mark Scheinmaier	1664	1	½	1	0	0	0	1	3½	1628
3	Hendrik Dasselaar	1635	1	1	½	1	0	1		4½	1671
4	Justus Braun	1428			0	1	0		0	1	1168
5	Leon Liu	1350	1	1				1	1	4	1884

Pl.	WK III (25 Teams, 7 Rd.)	1	2	3	4	5	6	7	M.-P.	Buchh.	B.-P.
1.	M.-A. Nexö-G. Dresden	3	2½	3	2½	2	2½	2½	13-1	55	18
2.	Europa-Gymn. Kerpen	4	4	3	3	2	3	1½	11-3	53	20½
3.	Gymnasium Dorfen	4	2	1½	2	4	3½	2½	10-4	49	19½
4.	Kepler-Gymn. Tübingen	4	1½	1½	3	3	3	4	10-4	48	20
5.	Hohenstaufen-G. K'lautern	2	3	2½	1	2½	3	1½	9-5	58	15½
6.	A.-Schweitzer-G. Erfurt	4	2½	1	2	1½	3	2½	9-5	48	16½
.....											
12.	Max-Planck-G. Karlsruhe	1	1	4	3½	3	1	2	7-7	43	15½

Br.	Max-Planck-G. KA	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Perf.
1	Mara Haug	1528	0	0	1	1	1	1	1	5	1645
2	Rafael Ritterbusch		0	1	1	1	1	0	1	5	1329
3	Sanna Mädchen		0	0	1	½	1	0	0	2½	1051
4	Oskar Herzog		+		1	1			0	2	
5	Sebastian Kling			0			0	0		0	

Offene Vereinsmeisterschaft 2021/22

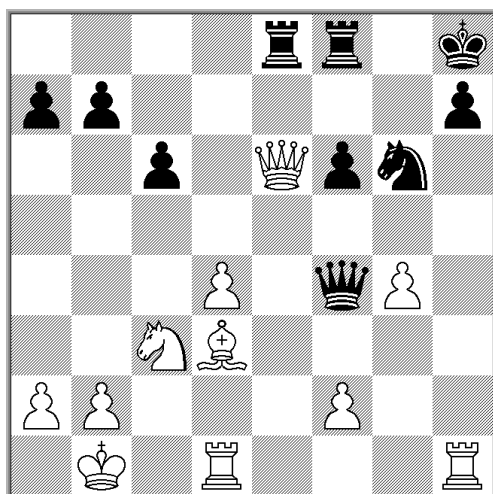
Offene Vereinsmeisterschaft • 20.05.2022 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Das Turnier sollte ursprünglich mit neun Teilnehmern vollrondig ausgespielt werden, nach Rücktritt von Schröder (Rd. 1 Sieg gegen Gerthsen) wurde die Auslosung auf acht Spieler angepasst; die Partie Wermuth – Gerthsen musste nachgeholt werden. Der weitere Verlauf war sehr geordnet; gelegentliche Nachholpartien (auch durch die Badische Einzelmeisterschaft bedingt) wurden zeitnah nachgespielt.

Mit nur acht Teilnehmern im Rundensystem stellte die Vereinsmeisterschaft letztlich einen Negativrekord auf; der Kampf um die Spitzenplätze war trotzdem spannend.

Nr.	Teilnehmer	TWZ	R1	R2	R3	R5	R4	R6	R7
1.	Ruff M. KSF	2306	4 ■ 0	2 □ ½	7 ■ 1	3 □ ½	5 ■ 1	6 □ 1	8 ■ 1
2.	Pfrommer C. KSF	2282	3 □ 1	1 ■ ½	8 □ 1	6 □ 1	4 □ ½	7 ■ ½	5 ■ ½
3.	Pfatteicher L. KSF	2191	2 ■ 0	7 □ 1	5 □ 1	1 ■ ½	6 ■ 1	8 □ 1	4 □ ½
4.	Joeres R. KSF	2187	1 □ 1	8 ■ 1	6 ■ 1	7 □ 1	2 ■ ½	5 □ 1	3 ■ ½
5.	Schott R. Slavija	1949	7 ■ ½	6 □ ½	3 ■ 0	8 ■ 1	1 □ 0	4 ■ 0	2 □ ½
6.	Wermuth R. KSF	1710	8 □ 1	5 ■ ½	4 □ 0	2 ■ 0	3 □ 0	1 ■ 0	7 □ ½
7.	Friedrich R. KSF	1707	5 □ ½	3 ■ 0	1 □ 0	4 ■ 0	8 ■ 1	2 □ ½	6 ■ ½
8.	Gerthsen U. KSF	808	6 ■ 0	4 □ 0	2 ■ 0	5 □ 0	7 □ 0	3 ■ 0	1 □ 0

Pl.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.	So.-Be.
1.	Joeres R. KSF	2187		½	½	1	1	1	1	1	6	17,00
2.	Pfrommer C. KSF	2282	½		1	½	½	½	1	1	5	15,00
3.	Pfatteicher L. KSF	2191	½	0		½	1	1	1	1	5	12,50
4.	Ruff M. KSF	2306	0	½	½		1	1	1	1	5	12,00
5.	Friedrich R. KSF	1707	0	½	0	0		½	½	1	2½	4,75
//	Schott R. Slavija	1949	0	½	0	0	½		½	1	2½	4,75
7.	Wermuth R. KSF	1710	0	0	0	0	½	½		1	2	2,50
8.	Gerthsen U. KSF	808	0	0	0	0	0	0	0		0	0,00



Eine nette Mattführung aus der VM:

1.Txh7+! Kxh7 2.Dd7+ Te7! Sieht wie ein Fehler aus, ist aber die einzige Chance, das Matt weiter zu verzögern, da auf 2...Kh8 3.Th1+, 2...Kg8 3.Lc4+ und 2...Kh6 3.Th1+, jeweils mit schnellem Matt, folgt. 3.Dxe7+ Kh6 4.Th1+ Kg5 5.Dh7 Das wird die Mattführung um zwei Züge verlängern. Richtig war das profane 5.Th5+ Kxg4 6.Le2+ Df3 7.Lxf3+ Kxf3 8.De3+ etc. 5...f5 6.gxf5 Txf5 Länger hielt sich 6...Tg8. 7.Tg1+ Dg4 8.Se4+ Kf4 9.Dh2+ Kf3 Weniger schön war 9...Dg3. 10.Sd2# Tableau!

Offene Vereinsmeisterschaft im Blitzschach 2021/22

Offene Vereinsmeisterschaft im Blitzschach • 6.5.2022 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Die erste Runde im November war in zwei Klassen ausgespielt worden; von Dezember bis März kamen so wenige Teilnehmer, dass die beiden Klassen zusammengelegt, jedoch getrennt gewertet wurden. Erst ab April war wieder das Spiel in zwei Klassen möglich; leider war schon in der letzten Runde im Mai die Luft schon wieder so weit raus, dass wieder ein gemeinsames Turnier beider Klassen stattfinden musste.

Pl.	1. Klasse, Rd. 1	Pkt.
1.	Joeres S.	11,0
2.	Pfrommer	10,5
3.	Pfatteicher	9,0
4.	Cofmann	8,0
4.	Ruff	8,0
6.	Vatter	5,5
7.	Zimmermann	3,0
8.	Shahisavandi	1,0

Pl.	2. Klasse, Rd. 1	Pkt.
1.	Althäuser, Jan	7,0
2.	Hass R.	5,0
//	Lukacs	5,0
4.	Wermuth	4,0
5.	Ehrler	3,0
6.	Meyer, T.	2,0
//	Friedrich	2,0
8.	Kinzinger	0,0

Pl.	1./2. Kl., Rd. 2	Pkt.
1.	Pfrommer	16,0
2.	Joeres S.	15,0
3.	Ruff	14,0
4.	Pfatteicher	13,0
5.	Scheynin	10,5
6.	Shahisavandi	7,5
7.	Zimmermann	7,0
8.	Friedrich	3,5
//	Meyer, T.	3,5
10.	Gerthsen	0,0

Pl.	1./2. Kl., Rd. 3	Pkt.
1.	Pfatteicher	15,0
2.	Joeres S.	14,5
3.	Ruff	11,0
4.	Scheynin	10,5
5.	Hass	7,5
6.	Shahisavandi	5,5
7.	Friedrich	5,0
8.	Meyer	3,0
9.	Gerthsen	0,0

Pl.	1./2. Kl., Rd. 4	Pkt.
1.	Joeres S.	9,0
2.	Ruff	7,0
3.	Haas	5,5
4.	Pfatteicher	5,0
5.	Zimmermann	3,0
6.	Friedrich	0,5

Pl.	1./2. Kl., Rd. 5	Pkt.
1.	Pfatteicher	9,5
2.	Joeres S.	9,0
3.	Haas	7,0
4.	Joeres R.	6,0
//	Ruff	6,0
6.	Friedrich	4,5
7.	Klingenberg H.	4,5
8.	Haas	4,0
9.	Zimmermann	2,5
10.	Rauthe	2,0
11.	Gerthsen	0,0

Pl.	1. Klasse, Rd. 6	Pkt.
1.	Joeres S.	11,0
2.	Pfatteicher	9,0
//	Ruff	9,0
4.	Pfrommer	8,5
//	Tran	8,5
6.	Haas	8,0
7.	Klingenberg H.	1,0
8.	Shahisavandi	1,0

Pl.	2. Klasse, Rd. 6	Pkt.
1.	Hass	14,0
2.	Hagmanns	13,0
3.	Friedrich	8,0
4.	Wilck	6,0
5.	Gusbeth	4,0
6.	Gerthsen	0,0

Pl.	1./2. Kl., Rd. 7	Pkt.
1.	Duschek	11,5
//	Joeres S.	11,5
3.	Haas	11,0
4.	Pfatteicher	9,5
5.	Gottheil	5,5
6.	Zimmermann	4,5
7.	Friedrich	1,5
8.	Gerthsen	1,0

Gesamtwertung Klasse 1:

Pl.	Stand nach R. 7	R.1	R.2	R.3	R. 4	R. 5	R. 6	R. 7	W.P.	Beste5
1.	Joeres S.	10,00	8,00	8,00	10,00	8,00	10,00	9,00	63,00	47,00
2.	Pfatteicher	7,00	6,00	10,00	6,00	10,00	7,50	6,00	52,50	40,50
3.	Ruff	5,50	7,00	7,00	8,00	5,50	7,50		40,50	35,00
4.	Haas				7,00	7,00	4,00	7,00	25,00	25,00
5.	Pfrommer	8,00	10,00				5,50		23,50	23,50
6.	Zimmermann	3,00	3,00		6,00	3,00		5,00	20,00	20,00
7.	Shahisavandi	2,00	4,00	5,00			2,50		13,50	13,50
8.	Scheynin		5,00	6,00					11,00	11,00
9.	Duschek							9,00	9,00	9,00
10.	Klingenberg H.					4,00	2,50		6,50	6,50
11.	Cofmann	5,50							5,50	5,50
11.	Joeres R.					5,50			5,50	5,50
11.	Tran						5,50		5,50	5,50
14.	Vatter	4,00							4,00	4,00

Gesamtwertung Klasse 2:

Pl.	Stand nach R. 7	R.1	R.2	R.3	R. 4	R. 5	R. 6	R. 7	W.P.	Beste5
1.	Friedrich	3,50	9,00	8,00	10,00	10,00	7,00	8,00	55,50	45,00
2.	Hass, Roman	7,50		10,00		8,00	10,00		35,50	35,50
3.	Gerthsen		7,00	6,00		6,00	4,00	7,00	30,00	30,00
4.	Meyer, Tobias	3,50	9,00	7,00					19,50	19,50
5.	Althäuser, Jan	10,00							10,00	10,00
5.	Gottheil, Seb.							10,00	10,00	10,00
7.	Hagmanns, Ra.						8,00		8,00	8,00
8.	Lukacs, David	7,50							7,50	7,50
9.	Rauthe					7,00			7,00	7,00
10.	Wermuth	6,00							6,00	6,00
10.	Wilck, Tamino						6,00		6,00	6,00
12.	Ehrler	5,00							5,00	5,00
12.	Gusbeth, Luis						5,00		5,00	5,00
14.	Kinzinger, Tim	2,00							2,00	2,00

Sommerprogramm 2022

Pl.	Rd.1 3'+2''	1	2	3	4	5	P.
1.	Haas		1	½	1	1	3½
2.	Pfatteicher	0		1	1	1	3
3.	Joeres S.	½	0		1	1	2½
4.	Simon	0	0	0		1	1
5.	Friedrich	0	0	0	0		0

Blitzturniere ohne Wertung am 27.5.

Pl.	Rd.2 3'+2''	1	2	3	4	5	6	7	P.	P. ges.
1.	Joeres S.		1	½	1	1	1	1	5½	8
2.	Pfatteicher	0		1	1	1	1	1	5	8
3.	Haas	½	0		½	1	1	1	4	7½
4.	Ruff	0	0	½		1	1	1	3½	3½
5.	Simon	0	0	0	0		1	1	2	3
6.	Friedrich	0	0	0	0	0		1	1	1
7.	Gerthsen	0	0	0	0	0	0		0	0

Offene Vereinsmeisterschaft im Schnellschach 2021/22

Offene Vereinsmeisterschaft im Schnellschach • 22.4.2022 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Die Schnellschachturniere wurden auch während der Unterbrechung der Verbandsrunde, unter 2G+ - Bedingungen, munter weitergeführt; allerdings war die Resonanz von Dezember bis Februar so gering, dass Rundenturniere gespielt werden mussten – ebenso auch wieder im Mai.

Pl.	Runde 1	Pkt.	Buch.	S.B.
1.	Joeres S.	6,5	27,0	24,25
2.	Ruff	5,5	28,0	19,75
//	Bingert	5,5	26,5	18,75
4.	Pfatteicher	4,0	24,5	10,25
5.	Shahisavandi	3,5	29,0	10,00
//	Lukacs	3,5	24,0	7,50
//	Gollon	3,5	20,0	7,00
8.	Zimmermann	3,0	27,5	6,75
//	Friedrich	3,0	24,5	6,75
//	Münch	3,0	21,5	6,00
11.	Gerthsen	1,0	20,0	2,00
12.	Mostowski	0,0	19,0	0,00

Pl.	Runde 2	Pkt.	S.B.
1.	Joeres S.	7,0	24,00
2.	Ruff	6,0	17,00
3.	Zimmermann	5,0	11,00
4.	Friedrich	3,5	6,00
//	Hass R.	3,5	5,50
6.	Mennig	2,0	3,00
7.	Gerthsen	1,0	3,00

Pl.	Runde 3	Pkt.	S.-B.
1.	Joeres S.	4,5	8,25
2.	Pfatteicher	4,5	8,25
3.	Friedrich	3,0	3,00
4.	Zourmand	2,0	1,00
5.	Gerthsen	1,0	0,00
6.	Ockert	0,0	0,00

Pl.	Runde 4	Pkt.	S.B.
1.	Joeres S.	4,0	7,00
//	Pfatteicher	4,0	7,00
//	Ruff	4,0	7,00
4.	Hass	2,0	1,00
5.	Friedrich	1,0	0,00
6.	Gerthsen	0,0	0,00

Pl.	Runde 5	Pkt.	S.B.
1.	Joeres S.	5,5	13,00
2.	Hass	5,0	11,00
3.	Friedrich	4,5	8,50
4.	Rauthe	3,0	3,00
5.	Wilck	2,0	1,00
6.	Gerthsen	1,0	0,00
7.	Ahmadi S.	0,0	0,00

Pl.	Runde 6	Pkt.	Buch.	S.B.
1.	Joeres S.	6,0	24,0	19,50
2.	Joeres R.	5,5	25,0	20,00
3.	Ruff	5,0	27,5	19,50
//	Zimmermann	5,0	26,0	16,00
5.	Shahisavandi	4,0	21,5	9,00
6.	Rauthe	3,5	27,0	10,50
//	Friedrich	3,5	22,0	6,00
//	Malchow	3,5	21,5	5,50
9.	Schuster J.	3,0	22,5	4,50
10.	Gerthsen	2,0	20,0	3,50
11.	Hof J.	1,0	20,5	2,50

Pl.	Runde 7	Pkt.	S.B.
1.	Joeres S.	5,0	10,00
2.	Pfatteicher	4,0	6,00
3.	Ruff	3,0	3,00
4.	Simon	2,0	1,00
5.	Friedrich	1,0	0,00
6.	Gerthsen	0,0	0,00

Gesamtwertung:

Pl.	Stand nach R. 7	R.1	R.2	R.3	R. 4	R. 5	R. 6	R. 7	W.P.	Beste5
1.	Joeres S.	10,0	10,0	9,0	8,3	10,0	10,0	10,0	67,3	50,0
2.	Ruff	7,5	8,0		8,3		7,0	7,0	37,8	37,8
3.	Pfatteicher	6,0		9,0	8,3			8,0	31,3	31,3
4.	Friedrich	1,5	5,5	7,0	5,0	7,0	3,0	5,0	34,0	29,5
5.	Gerthsen		3,0	5,0	4,0	4,0	0,0	4,0	20,0	16,0
6.	Hass R.		5,5		6,0	8,0			19,5	19,5
7.	Zimmermann	1,5	7,0				6,0		14,5	14,5
8.	Rauthe					6,0	3,0		9,0	9,0
9.	Shahisavandi	4,0					5,0		9,0	9,0
10.	Joeres R.						8,0		8,0	8,0
11.	Bingert	7,5							7,5	7,5
12.	Simon							6,0	6,0	6,0
13.	Zourmand			6,0					6,0	6,0
14.	Wilck					5,0			5,0	5,0
15.	Gollon	4,0							4,0	4,0
16.	Lukacz	4,0							4,0	4,0
17.	Mennig		4,0						4,0	4,0
18.	Ockert			4,0					4,0	4,0
19.	Malchow						3,0		3,0	3,0
20.	Simab					3,0			3,0	3,0
21.	Schuster						1,0		1,0	1,0
22.	Hof						0,0		0,0	0,0

Sommerprogramm 2022

Schnellschach ohne Wertung am 3.6.

Pl.	3.6.22 10'+10"	1	2	3	4	5	P.
1.	Joeres S.	■	½	1	1	1	3½
2.	Simon F.	½	■	1	1	1	3½
3.	„Florian“	0	0	■	1	1	2
4.	Friedrich	0	0	0	■	1	1
5.	Gerthsen	0	0	0	0	■	0

Schnellschach ohne Wertung am 10.6.

Pl.	10.6.22 5'+5"	1	2	3	4	5	7	P.
1.	Joeres S.	■	1	1	+	1	1	5
2.	Ruff	0	■	1	1	1	1	4
3.	Friedrich	0	0	■	0	1	1	2
//	Simon	–	0	1	■	–	1	2
5.	Gerthsen	0	0	0	+	■	1	1
//	Rauthe	0	0	0	0	0	■	1

Quarantäne-Liga:

[sh]

In den letzten drei Heften hatten wir über die 174 Teilnahmen unseres Teams bis inkl. 12.12.2021 berichtet. Nach einem Aufstieg bis zur 4.Liga steht unser Team derzeit in der 16. Liga. Und so verliefen die nächsten 56 Kämpfe seit dem letzten Heft:

Datum	Do. 16.12.2021	So. 19.12.2021	Do. 23.12.2021	So. 26.12.2021	Do. 30.12.2021	So. 02.01.2022	Do. 06.01.2022	So. 09.01.2022	Do. 13.01.2022	So. 16.01.2022	Do. 20.01.2022	So. 23.01.2022	Do. 27.01.2022	So. 30.01.2022	Do. 03.02.2022	So. 06.02.2022	Do. 10.02.2022	So. 13.02.2022	Do. 17.02.2022	So. 20.02.2022	Do. 24.02.2022
Kadenz	3+0	3+2	5+0	3+0	3+2	5+0	3+0	3+2	5+0	3+0	3+2	5+0	3+0	3+2	5+0	3+0	3+2	5+0	3+0	3+2	5+0
Liga 4																		10.			
Liga 5																	3.	10.	10.		
Liga 6																	3.	3.	6.	10.	
Liga 7														5.	1.						
Liga 8										8.			1.								
Liga 9								3.	8.	7.	1.										
Liga 10					5.	7.	1.														
Liga 11				2.																	
Liga 12			1.																		
Liga 13																					
Liga 14	5.	2.																			
Liga 15																					

Datum	So. 27.02.2022	Do. 03.03.2022	So. 06.03.2022	Do. 10.03.2022	So. 13.03.2022	Do. 17.03.2022	So. 20.03.2022	Do. 24.03.2022	So. 27.03.2022	Do. 31.03.2022	So. 03.04.2022	Do. 07.04.2022	So. 10.04.2022	Do. 14.04.2022	So. 17.04.2022	Do. 21.04.2022	So. 24.04.2022	Do. 28.04.2022	So. 01.05.2022	Do. 05.05.2022	So. 08.05.2022
Kadenz	3+0	3+2	5+0	3+0	3+2	5+0	3+0	3+2	5+0	3+0	3+2	5+0	3+0	3+2	5+0	3+0	3+2	5+0	3+0	3+2	5+0
Liga 7	4.	10.																			
Liga 8			10.																		
Liga 9				9.																	
Liga 10					7.	10.															
Liga 11						8.			10.												
Liga 12							7.	2.		10.											
Liga 13												10.									
Liga 14													7.	9.							
Liga 15															10.						
Liga 16																8.			4.	8.	
Liga 17																	4.	1.			1.

Datum	Do. 12.05.2022	So. 15.05.2022	Do. 19.05.2022	So. 22.05.2022	Do. 26.05.2022	So. 29.05.2022	Do. 02.06.2022	So. 05.06.2022	Do. 09.06.2022	So. 12.06.2022	Do. 16.06.2022	So. 19.06.2022	Do. 23.06.2022	So. 26.06.2022	Do. 30.06.2022	So. 03.07.2022	Do. 07.07.2022	So. 10.07.2022	Do. 14.07.2022	So. 17.07.2022	Do. 21.07.2022
Kadenz	3+0	3+2	5+0	3+0	3+2	5+0	3+0	3+2	5+0	3+0	3+2	5+0	3+0	3+2	5+0	3+0	3+2	5+0	3+0	3+2	5+0
Liga 13																					
Liga 14					9.																
Liga 15		4.	5.	2.		9.															
Liga 16	3.						8.		7.	5.	10.		6.	6.							
Liga 17								2.				2.									

Man könnte meinen, unsere Turnierergebnisse spiegeln auch die Corona-Inzidenzen wieder. In der Phase der größten Zunahme der Corona-Fälle gelangte unser Team bis hinauf in die vierte Liga; mit dem Rückgang der Zahlen im Frühling stiegen wir auch sukzessive wieder ab und dümpelten seit Ostern mit nur noch wenigen Teilnehmern in untersten Ligen (15 bis 17) herum. Mal sehen, ob es auch bald wieder bergauf geht...

Terminliste Juli – September 2022

Juli 2022

Freitag	01.07	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Turnier nach Ansage
Dienstag	05.07	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	08.07	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Turnier nach Ansage
Dienstag	12.07	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	15.07	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Turnier nach Ansage
Dienstag	19.07	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	22.07	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Saisonabschlussblitzturnier
Dienstag	26.07	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	29.07		Bürgerzentrum	Kein Spielbetrieb (Sommerferien)

August 2022

Dienstag	02.08		Anne-Frank-Haus	Kein Jugendtraining (Sommerferien)
----------	-------	--	-----------------	------------------------------------

September 2022

Dienstag	06.09.		Anne-Frank-Haus	Kein Jugendtraining (Sommerferien)
Freitag	09.09.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Kein Spielbetrieb (Sommerferien)
Dienstag	13.09.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	16.09.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Saisonöffnungsblitzturnier
Sonntag	18.09	11.00 Uhr	Noch unbekannt	Oberliga Runde 1
Sonntag	25.09	10.00 Uhr	Noch unbekannt	Verbandsrunde 1



Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

**Oberliga Baden und
2. Frauen-Bundesliga
in Karlsruhe**



Terminübersicht 2022/23:

Datum:	Oberliga	Verbandsebene	2. Frauen-Bundesliga
So. 18.09.2022	Runde 1		
So. 25.09.2022		Runde 1	
So. 09.10.2022	Runde 2		
Sa. 15.10.2022			Runde 1
So. 16.10.2022		Runde 2 ↔	Runde 2
So. 23.10.2022	Runde 3		
Sa. 12.11.2022			Runde 3
So. 13.11.2022			Runde 4
So. 20.11.2022		Runde 3	
So. 27.11.2022	Runde 4		
So. 04.12.2022		Runde 4	
So. 15.01.2023	Runde 5		
So. 22.01.2023		Runde 5	
So. 05.02.2023	Runde 6		
So. 12.02.2023		Runde 6	
So. 19.02.2023			Runde 5
So. 26.02.2023	Runde 7		
So. 05.03.2023		Runde 7	
So. 19.03.2023	Runde 8		
Sa. 25.03.2023			Runde 6
So. 26.03.2023			Runde 7
So. 02.04.2023		Runde 8	
So. 23.04.2023	Runde 9		
So. 07.05.2023		Runde 9	

Der nächste Greifer erscheint voraussichtlich am 16.09.2022

Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

1. Vorsitzender
Christoph Pfrommer
Graf Eberstein-Str. 19
76199 Karlsruhe
Tel. 0721-883694

1. Turnierleiter
Lukas Pfatteicher,
Tiroler Str. 31,
76227 Karlsruhe
Tel. 0721 9473870

Spielabend, Spiellokal
Freitag, 20.00 Uhr
Bürgerzentrum Südstadt
Henriette-Obermüller-Str. 10
76137 Karlsruhe